



Statistischer Jahresbericht

der Stadt St. Georgen im Schwarzwald

für das Jahr 2018

Inhaltsverzeichnis

<u>Abschnitt</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>
<u>A</u>	<u>Gemeinderat und Ausschüsse</u>	5
<u>B</u>	<u>Sitzungen der Ortschaftsräte</u>	6
<u>C</u>	<u>Bürgerversammlung(en) u. ä.</u>	6
<u>D</u>	<u>Bevölkerungsentwicklung und -prognose, sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigte, Berufspendler</u>	7-12
<u>E</u>	<u>Berichte der einzelnen Ämter, Dienst- stellen und städtischen Einrichtungen</u>	13-84
	a) Stabstelle Stadtmarketing	13-17
	b) Konzerte, Veranstaltungen, Kultur, Sport	18-21
	c) Phonomuseum	22-25
	d) Stadtbibliothek	26-32
	e) Volkshochschule	33-34
	f) WIRkstatt	35-45
	g) Jugendhaus	46-48
	h) St. Georgen – Online	49-53
	i) Haupt- und Finanzverwaltung (Hallenbad, Klosterweiher, Vergnügungssteuer)	54-57
	j) Bürgerdienste / Ordnungsamt	58-60
	k) Entwicklung der Schülerzahlen	61-62

	l)	Einwohnermeldeamt	63
	m)	Sozialversicherung / Sozialamt	64-66
	n)	Grundbucheinsichtsstelle	67
	o)	Standesamt	68
	p)	Friedhofsverwaltung	69-70
	q)	Integration	71-78
	r)	Integrationsmanager	79-84
<u>F</u>		<u>Bauamt</u>	85-113
	a)	Bauverwaltung	85
	b)	Flächennutzungsplan (FNP), Stadtplanung, Bebauungspläne & Satzungen nach dem Baugesetzbuch (BauGB)	86
	c)	Sanierungsmaßnahmen	87
	d)	Sonstiges	88
	e)	Liegenschaftswesen / Forst	89-92
	f)	Hochbau	93-99
	g)	Tiefbau	100-104
	h)	Stadtwerke	105-106
	i)	Stadtgärtnerei	107-109
	j)	Bauhof	110-113
<u>G</u>		<u>Jugendmusikschule</u>	114-117

A Gemeinderat und Ausschüsse

(Vorjahr)

1. Gemeinderat

a) öffentlich	14	(12)
b) nicht öffentlich	15	(14)
c) Waldbegehung	0	(0)
d) Klausurtagungen	1	(0)

2. Technischer und Umweltausschuss

a) öffentlich	10	(10)
b) nicht öffentlich	7	(7)

3. Verwaltungs-, Kultur- und Tourismusausschuss

a) öffentlich	0	(0)
b) nicht öffentlich	1	(1)

4. Kindergartenkuratorium

a) öffentlich	0	(0)
b) nicht öffentlich	1	(1)

5. Partnerschaftsbeirat

a) öffentlich	0	(0)
b) nicht öffentlich	1	(3)

B Sitzungen der Ortschaftsräte

(öffentliche und nichtöffentliche Beratungen)

Brigach	3 (2)
Langenschiltach	3 (2)
Oberkirnach	1 (3)
Peterzell	5 (5)
Stockburg	1 (1)

C Bürgerversammlungen & -informations- veranstaltungen / Neujahrsempfang

- a) Im Jahr 2018 gab es am 11. Juni eine Informationsveranstaltung zum Breitband in den Gebieten Halde und Galetsch sowie am 18. September eine Informationsveranstaltung zur vorbereitenden Untersuchung im Sanierungsgebiet V

2017: drei Bürgerinformationsveranstaltungen: 10.01., 17.01. & 30.05.
2016: keine Bürgerversammlung / Bürgerinformationsveranstaltung
2015: zwei Bürgerinformationsveranstaltungen: 25.09. & 30.11.
2014: zwei Bürgerinformationsveranstaltungen: 24.03. & 12.11.
2013: drei Bürgerversammlungen: 12.04./16.09./30.09.
2012: keine Bürgerversammlung / Bürgerinformationsveranstaltung

- b) 7. **Neujahrsempfang** der Stadt St. Georgen am 12. Januar 2018

2017: 6. Neujahrsempfang der Stadt St. Georgen am 13. Januar 2017
2016: 5. Neujahrsempfang der Stadt St. Georgen am 08. Januar 2016
2015: 4. Neujahrsempfang der Stadt St. Georgen am 09. Januar 2015
2014: 3. Neujahrsempfang der Stadt St. Georgen am 10. Januar 2014

D Bevölkerungsentwicklung

Einwohner am 31.12.2018	13.093	(13.025)		
Angemeldete Personen	897	(943)		
davon Geburten	121	(124)		
Abgemeldete Personen	874	(946)		
davon gestorbene Personen	172	(165)		
Hauptwohnsitz				
- Rückmeldung nach innerhalb	32	(24)		
- verlegt nach außerhalb	57	(19)		
Männliche Einwohner	6.487	(6.442)	49,55%	(49,46%)
Weibliche Einwohner	6.606	(6.583)	50,45%	(50,54%)
Evangelische Religion	4.717	(4.787)	36,03%	(36,75%)
Katholische Religion	4.159	(4.177)	31,77%	(32,07%)
sonst. Religionsgemeinschaften	215	(142)	1,64%	(1,09%)
keine Religionsgemeinschaft	4.002	(3.919)	30,57%	(30,09%)
Deutsche	11.087	(11.107)	84,68%	(85,27%)
Ausländer	2.006	(1.918)	15,32%	(14,73%)
Bevölkerungsfortschreibung				
Abnahme / Zunahme	+ 58	(+ 10)		
davon Deutsche	- 25	(- 70)		
davon Ausländer	+ 83	(+ 80)		

Einwohnerzahlen:

Stadtgebiet	9.611	(9.605)
Stockwald	193	(194)
Brigach	916	(895)
Langenschiltach	571	(568)
Oberkirnach	219	(220)
Stockburg	80	(82)
Peterzell	1.503	(1.461)
Gesamt	13.093	(13.025)

Quelle: Die Statistik der Ortsteile begründet sich auf die Auswertung vom 31.12.2018 vom Regionalen Rechenzentrum Reutlingen

Bevölkerungsprognose bis 2035

(Ausgangspunkt: Die der Vorausschätzung zugrunde liegende Ausgangsbevölkerung Basis Zensus 2011.)

Voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerung bis 2035 in jährlichen Schritten nach 5 Altersgruppen (mit Wanderungen)

Jahr	insgesamt	Altersgruppen (von ... bis unter ...)				
		unter 20	20-40	40-60	60-85	85 u. ä.
2016	12.749	2.378	2.709	3.782	3.444	436
2017	12.704	2.347	2.722	3.737	3.450	448
2018	12.653	2.323	2.722	3.704	3.467	437
2019	12.605	2.293	2.736	3.639	3.486	451
2020	12.563	2.275	2.734	3.587	3.504	463
2021	12.525	2.268	2.725	3.517	3.521	494
2022	12.493	2.240	2.734	3.443	3.566	510
2023	12.467	2.239	2.738	3.375	3.590	525
2024	12.448	2.248	2.725	3.312	3.595	568
2025	12.437	2.239	2.727	3.258	3.610	603
2026	12.427	2.238	2.726	3.219	3.636	608
2027	12.416	2.245	2.721	3.151	3.694	605
2028	12.406	2.259	2.695	3.114	3.746	592
2029	12.398	2.259	2.686	3.091	3.780	582
2030	12.391	2.261	2.672	3.090	3.813	555
2031	12.386	2.267	2.653	3.090	3.840	536
2032	12.381	2.277	2.634	3.079	3.868	523
2033	12.378	2.274	2.628	3.083	3.870	523
2034	12.374	2.278	2.612	3.078	3.876	530
2035	12.369	2.276	2.599	3.089	3.854	551

Annahme: leichter Anstieg der Geburtenrate von 1,46 auf 1,50 Kinder je Frau für die nächsten 10 Jahre, Zunahme der Lebens-erwartung bis zum Jahr 2060 um knapp sieben Jahre bei den Männern und annähernd sechs Jahre bei den Frauen. In der Hauptvariante wurde für den gesamten Vorausschätzungszeitraum (2015 bis 2060) ein positiver Saldo von 1,26 Millionen Personen unterstellt, in der Unteren Variante von ca. 0,96 Millionen und in der so genannten Oberen Variante von 1,95 Millionen. Die Hauptvariante beginnt im Jahr 2015 mit einem positiven Wanderungssaldo von rund 125.000, die obere Variante bei 140.000 und die untere Variante bei 110.000 Personen Wanderungsgewinn. Unterstellt ist, dass dieser Spitzenwert mit unterschiedlicher Dynamik zurückgeht.

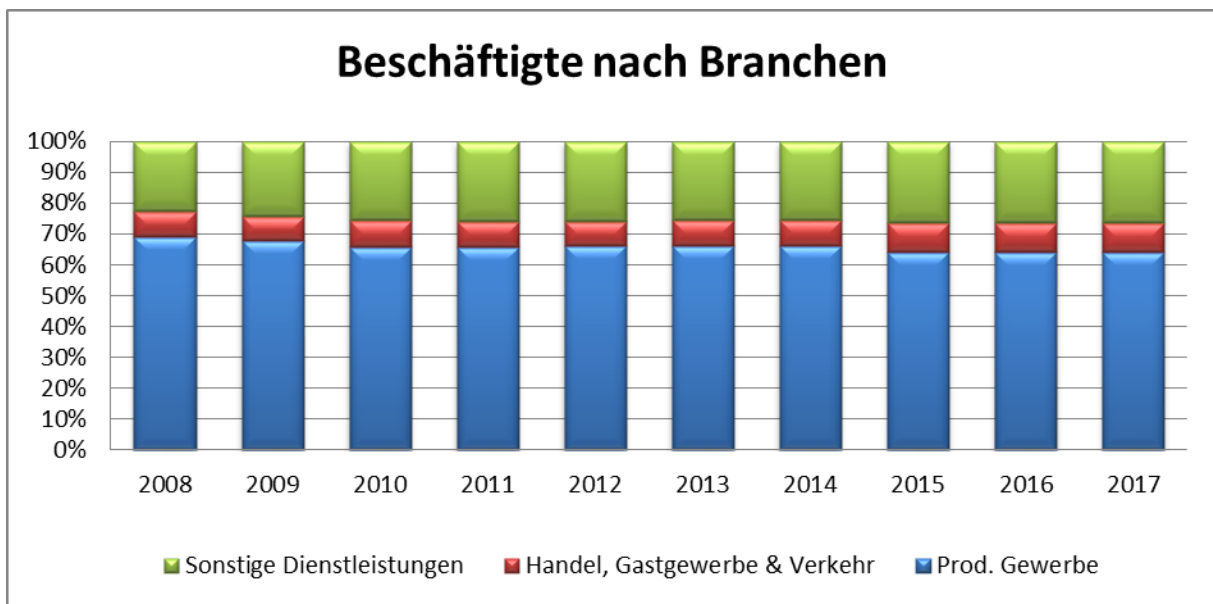
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart

Beschäftigte und Erwerbstätige

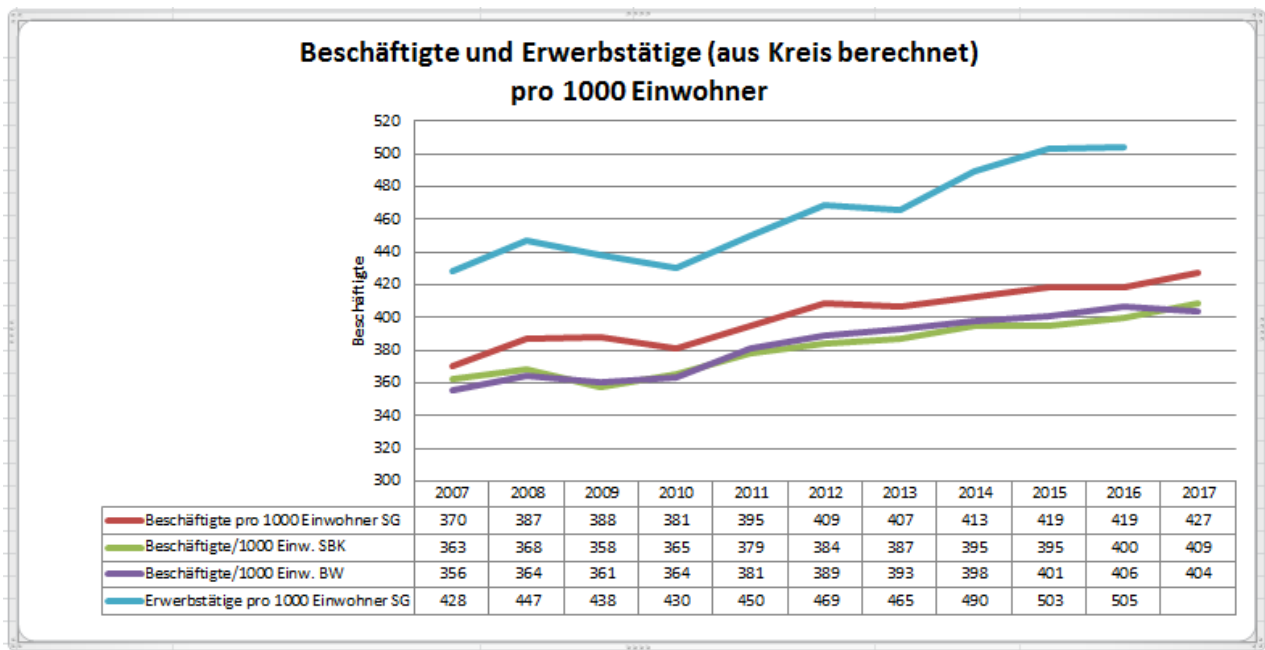
(Stand jeweils zum 30.06. eines jeden Jahres)

Jahr	Einwohner	Beschäftigte	Beschäftigte pro 1.000 Einwohner	Erwerbstätige
2008	13.347	5.168	387	5.964
2009	13.208	5.127	388	5.783
2010	13.014	4.962	381	5.597
2011	12.842	5.077	395	5.783
2012	12.857	5.258	409	6.026
2013	12.816	5.214	407	5.965
2014	12.814	5.287	413	6.276
2015	12.838	5.375	419	6.455
2016	12.882	5.394	419	6.500
2017	12.916	5.515	427	k.A.*

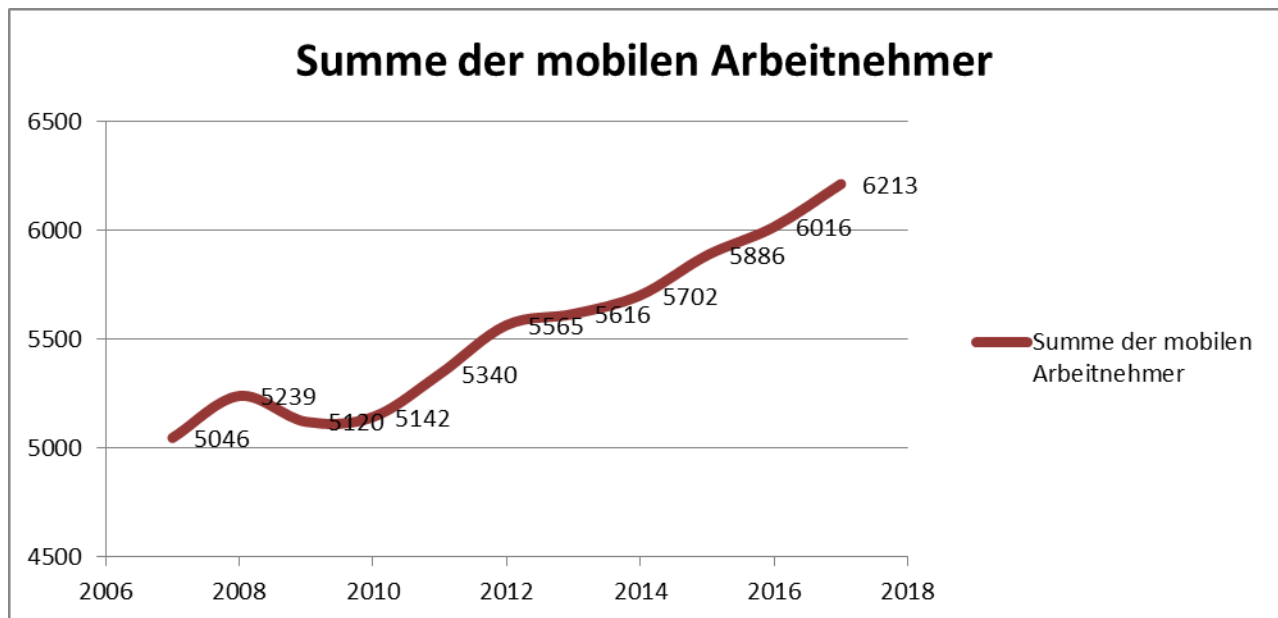
*Die Daten liegen lt. StaLa erst ab Mai 2019 vor.



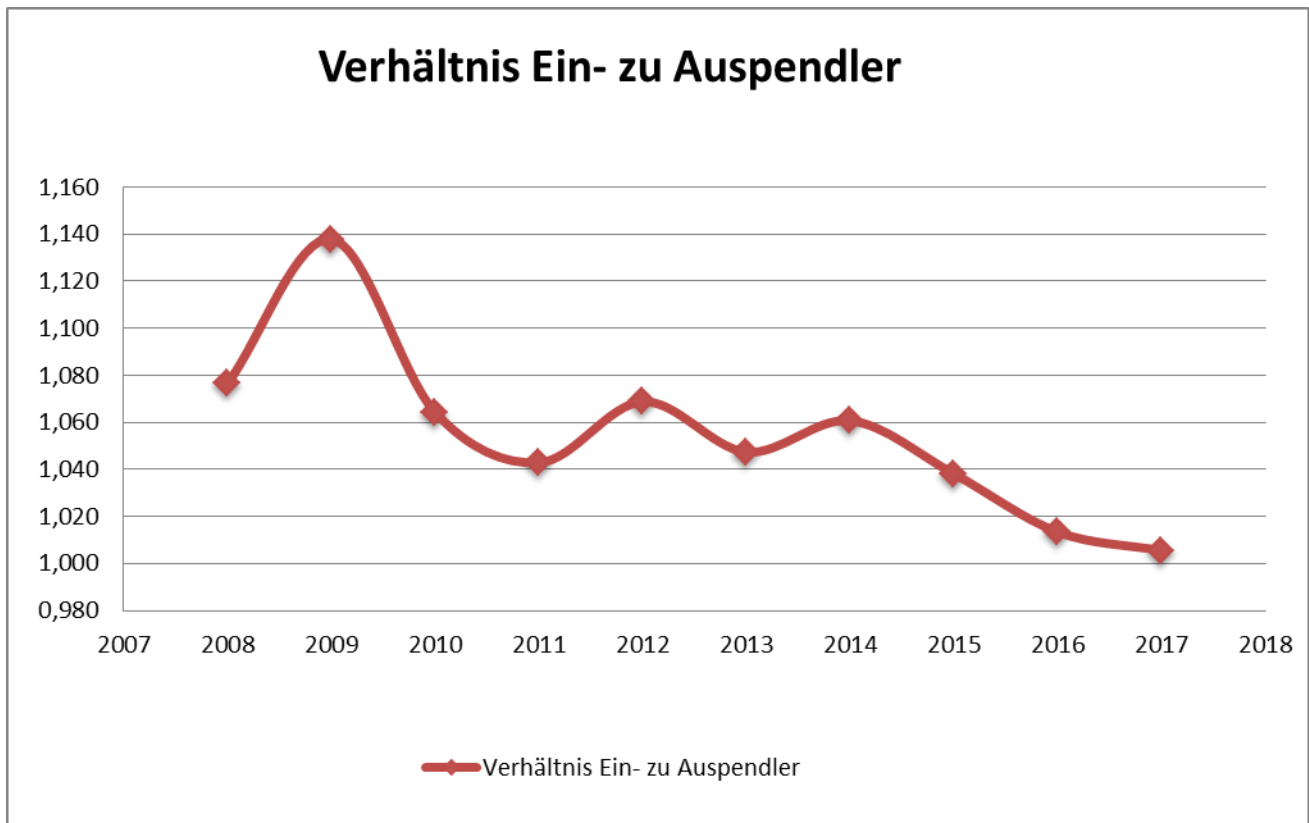
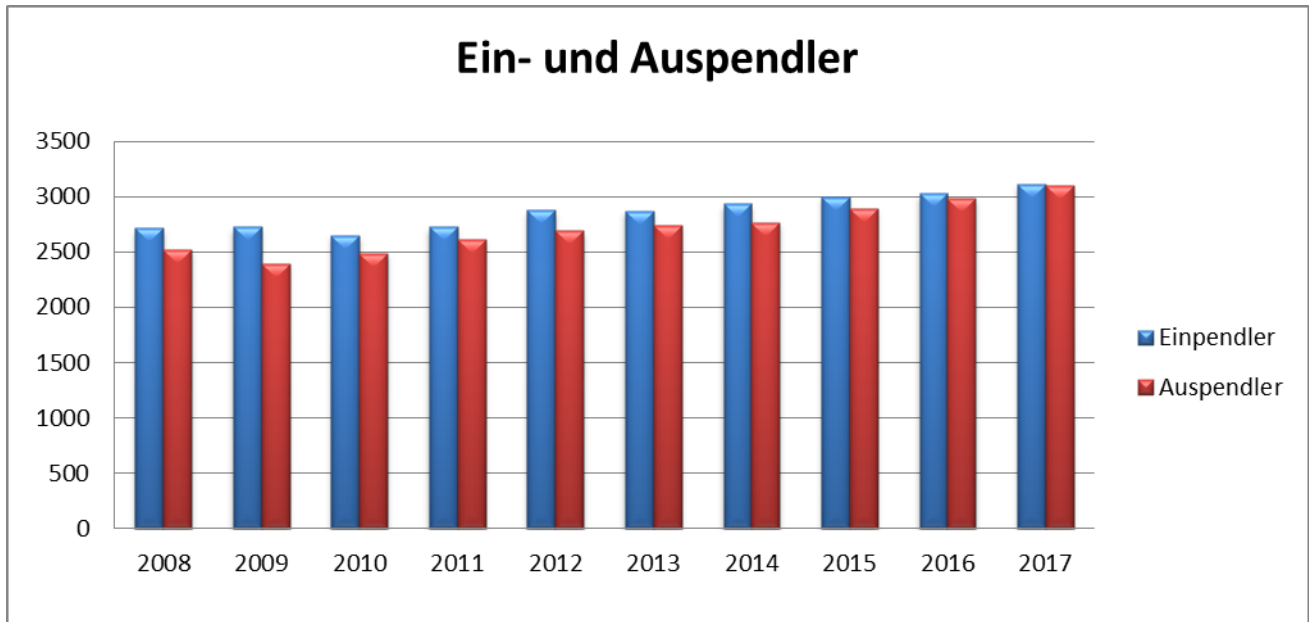
* Anmerkung: 2017 sind vorläufige Zahlen lt. StaLa



* Die Daten liegen erst im Frühjahr 2019 vor.



Berufsein- und -auspendler



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

E Berichte der einzelnen Ämter, Dienststellen und städtischen Einrichtungen

a) Stabstelle Stadtmarketing

Wirtschaftsförderung

Unterstützung des Bürgermeisters bei Wirtschaftsförderung, Standortmarketing sowie Kontaktpflege und -aufbau mit den ortsansässigen Unternehmen

- Bis September 2018: Teilnahme an den Sitzungen des Competence Boards der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg (2018 fanden bis dahin eine Sitzungen statt: 19. Juni). Diese Termine werden bei Bedarf künftig durch den Bürgermeister wahrgenommen.
- Teilnahme am St. Georgener Unternehmerabend (12. April im St. Georgener Technologiezentrum)

Einzelhandel

Unterstützung des örtlichen Einzelhandels u.a. durch:

- Teilnahme an Arbeitskreissitzungen des Handels- und Gewerbevereins (zwei Sitzungen und die Jahreshauptversammlung fanden 2018 statt)
- Unterstützung bei der Ideenentwicklung für Werbemaßnahmen und Events (u.a. erstes St. Georgener Heugausfest am 15.09.2018)
- Leerstandsmanagement und Suche neuer Einzelhändler für leerstehende Verkaufsf lächen
- Konzeption und Gestaltung von Werbemitteln (Flyer und Plakat zu langen Einkaufsnächten, Aktionstagen sowie zum HGV-Weihnachtsgewinnspiel)

Messen

Berufs- und Ausbildungsmesse, 8. Juni 2018

Die Berufs- und Ausbildungsmesse fand am 8. Juni zum sechsten Mal in der Stadthalle St. Georgen statt. Insgesamt präsentierten sich 31 Aussteller aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Banken und Versicherungen, Soziales sowie (Weiter-)Bildung. Sowohl Aussteller als auch Besucher zeigten sich wieder sehr zufrieden mit der Messe. Die 8. Berufs- und Ausbildungsmesse findet am Freitag, den 24. Mai 2019 statt.

Die Berufs- und Ausbildungsmesse verfolgt das Ziel, Jugendliche, die ihren Weg ins Berufsleben suchen, mit Unternehmen, die Nachwuchs benötigen, zusammenzubringen. Die Jugendlichen können sich bei der Messe darüber informieren, welche Berufe für sie infrage kommen, was die Ausbildungsbetriebe von ihnen erwarten und was sie zu bieten

haben. Auch ermöglicht die Messe jungen Menschen Orientierungs- und Entscheidungshilfen, um sie dabei zu unterstützen, die Schwelle zum Berufsleben gut zu meistern.

Seniorenmesse, 16. Juni 2018

Unter dem Motto „Gesund leben und älter werden in St. Georgen“ hat die Stadt St. Georgen am Samstag, 16. Juni 2018, bereits zum dritten Mal eine Seniorenmesse in der Stadthalle ausgerichtet. Einen ganzen Tag lang stand das Thema „Älter werden“ im Mittelpunkt. Von 11 bis 17 Uhr präsentieren rund 25 Dienstleister und Anbieter aus den Bereichen Gesundheit, Wohnen, Pflege, Soziale Dienste sowie Freizeit und Kultur ihre Angebote für ältere Menschen. Ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Vorträgen (Bewegung im Alter, Alterszucker, Tipps rund um die Pflege und Besser Wohnen im Alter, Enkeltrick und falsche Polizeibeamte), Mitmachangebote (Gedächtnistraining, Bewegungsparcours, Sanftes Yoga, Auffrischungs-Tanzkurs), Teststationen, einer Tombola und Bewirtung rundete den Tag ab. Die Messe richtete sich an Menschen jeden Alters, die sich mit dem Thema „Gesund leben und älter werden“ auseinandersetzen und die vielseitigen Angebote der Stadt St. Georgen kennenlernen wollten. Der Eintritt zur Messe war für alle Besucher kostenfrei.

Virtual Fires Kongress, 28. Juni 2018

Der Virtual Fires Kongress fand am 28. Juni in der Stadthalle St. Georgen statt. Veranstaltet wird der Virtual Fires Kongress vom Virtual Dimension Center (VDC) und der Firma insimity aus St. Georgen. Rund 100 Teilnehmer besuchten die Veranstaltung und konnten sich über neue Möglichkeiten der 3D-Simulation von Rettungseinsätzen informieren. Die Stabsstelle ist für die Verpflegung der Workshop-Teilnehmer zuständig und besorgt Kaffee, Zopf, eine Mittagssuppe und Kaltgetränke. Das Buffet muss aufgebaut, gereinigt, nachgefüllt und abgebaut werden.

Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Verfassen und Versand von Pressemitteilungen
- Teilweise Organisation und Durchführung von Pressegesprächen
- Kontaktpflege zur lokalen Presse
- Bearbeitung von Anfragen der Presse
- Erstellen von Pressespiegeln
- Verfassen, Freigabe, Konzeption und Planung von Beiträgen für das Mitteilungsblatt „St. Georgen aktuell“
- Federführende Redaktion und Weiterentwicklung der städtischen Homepage „St. Georgen online“
- Anzeigenschaltungen
- Teilnahme an Redaktionssitzungen des Jahrbuchs „Almanach“ des Schwarzwald-Baar-Kreises (18.01., 16.03. und 10.05., 30.08.) bis August 2018.

Projektmitarbeit

Stadtentwicklungsprozess

Unter dem Motto „Mein St. Georgen von morgen“ bot die Stadt St. Georgen im Rahmen der Stadtentwicklungsplanung einen Bürgerbeteiligungsprozess an. In dem geplanten Stadtentwicklungskonzept sollte dargestellt werden, wie und wo sich St. Georgen entwickeln kann. In verschiedenen Veranstaltungen, Befragungen und Diskussionen wurde gemeinsam mit den St. Georgener Bürgerinnen und Bürgern überlegt, wo es Möglichkeiten gibt, die Stadt und ihre Ortsteile weiterzuentwickeln und noch lebenswerter zu machen. Nachdem im Jahr 2015 bereits eine Bürgerumfrage durchgeführt wurde und 2016 verschiedenen Bürgerbeteiligungen (Jugendforum, Bürgerwerkstatt, Planungswerkstatt, Unternehmerforum, Drei-Themen-Abend zur Identität, Klausurtagung des Gemeinderats) stattgefunden haben, gab es 2017 einen abschließenden Bürgerinformationsabend in der Stadthalle. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24. Mai 2017 den ISEK 2030 beschlossen.

Entwicklungsbeirat

Aufgrund des ISEK 2030 wurde auch der Entwicklungsbeirat gegründet. Dieser soll jährlich zwei- bis viermal tagen, um den Fortschritt des ISEK zu betreuen und neue Projekte und Maßnahmen anstoßen und überwachen. 2018 fanden insgesamt zwei Sitzungen des Entwicklungsbeirats statt (7. März und 14. November). In Zusammenarbeit mit der Moderatorin Dörte Meinerling, planbar³, wurden die Einladungen versandt und die Sitzungen entsprechend vorbereitet.

Runder Tisch „Regionalmarkt“ / Runder Tisch „Musikweg“

Die Stabsstelle begleitet die im Entwicklungsbeirat gegründeten Runden Tische Musikweg und Regionalmarkt: Organisation von Terminen (Sitzungen, Begehungen, Besichtigungen), Versand von Einladungen und Protokollen, Protollführung beim Runden Tisch Regionalmarkt, Abstimmungen und Weiterleitung verschiedener Mails.

Sitzungen des Runden Tisch Regionalmarkt: 07.05. (Auftaktsitzung), 04.07. (Sitzung mit Martina Braun MdL), 23.07. (Besichtigung von Dorfläden in Vogtsburg und Bischoffing), 31.08. (Stadtrundgang zur Erkundung möglicher Läden), 22.10. und 10.12.2018

Sitzungen des Runden Tisch Musikweg: 07.05. (Auftaktsitzung), 26.06. (Begehung Harzloch)

Reparatur-Café

Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ haben die Evangelische Bezirksstelle 55+ und die WIRkstatt gemeinsam mit der Robert-Gerwig-Schule und der Stadt St. Georgen ein Reparatur-Café initiiert. Das Reparatur-Café ist ein offener Treffpunkt zum Austausch von Reparaturen und Talenten. Handwerklich geschickte Ehrenamtliche reparieren gemeinsam mit den Gästen des Reparatur-Cafés kleinere defekte Gegenstände und Geräte. Dadurch wird Hilfe zur Selbsthilfe geschaffen und Fertigkeiten sowie Erfahrungen ausgetauscht. Zu den Zielen des Reparatur-Cafés gehören außerdem die Vermeidung von Abfall, die Einsparung von Ressourcen, das Entdecken handwerklicher Fähigkeiten sowie das Erlernen von Neuem. Das Reparatur-Café findet seit Februar 2015 an jedem ersten Samstag im Monat in den Räumlichkeiten der Robert-Gerwig-Schule bzw. seit November 2016 im Technologiezentrum St. Georgen statt (Sperrung der Technikräume). Die Stabsstelle Stadtmarketing ist v.a. verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing (Erstellen von Werbemitteln wie Flyer, Plakate, Banner; Pressearbeit).

Insgesamt wurde 2018 zehn Mal repariert (Januar Winterpause / August Sommerpause).

Fairtrade-Town

Der Gemeinderat fasste am 2. April 2014 den Beschluss, den Titel Fairtrade-Town anzustreben. Dieses Siegel wird vom Verein Transfair e.V. an Städte verliehen, die bestimmte Kriterien im Bereich des Fairen Handels erfüllen. Seit dem Beschluss ist bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Gemeinderates sowie im Bürgermeisterbüro fair gehandelter Kaffee auszuschenken sowie ein weiteres Produkt (z.B. Zucker) aus fairem Handel zu verwenden. Es wurde eine lokale Steuerungsgruppe gegründet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert sowie die Erfüllung aller Kriterien zur Erlangung des Titels Fairtrade-Town verfolgt. Die Verwaltung stellte die erforderlichen Anträge für das Siegel Fairtrade-Town. Am 12. September 2014 wurde der Stadt das Siegel offiziell verliehen. Die Steuerungsgruppe besteht aus Vertretern von Stadtverwaltung, Einzelhandel, Kirchen, Vereinen und Bürgerschaft. 2018 hat sich die Steuerungsgruppe insgesamt sieben Mal (einschl. 10.09.) getroffen, um gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen zu planen. Ziel ist es, das Thema Fair-Trade und Nachhaltigkeit stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung zu heben, Aufklärungsarbeit zu leisten und mehr und mehr Angebote des Fairen Handels in St. Georgen zu schaffen.

Aktionen und Veranstaltungen der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town:

- 14. Februar: Beteiligung an der Rosenaktion „Flower Power“
- 22. - 29. September: Faire Woche 2018: Faire Saftwoche mit Ausschank von fair gehandeltem Saft in diversen Geschäften, Ausstellung im Rathaus, Faires Frühstück im Kinder- und Familienzentrum Weidenbächle, Verkaufsstand der Initiative Eine-Welt e.V., Bewerbung von „Fairer Unterwäsche“ (bei Textilhaus Vogel erhältlich)

Treffen der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town: 15. Januar, 5. Februar (Inspirations- und Ideenbörse), 19. März, 7. Mai, 11. Juni, 23. Juli, 10. September, und 22. Oktober

Sonstiges

Hussen für die Stromkästen

Bereits 2014 wurden sechs Überzüge für unschöne Stromkästen angeschafft. Unter dem Motto „St. Georgen soll noch schöner werden“ wurden diese von der Bürgerstiftung finanziert. Die Idee wurde 2016 weiterverfolgt und sechs zusätzliche Hussen angeschafft. Die Ortsteile wurden in dieser Runde einbezogen, so sind nun in Brigach, Peterzell und im Hagenmoos aber auch auf der Seebauernhöhe, am Rupertsberg und am Winterberg verschiedene Motive rund um die St. Georgener Sehenswürdigkeiten zu bestaunen. Die Hussen müssen jedes Frühjahr angebracht und vor dem Winter wieder entfernt werden, da die EGT bei Frost sonst nicht an die Stromkästen kommt. Da ein Überzug aus 2014 zwischenzeitlich kaputt ist, musste eine Ersatzhuse beschafft werden. Diese wird im Frühjahr 2018 wieder angebracht.

Breitband

Regelmäßig werden in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Breitbandversorgung, Frau Rösgen, aktuelle Informationen zum Stand des Ausbaus auf der Homepage eingepflegt.

Ehrenamtsplattform „sharityOnline“

Um das ehrenamtliche Engagement in St. Georgen besser zu bündeln, wurde gemeinsam mit Student*innen der FH Furtwangen die neu entstandene Ehrenamtsplattform „sharityOnline“ eingeführt. Auf der Homepage wurde ein Link eingeführt, auf welcher sich Personen, die sich gerne ehrenamtlich engagieren möchten, eine passende Aufgabe suchen können. In Gesprächen mit den jungen Erwachsenen wurden Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Schwierig gestaltet sich hierbei, dass halbjährlich (zu jedem neuen Semester) neue Student*innen zuständig sind. Die Kommunikation ist daher nicht einwandfrei.

Nette Toilette

Da die öffentliche Toilette am Marktplatz immer wieder verschmutzt und zerstört wurde, hat man bereits 2005 die „Nette Toilette“ in der St. Georgener Innenstadt eingeführt. Sechs solche öffentlichen Toiletten sind derzeit in der Innenstadt zu finden: Rathaus, Minigolfplatz im Sommer, Einrichtungshaus Henninger, Eiscafé Cristallo, Café BM und China-Restaurant „Grüner Garten“.

Neu hinzugekommen ist im vergangenen Jahr die Brigachquelle. Die Anliegerfamilie Heinzmann hat in Eigenarbeit mit einer finanziellen Unterstützung der Stadt (Materialkosten) ein Toilettenhäuschen aufgebaut. Zahlreiche Touristen und Busse kommen regelmäßig dort vorbei, weshalb auch diese Toilette als „Nette Toilette“ anerkannt wurde.

Bänke Naturfreunde

Die Naturfreunde St. Georgen haben der Stadt St. Georgen vier Bänke gesponsert. Diese sind den vier Partnerstädten gewidmet. Gemeinsam mit Werner Müller gab es einen Rundgang, um die möglichen Plätze für die Bänke zu begutachten. Die Bank „Vesilahti“ wurde anlässlich des Besuchs der finnischen Delegation zum Stadtfest am 7. Juli eingeweiht. „Museros“ steht seit August in der Nähe der Hiesemicheleshöhe und für St. Raphael und Scandale standen bis September 2018 noch keine Plätze fest.

Neues CI für St. Georgen

Im Januar wurden die drei St. Georgener Grafiker (King, Lorius, Burwig) angeschrieben und um Abgabe eines Vorschlags für ein neues CI/CD für St. Georgen gebeten. Lediglich Andreas Burwig (AB Grafik) reichte einen Vorschlag ein.

gez. Andrea Lauble
Stabsstelle Stadtmarketing
gez. Melanie Reinl
Kultur und Veranstaltungen

September 2018

Januar 2019

b) Konzerte, Veranstaltungen, Kultur, Sport

Stadthalle:

Monat	bewirtete Veranstaltungen		unbewirtete Veranstaltungen		Veranstaltungen insgesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Januar	2	1	1	2	3	3
Februar	2	4	6	2	8	6
März	2	2	5	4	7	6
April	1	2	3	2	4	4
Mai	0	2	5	4	5	6
Juni	3	2	5	1	8	5
Juli	2	2	5	1	6	3
August	0	0	0	0	0	0
September	3	2	3	0	6	2
Oktober	2	2	1	2	3	4
November	2	2	5	3	7	5
Dezember	2	3	3	1	4	4
gesamt:	21	24	42	22	63	48

Vorjahre gesamt:

Jahr	bewirtete Veranstaltungen	unbewirtete Veranstaltungen	Veranstaltungen insgesamt
2017	24	22	48
2016	33	15	48
2015	37	16	53
2014	39	13	52
2013	35	15	50
2012	34	17	51

Mehrzweckhalle Peterzell:

Monat	bewirtete Veranstaltungen		unbewirtete Veranstaltungen		Veranstaltungen insgesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Januar	1	1	0	2	1	3
Februar	2	3	2	3	4	6
März	1	1	3	1	4	2
April	3	1	1	2	4	3
Mai	1	0	1	1	2	1
Juni	0	0	2	0	2	0
Juli	0	0	1	0	1	0
August	0	0	0	0	0	0
September	0	0	0	0	0	0
Oktober	0	0	2	0	2	0
November	0	0	1	3	1	3
Dezember	1	1	3	0	1	1
gesamt:	9	7	16	12	25	19

Vorjahre gesamt:

Jahr	bewirtete Veranstaltungen	unbewirtete Veranstaltungen	Veranstaltungen insgesamt
2017	7	12	19
2016	10	19	29
2015	9	25	34
2014	9	23	32
2013	15	26	41
2012	8	26	34

Ab 2017 fanden keine Gottesdienste von „Treffpunkt Leben Königsfeld“ mehr in der Mehrzweckhalle statt. Dies waren im Durchschnitt 8 bis 10 unbewirtete Veranstaltungen im Jahr.

Brigachhaus:

Monat	bewirtete Veranstaltungen		unbewirtete Veranstaltungen		Veranstaltungen insgesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Januar	1	1	2	1	3	2
Februar	0	0	2	1	2	1
März	0	1	1	1	1	2
April	0	1	1	1	2	2
Mai	0	0	1	1	1	1
Juni	1	1	0	0	1	1
Juli	0	0	0	0	0	0
August	0	0	0	0	0	0
September	0	0	1	0	1	0
Oktober	0	0	1	1	1	1
November	1	1	2	2	3	3
Dezember	4	3	0	0	3	3
gesamt:	7	8	11	8	19	16

Vorjahre gesamt:

Jahr	bewirtete Veranstaltungen	unbewirtete Veranstaltungen	Veranstaltungen insgesamt
2017	8	8	16
2016	7	6	13
2015	7	10	17
2014	5	6	11
2013	7	1	8
2012	6	3	9

„Kunst & Kultur“:

1. 11.03.2018 – Frühjahrskonzert mit dem JSO
2. 01.07.2018 – Kammerkonzert Gabriele König
3. 01.09.2018 – Kammerkonzert Bergstadtsommer
4. 14.10.2018 – Kantoreikonzert
5. 16.12.2018 – Jahreskonzert der Stadtmusik (nur Plakate, Flyer, Programm)

Insgesamt waren dies 5 Konzerte im Jahr 2018, 2017 waren es 6 Stück. Ein geplantes Konzert mit dem Kammerorchester im Oktober wurde auf den März 2019 verschoben. Mit Gemeinderatsbeschluss im Herbst 2018 wird die Konzertreihe in den kommenden Jahren nicht mehr weitergeführt.

Entwicklung der Abonnentenzahlen in den letzten 5 Jahren:

Saison 2018	107 Abonnenten	(incl. Inserenten)	
Saison 2017	107 Abonnenten	(incl. Inserenten)	
Saison 2016	116 Abonnenten	(incl. Inserenten)	
Saison 2015	102 Abonnenten	(incl. Inserenten)	
Saison 2014	121 Abonnenten	(incl. Inserenten)	
Saison 2013 (<i>Herbst</i>)	96 Abonnenten	(incl. Inserenten)	nur 3 Konzerte
Saison 2012/2013	135 Abonnenten	(incl. Inserenten)	

Ausstellungen:

- | | |
|--------------------|--|
| 1. ganzjährig | Kunstraum Grässlin |
| 2. 28.09. – 12.10. | Kunstaussstellung Hans-Eberhard Fröhlich |

In den Jahren 2017, 2016 und 2015 waren es jeweils 1.

Sonstige Veranstaltungen und Aufgaben:

1. 12.01. - Neujahrsempfang
 2. 25.01. - Sportabzeichen
 3. 08.02. - Schmutziger Donnerstag & Fasnacht
 4. 18.-23.03. - Gesundheitswoche
 5. 07.07. - St. Georgener Stadtfestlauf
 6. 07. + 08.07. - Stadtfest
 7. 01.-08.09. - Bergstadtsommer
 8. 09.09. - Schwarzwald-Bike-Marathon
 9. 15.09. - Naturparkmarkt
 10. 06.-10.09. - Besuch einer offiziellen Delegation aus Vesilahti/Finnland
anl. Eröffnung Hotel Federwerk
 11. 08.12. - Weihnachtsmarkt – Mitorganisation
 12. Nov.-Dez. - Wunschbaum - Mitorganisation
1. Überwachung Dienstbetrieb sowie Werbemaßnahmen in den Bereichen **Hallenbad, Klosterweiher, Minigolf und Deutsches Phonomuseum**: Anzeigenschaltungen, Dienstpläne, allg. Organisation & Schriftverkehr, Veranstaltungen
 2. Koordination der Belegungen in den **Sporthallen** und im **Stadion** einschließlich Betreuung der elektronischen Schließanlage der Roßbergsporthalle
 3. Administrative und redaktionelle Betreuung der St. Georgener **Homepage**

c) Deutsches Phonomuseum

Das siebte Jahr des Deutschen Phonomuseums war wieder ein erfolgreiches Jahr.

Allen Ehrenamtlichen möchten wir herzlich danken für das besondere Engagement. Die Exponate, der Ausstellungsraum, Reparaturanfragen, usw. werden vom Arbeitskreis „Phonomuseum“ mit momentan 9 Personen betreut.

Im vergangenen Jahr sind 1.141,5 Stunden durch den Arbeitskreis geleistet worden. Der Bereich Uhren im 2. Stock wird vom Arbeitskreis „Schwarzwalduhren“ betreut. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit der Verwaltung statt.

2017	Erwach-sene	Schüler 7 - 18	Gästekar-te Ferien-land	Gästekar-te	OMP, Gut-scheine, freier Ein-tritt	Gesamt
Januar	64	1	9	6	39	119
Februar	89	3	15	13	66	186
März	88	4	12	6	86	196
April	180	9	56	27	64	336
Mai	132	5	26	23	311	497
Juni	195	13	43	46	69	366
Juli	219	8	93	81	100	501
August	182	18	153	103	8	464
September	211	8	61	82	143	505
Oktober	213	14	73	34	58	392
November	14	5	2	0	2	62
Dezember	149	6	21	10	72	258
GESAMT	1.736	94	564	431	1.018	3.882

2018	Erwach-sene	Schüler 7 - 18	Gäste-karte Ferien-land	Gäste-karte	OMP, Gut-scheine, freier Ein-tritt	Gesamt
Januar	88	8	29	27	14	166
Februar	79	3	13	18	9	122
März	67	13	31	36	3	150
April	179	3	25	28	24	259
Mai	147	13	38	23	207	428
Juni	116	3	33	44	168	364
Juli	114	3	72	53	17	259
August	273	22	114	103	75	587
September	229	7	58	34	31	359
Oktober	153	3	40	21	20	237
November	103	3	9	3	13	131
Dezember	91	1	38	11	32	173
GESAMT	1.639	82	500	401	613	3.235

Im Jahr 2018 fanden insgesamt 42 (54) Führungen statt. Zwei Drittel der Besucher kommen aus Baden-Württemberg, ein Drittel aus anderen Bundesländern und Staaten - zu den Ferienzeiten ist das Verhältnis genau umgekehrt.

Das Deutsche Phonomuseum haben seit der Eröffnung im Juli 2011 insgesamt 34.028 Personen besucht.

Angebot für Kinder:

Für die kleinen Museumsbesucher gibt es einen Bastelbogen. Mit diesem Ausschneide-Bastelbogen ist es möglich, aus Karton ein Papiergrammophon zu basteln. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, ein Soundmodul mit dem Lied "The Entertainer" zu erwerben. Dieses Soundmodul kann dann in das Papiergrammophon eingesetzt werden. Durch Drücken des Plattentellers wird das Soundmodul aktiviert und das Lied abgespielt.

Museumsshop:

Im Shop sind viele verschiedene Verkaufsartikel erhältlich. Bücher zu verschiedenen Themen können direkt erworben oder auf Bestellung von Interessierten versandt werden. Des Weiteren wurden speziell für das Dt. Phonomuseum zwei verschiedene Postkarten sowie große und kleine Schreibblöcke mit entsprechenden Motiven bzw. Logo hergestellt.

In Kooperation mit der Schwarzwälder Genusswerkstatt wird eine Schokoladen-Schallplatte mit dem Badner-Lied, eingespielt von der Stadtmusik St. Georgen, hergestellt und in einer attraktiven Holzkiste angeboten.

Weitere Artikel: Phonomuseums-Sekt, Blechpostkarte "His Masters Voice", Schallplatten-Tischschale, Ersatznadeln für Plattenspieler, usw.

Veranstaltungen, Aktionen, Präsentationen, Beteiligungen und Messen:

Das Team des Deutschen Phonomuseums hat mit verschiedenen eigenen Veranstaltungen und Beteiligungen an verschiedenen Veranstaltungen auf das Museum aufmerksam gemacht:

- Sonderführungen (07.01., 01.02., 01.03., 2.04., 21.05., 07.06., 05.07., 02.08., 06.09., 07.10., 02.11., 27.12.)
- Musik- und Tanzabend am 12. Mai
- Internationaler Museumstag am 13. Mai (freier Eintritt, Sonderführung, Kinderangebot, Papiergrammophon basteln)
- Internationale Phono- und Radiobörse in der Stadthalle am 2. Juni
- Drehorgelkonzert mit Wolfgang Winkler am 22. Juli
- Konzerte „Songs & Sichtweisen“ mit dem Musiker Bernhard Betting am 28. Oktober

Anschreiben, Flyer- und Plakatverteilung:

2 bis 3 Mal im Jahr werden Tourist Informationen, Hotels, Rehakliniken, Museen, Feriendörfer, Sehenswürdigkeiten, Campingplätze mit Plakaten, Flyer und Jahresprogramm vom Deutschen Phonomuseum sowie dem Flyer vom Heimatmuseum Schwarzes Tor angeschrieben (durchschnittlich 200 (bisher 160) Adressen mit Post- oder Datei-Versand).

Zusätzlich:

- Januar 2018 | Sonderführung Uhrenabteilung
- März 2018 | Sonderführung Ostern, Intern. Phono- und Radiobörse
- April 2018 | Musik- und Tanzabend
- Mai 2018 | Sonderführung Pfingsten
- Juli 2018 | Drehorgelkonzert & allgemeines Plakat und Flyer, Sonderführung Ferienland
- August 2018 | Ferienland-Gäste-Wanderung & Sonderführung Ferienland
- Oktober 2018 | Sonderführung Tonbandabteilung & „Konzert Songs & Sichtweisen“
- Dezember 2018 | Sonderführung Ferienland

Anzeigenschaltungen (nicht abschließend):

- Lahrer Hinkender Bote
- Kreisfahrplan
- regio-magazin
- TLC-Kampagne (bundesweit)

- Museum oft the world
- Veranstaltungskalender Königsfeld
- Freizeit- und Eventtipp / Südkurier
- Veranstaltungskalender Ferienland
- Freizeit- und Umgebungskarte SBK (mehrfach)
- Erlebnisführer Südlicher und Nördlicher Schwarzwald
- Gastgeberverzeichnis Ferienland
- Schwarzwald Impressionen
- SchwarzwaldCard Flyer und Reiseführer
- Schwarzwald Gästejournal
- Freizeitkatalog Baden-Württemberg
- u. v. m.

Marketing:

- Verteilung des Informationsflyers in den Sprachen deutsch, englisch, französisch
- Verteilung eines Veranstaltungsflyers mit allen Veranstaltungen und Sonderführungen
- Betreuung eines facebook-Auftrittes
- Das Dt. Phonomuseum wird derzeit auf mehr als 50 Datenbanken im Internet gepflegt und aktualisiert (z.B. MuseumsPASSMusées)

Pressearbeit:

- Versand von Pressemitteilungen an die lokale und regionale Presse
- Erscheinung von Presseartikeln in lokaler, regionaler und auch überregionaler Presse (z. B. Magazin MINT, Kölner Stadtanzeiger und Rundschau, Badische Zeitung, Radio rbb, etc.)

Anschaffungen:

Im Jahr 2018 wurden neue Exponate angeschafft. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um eine Musikbox, ein Demonstrationsmodell der Schallaufzeichnung, mehrere Hochzeitsuhren und kleinere Gegenstände in der Tonbandabteilung.

Als Dauerleihgabe bereichert das Welt-Motorrad von Steidinger die Ausstellung im Museum sowie ein Transrotor Classic Gold und neuwertige Plattenspieler von Wolfgang Epting / WE Audio Systems.

d) Stadtbibliothek

Die Bibliothek – Ort der Information und der Begegnung

Zu unseren Besuchern zählen hauptsächlich junge Familien, Kinder bis 15 Jahren, an vielen Sachthemen interessierte Erwachsene, darunter ein relativ hoher Anteil an Senioren.

Öffnungszeiten:

Unverändert blieben unsere Öffnungszeiten am Dienstag und Donnerstag von 15-18 Uhr, Mittwoch von 12-18 Uhr und Samstag von 9.30-11 Uhr; das sind 13,5 Öffnungsstunden in der Woche, insgesamt waren es 597 (Vorjahr 594) Öffnungsstunden im Jahr. Zusätzlich öffneten wir für Kindergärten und Schulen und bei Veranstaltungen an 101 (104) Stunden.

Insgesamt wurden 43 (49) öffentliche Veranstaltungen im Berichtsjahr durchgeführt.

Besucher- und Leserzahlen:

Zu Beginn des Jahres haben wir einen einfachen Besucherzähler angebracht. Mit einer durchschnittlichen monatlichen Besucherzahl von 1.300 wurden im gesamten Berichtsjahr **15.602 Besucher** gezählt. Zusätzlich konnten wir bei den Veranstaltungen der Literaturtage über 500 Besucher begrüßen.

Als Besucher gelten alle Personen, die unser Bibliotheksangebot vor Ort, z. B. bei Veranstaltungen, Schulprojekten oder für Hausaufgabentreffs nutzen. Wir beobachten, dass die Überbrückungszeit zwischen zwei Terminen oder die Mittagspause am Mittwoch gerne in der Bibliothek verbracht werden. Zudem stellen wir unsere Räumlichkeiten für Lesenächte der Grundschulen und als Treffpunkt einer Arbeitskreisgruppe zur Verfügung.

Von **1371** (Vorjahr 1352) **Nutzern** waren **301 Neuanmeldungen** (279). Als aktive Nutzer werden durch unser Verbuchungssystem Personen mit einem gültigen Bibliotheksausweis erfasst, die mindestens einmal im Jahr eine Ausleihe getätigt haben, diese werden als Besucher mitgezählt. An einem üblichen Dienstagnachmittag mit einer Öffnungszeit von drei Stunden werden im Durchschnitt von 120 Nutzern Ausleihen getätigt.

Auffällig ist ein Rückgang bei den jugendlichen Lesern. Um dieser digitalaffinen Zielgruppe mit Konsolenspielen oder Gaming-Angeboten einen Anreiz zu bieten, fehlen uns leider die finanziellen und personellen Möglichkeiten.

Aktive Nutzer	2018	2017
Kinder	662	648
Jugendliche	98	126
Erwachsene	578	545
Institutionen	35	33
Gesamt, einschl. BleNE	1373	1352

Onleihe - Verbund BleNE:

	2018	2017
Nutzer Onleihe	136	141
Entleihungen Onleihe	3.776	3.614
eMedien im Verbund	10.927	9.552

Die Nutzung unserer Onleihe hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht merklich verändert. Um interessierten Lesern die ersten Schritte zu erleichtern, wären regelmäßige Onleihe- Sprechstunden hilfreich, die wir leider aufgrund von fehlendem W-LAN noch nicht anbieten können. Ab Januar 2019 werden zwei weitere Bibliotheken unserem Onleihe-Verbund beitreten, sodass dieser auf 27 Mitglieder anwächst.

Medienbestand und Entleihungen:

	2018	2017
Bestand insgesamt	14.687	14.451
<i>Entleihungen insgesamt</i>	<i>35.142</i>	<i>35.878</i>
davon Sachliteratur	3.446	3.446
<i>Entleihungen</i>	<i>4.006</i>	<i>4.498</i>
davon Belletristik	3.594	3.636
<i>Entleihungen</i>	<i>8.375</i>	<i>8.323</i>
davon Kinder-/ Jugendliteratur	5.576	5.525
<i>Entleihungen</i>	<i>17.949</i>	<i>16.722</i>
davon Zeitschriften	489	355
<i>Entleihungen</i>	<i>946</i>	<i>1.183</i>
davon Non-Book-Medien	1.582	1.489
<i>Entleihungen</i>	<i>3.866</i>	<i>5.152</i>
Zugang insgesamt	1.181	1.079
Abgang insgesamt	945	1.049

Non-Book-Medien: DVDs, Hörbücher, Kinderkassetten, Ting- Stifte, eBook-Reader, Spiele.

Im Berichtsjahr haben wir die Anschaffung neuer DVDs und Hörbücher zugunsten der Aktualisierung unserer Kinder- und Jugendbücher reduziert, was sich im Rückgang der Entleihungen in dieser Sparte deutlich zeigt.

Seit Jahresanfang sind wir Mitglied im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB). Nutzer mit einem gültigen Bibliotheksausweis haben die Möglichkeit gegen ein geringes Entgelt Bücher, die wir nicht in unserem Bestand haben, über die Fernleihe zu bestellen. Dieses Angebot wurde 18 Mal in Anspruch genommen.

Literaturförderung und Angebote für Kinder und Jugendliche:

Innerhalb unseres Leserförderprojektes Sprint (Sprache intensiv) erhalten sechs Schüler einmal pro Woche intensives Lesetraining durch unsere Lesepaten.

Weitere Angebote unserer Lesepaten sind die 14-tägig stattfindende Lesezeit, in der aus einem Bilderbuch vorgelesen wird und Bastelnachmittage.

	2018	2017
Lesezeit	19	24
Basteln	5	6
Frederick- Tag	2	2
Poetry Slam	1	2
Schreibprojekte	2	2
Weitere	1	2
Gesamt	30	38

Unsere Schreibgruppe „Wortakrobaten“ hat im Berichtsjahr pausiert, eine Weiterführung des Projekts ist für 2019 geplant.

Des Weiteren waren zwei Experimentallesungen, ein Kinder-Lesefest und ein Poetry Slam Workshop Teil der Veranstaltungen innerhalb der Literaturtage.

Angebote für Kindergärten und Schulen:

- Bibliotheksführungen
- Thematische Medienkisten
- Lesenächte
- Ausleihe im Klassenverbund
- Die Bibliothek als Unterrichtsraum
- Lernbuffet: Lese- und Verständnisförderung mittels Medienrallye
- Leseförderung durch Lesepaten „Sprint“
- Bibliothekspädagogische Module

Bibliotheken spielen für die Entwicklung der Lese- und Informationskompetenz von Schülerinnen und Schülern eine wichtige Rolle. Durch die räumliche Nähe zur Robert-Gerwig-Schule ist ein Bibliotheksbesuch unkompliziert innerhalb des Unterrichts

	2018	2017
Führungen	7	8
Klassenausleihen	30	30
Geschichtenraum	9	10
Lesenächte	2	3
Weitere Aktionen	14	6
Gesamt	62	57

oder der Ganztagesbetreuung möglich. Zwölf thematische Medienkisten wurden für die Nutzung im Unterricht entliehen. Wir bieten den Raum für Vorlese-Geschichten der Ganztagesesschule und durch die Klassenausleihen erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Art Bibliothekentraining. „Märchenreise in die Bücherwelt“ und „Was isst du?“ waren Lernbuffets, die wir mit vier Klassen der Rupertsberg- und Robert-Gerwig- Schule an Projekttagen durchgeführt haben.

Ein weiteres gemeinsames Projekt mit der Robert-Gerwig-Schule war der Abend „Krimi und Kulinarisches“ innerhalb der Literaturtage.

Interkulturelle Bibliotheksarbeit:

- Gesonderte Führungen für ehrenamtliche Sprachhelfer und Familienpaten
- Info- und Austauschtreffen

- Medienecke „Deutsch als Zweitsprache“ mit Lernhilfen und Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte und ehrenamtliche Sprachhelfer
- 14-tägig Sprachförderung, in Zusammenarbeit mit der Werkstatt.

Weitere Veranstaltungen und Projekte:

- *Bildpräsentation mit Irene Franke:*
Gut besucht war der Bildervortrag „Mit dem Kreuzfahrtschiff auf Weltreise“. 60 Besucher lauschten den Berichten von Irene Franke über ihre Traumreise, die 107 Tage dauerte und über die sie zudem einen Bildband veröffentlichte. Die Hobbyautorin führt einen Reiseblog und geht 2019 erneut auf große Fahrt.
- *Welttag des Buches:*
Schenkt Bücher oder Rosen, der katalanische Brauch zum Namenstag des Volksheligen St. Georg am 23. April ist der Ursprung für den von der UNESCO 1995 ausgerufenen Ehrentag. Bei unserer Aktion „Blind Date mit einem Buch“ beschenkten wir unsere Leser mit einem Überraschungs-Buch.
- *Vortragsreihe mit Andrea Beck:*
Die Veranstaltungen mit der Heilpraktikerin und Phytotherapeutin Andrea Beck aus Schwenningen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. 40 Besucher ließen sich von der Referentin in die Vielfalt der Gewürze einführen. Wie immer gab es dazu passende Probierhäppchen und eine Buchausstellung.
- *Autorenlesung mit Christine Rösch-Isak:*
Mit einem kurzweiligen Vortrag unterhielt die Religionspädagogin die 50 Besucher bei der Vorstellung ihres Buches „Das verschwundene Kloster“. Mit der Intention ihren Schülerinnen und Schülern den Lernstoff auf interessante Weise zu vermitteln, schickte sie ihre jugendlichen Protagonisten auf eine Zeitreise durch die Geschichte des Klosters St. Georgen und ließ drei Schüler als Novizen auf einer Schulbank Platz nehmen.
- *Ideathek- Die kreative Bibliothek:*
In unregelmäßigen Abständen wollen wir in unserer neuen Workshop-Reihe kreativen Menschen die Möglichkeit geben, ihr Steckenpferd anderen Interessierten nahe zu bringen. Zum Auftakt gab es einen von Irene Franke geleiteten zweitägigen Upcycling-Workshop, in dem die 17 Teilnehmerinnen aus alten Zeitschriften Taschen oder Brillenetuis anfertigten.

Literaturtage:

Regelmäßig werden durch die Stadtbibliothek und die Robert-Gerwig-Schule Aktionen zum Frederick Tag, Tag der Bibliotheken oder bundesweiten Vorlesetag angeboten. Aus dem Wunsch, das kulturelle Angebot der Stadt zu erweitern und das Lesen als Schlüssel zur Bildung in den Fokus zu rücken, entstand die Veranstaltungsreihe im Herbst, die von den Leitern der beiden Bildungseinrichtungen, Lucia Kienzler und Jörg Wester-

mann, organisiert wurde. In Kooperation mit der VHS und dem Theater im Deutschen Haus sowie der finanziellen Unterstützung durch die Bürgerstiftung, der Sparkasse und der Volksbank, konnte ein interessantes Literaturangebot für alle Generationen zusammengestellt werden.

- *Autorenbegegnungen mit Joachim Hecker:*
Den Auftakt bildete unsere Veranstaltung zum Frederick Tag mit dem aus Radio und TV bekannten Wissenschafts-Journalisten Joachim Hecker. Für die 250 Schülerinnen und Schüler unserer Grundschulen gab es bei zwei Lesungen im Theater im Deutschen Haus Naturwissenschaft zum Erleben mit der Abenteuergeschichte „Das Raumschiff der kleinen Forscher“ und spannenden Experimenten zum Nachmachen. Unsere Autorenbegegnungen zum Frederick Tag organisieren wir in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Freiburg.
- *Schreib-Workshop Poetry Slam mit Abschlussveranstaltung:*
Bereits zum zweiten Mal buchten wir die erfahrenen Poetry Slammer und Bühnen-Autoren Pauline Füg und Manfred Manger für einen zweitägigen Schreib-Workshop. Ob Raptexpte, Lyrik oder Kurzgeschichten, unter Einhaltung eines Zeitlimits sind im Poetry Slam alle Textformate erlaubt. Die zehn Teilnehmenden erhielten eine intensive Schulung in kreativem Schreiben und freier Rede. Mit ihren erarbeiteten Texten und ihrer Bühnenpräsenz überzeugten die jungen Poeten die 30 Besucher beim abschließenden Poetry Slam in der Mensa der Robert-Gerwig-Schule.
- *Kinder-Lesefest:*
An unsere kleinsten Besucher richtete sich die mit Unterstützung unserer Lesepaten und mit dem Kamishibai gezeigte Geschichte um den Räuber Hotzenplotz und der Mondrakete am Tag der Bibliotheken. Auch Bastelangebote und Popcorn sowie einen Themen-Button zur Erinnerung gab es für die 60 Kinder, die an diesem Nachmittag in der Stadtbibliothek dabei waren.
- *Autorenlesung mit Andy Feind:*
Der St. Georgener Hobbyautor hat durch das Schreiben seine lange Leidensgeschichte mit der Krankheit Depression verarbeitet. Mit einer Prise trockenen Humors schildert er in seinem Buch „Gedankengewitter“ schonungslos offen die destruktiven Gedankengänge, die seine täglichen Begleiter sind. Andy Feind verstand es, die 60 Besucher seiner Lesung in der Stadtbibliothek über zwei Stunden zu fesseln und auf eine emotionale Achterbahnfahrt mitzunehmen. So entstand eine besondere Atmosphäre zwischen ihm und seinem Publikum, die im Anschluss einen vertrauensvollen Dialog möglich machte.

Da sich die Veröffentlichung des Buches verzögerte, veranstalteten wir drei Wochen später zusätzlich eine Signierstunde, 35 Besucher nutzten die Gelegenheit für ein persönliches Treffen.

- *Literaturabend mit Karla Paul:*
Die in Literaturkreisen bestens vernetzte Kulturjournalistin Karla Paul führt ihren eigenen Literaturblog Buchkolumne und bezeichnet sich selbst als Literaturlobbyistin. Mit ihren 25 „Must Reads der Saison“ präsentierte sie eine fundierte Buchauswahl quer durch alle Genres, plauderte aus der Literaturwelt und gab den 100 Zuschauern im Theater im Deutschen Haus eine unterhaltsame Führung durch die Vielfalt der Literatur. Kleine Verlagsgeschenke gab es dazu.

- *Krimi und Kulinarisches - Autorenlesung mit Bernd Leix:*
Bernd Leix ist Schwarzwälder durch und durch, er ergänzte die Lesung aus seinem Regionalkrimi „mummelRot“ mit spannenden Berichten aus seinem Berufsleben als Revierförster und verpasste ihr damit eine zusätzliche Prise Lokalkolorit.
In den Pausen wurden Schwarzwälder Tapas nach Rezepten aus dem gleichnamigen Kochbuch gereicht, hergestellt von Schülerinnen und Schülern der Robert-Gerwig-Schule, die auch den Service übernahmen. Das Kooperationsprojekt wurde von Mareike Schlecht, Referendarin an der Robert-Gerwig-Schule, erarbeitet und begeisterte die 40 Besucher in der Stadtbibliothek, die zudem am Büchertisch der Buchhandlung Haas Bücher des Autors erwerben konnten.

Veranstaltungen für Erwachsene:

	2018	2017
Führungen	2	-
Vorträge	3	1
Ideathek	2	-
Lesungen	4	5
Weitere Aktionen	2	2
Gesamt	13	8

Presse und Öffentlichkeitsarbeit:

- Regelmäßig berichten wir über Termine und Aktuelles auf unserer Bibliotheksseite der städtischen Homepage, Facebook und ab diesem Jahr zusätzlich auf Instagram
- Termine werden auch im Terminplan des Ferienlandes veröffentlicht
- 39 Berichte über die Stadtbibliothek erschienen in der örtlichen Presse
- Gestaltung von Logo, Flyer und Plakate Literaturtage
- Gestaltung Logo Ideathek
- Neue Infomappe für Lehrer
- Wir informieren über unsere Arbeit bei Elternabenden und den Deutsch-Fachschaften

Fortbildungen und Weiteres:

- Fortbildung Soziale Medien, Freiburg
- Infoveranstaltung über kulturelle Förderprojekte, Schwenningen
- Jahrestreffen der nebenamtlich geführten Bibliotheken, Ihringen
- Zwei Austauschtreffen der Umkreis-Bibliotheken, Schwenningen und Hüfingen
- Lesekoffer Auftaktveranstaltung, Villingen
- Lesepatenschulung, Schwenningen
- Neun Austauschtreffen mit den Lesepaten
- Anwendertreffen BleNE, Freiburg
- Projektleitung BleNE
- Projektleitung Literaturtage
- Gründung Freundeskreis
- Mitbetreuung einer interkulturellen Sprachgruppe

Fazit und Ausblick:

Unser vielseitiges Veranstaltungsangebot wäre ohne engagierte ehrenamtliche Helfer nicht möglich. Neben der Leseförderung werden wir bei unseren Kreativangeboten, in der Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation und bei vielem mehr unterstützt. Aus unserer Lesepatengruppe heraus ist im Herbst ein Freundeskreis gegründet worden, um weitere Helfer für unsere Projekte zu gewinnen. Es ist kein Mitgliedsbeitrag erforderlich.

Moderne und lebendige Literaturformate bereichern das Kulturleben und Lesen ist keinesfalls „out“. Dies bestätigen die über 500 Besucher der von uns initiierten ersten Literaturtage in St. Georgen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen planen wir eine Wiederholung in 2019 und sind bereits auf der Suche nach Kooperationspartnern und finanziellen Förderern.

Mit dem Vorlesen kann man nicht früh genug beginnen. Unser neues Angebot für Babies und Kleinkinder bis zwei Jahre und ihre Eltern ist in Zusammenarbeit mit der WIRKstatt entstanden. Unter der Leitung von Gabi Eimer, Sozialpädagogin und Mitarbeiterin der Stadtbibliothek, werden sich ab Januar 2019 vorerst an fünf Terminen die „Bücher-Minis“ treffen.

e) Volkshochschule

<u>Kurse:</u>	2018		2017	
	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmer
<u>Fachbereich 1:</u> (Politik, Gesellschaft, Umwelt)				
- Recht	1	7	4	32
- Erziehungsfragen, Pädagogik, Psychologie	5	34	2	9
- Umwelt	2	23	1	7
- fachübergreifende Kurse	2	13	5	43
gesamt:	10	77	12	91
<u>Fachbereich 2:</u> (Kultur, Gestalten)				
- Malen, Zeichnen, Musik	1	7	1	5
- Tanz, orientalischer Tanz	2	22	4	51
- Literatur	1	100	0	0
- Werken	2	10	1	6
- Textiles Gestalten	0	0	0	0
- Mode, Nähen	2	10	0	0
- fachübergreifende Kurse	0	0	0	0
gesamt:	8	149	6	62
<u>Fachbereich 3:</u> (Gesundheit)				
- autogenes Training, Yoga	12	118	11	117
- Entspannung, Bewegung	20	244	31	385
- Gymnastik, Körpererfahrung	22	262	24	293
- Erkrankungen, Heilmethoden	1	10	1	12
- Kochen, Backen	8	74	13	93
- fachübergreifende Kurse	9	69	9	117
gesamt:	72	777	89	1017
<u>Fachbereich 4:</u> (Sprachen)				
- Deutsch	9	85	8	80
- Englisch	9	76	4	51
- Französisch	3	21	4	22

- Italienisch	7	68	5	45
- Spanisch	1	6	1	8
- fachübergreifende Kurse	0	0	0	0
gesamt:	29	256	22	206
Fachbereich 5: (Arbeit und Beruf)				
- Grundlagen, allgemeine Anwendungen	8	54	11	49
- Büropraxis	0	0	0	0
- Rechnungswesen XPERT, Online-Kurse	2	2	0	0
- Organisation / Management	0	0	0	0
- fachübergreifende Kurse	2	12	3	14
gesamt:	12	68	14	63
INSGESAMT:	131	1.327	143	1.439

f) WIRkstatt

1. Projekte/Angebote 2018

- 1.1. Das Zwergenstüble
- 1.2. Seniorenarbeit im Lorenzhaus
- 1.3. WIRkstatt contact
- 1.4. „Formulare, Formulare“
- 1.5. Sprachhilfe nach dem „Denkendorfer Modell“
 - 1.5.1. Verteilung der ehrenamtlichen Helfer
 - 1.5.2. Angebote an Schulen
 - 1.5.2.1. Hausaufgabenhilfe mit Schwerpunkt Sprache, Rupertsbergschule, 1. bis 4. Klasse
 - 1.5.2.2. Sprachhilfe, Robert-Gerwig-Schule, 1. bis 9. Klasse
 - 1.5.2.3. Sprachhilfe, Thomas-Strittmatter-Gymnasium
 - 1.5.3. Zusammenstellung aller ehrenamtlichen Stunden
 - 1.5.4. Fortbildungen
 - 1.5.5. Öffentlichkeitsarbeit/ Kooperation mit anderen Institutionen
 - 1.5.6. Fazit
- 1.6. Krabbelgruppen
- 1.7. Betreuungsgruppe Demenz
- 1.8. Verschenken statt wegwerfen
- 1.9. Literaturzirkel
- 1.10. „Die Tafel“ / Mittagstisch „Mahlzeit“
- 1.11. „Junge Mütter“
- 1.12. Arbeitskreis Frauen / interkulturelles Frauenfest
- 1.13. Selbsthilfegruppe für Eltern mit ADS / ADHS Kindern
- 1.14. Kino am Nachmittag
- 1.15. Grabpatenschaften am Waldfriedhof
- 1.16. Wunschbaum 2018
- 1.17. Kooperation Robert-Gerwig-Schule/ Ganztageschule
 - 1.17.1. Vermittlung von Ehrenamtlichen
 - 1.17.2. Kooperation mit dem Reparatur-Café
- 1.18. Kooperation mit der Stadtbücherei
- 1.29. Reparatur Café
- 1.20. Handarbeitskreis
- 1.21. Gastgruppen
 - 1.21.1 Soziale Gruppenarbeit St. Georgen
 - 1.21.2 Außensprechstunde der Beratungsstelle
 - 1.21.3 Kindergruppe des Tierschutzvereins

2. WIRkstatt - Arbeitsgruppen

2.1. WIRkstatt – Team

3. Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen / Netzwerken

3.1. Kommunale Ebene

3.1.1. St. Georgener Runde

3.1.2. Arbeitskreis „Demenz /Gesundheit“

3.1.3. Arbeitskreis „Menschen mit psychischer Erkrankung“

3.1.3.1. Kontakt- und Begegnungsangebot für Menschen mit psychischer Erkrankung

3.2. Landkreisebene

3.2.1. Arbeitskreis „ Landkreisnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement “

3.2.2. kollegiale Beratung

3.3. Regionale Ebene

3.3.1. Falbe (**F**achkräfte im **L**andesnetzwerk **b**ürgerschaftliches **E**ngagements)

3.3.2. ARBES (**A**rbeitsgemeinschaft des **B**ürgerschaftlichen **E**ngagements)

4. Sonstige Veranstaltungen im Jahr 2018

1. Projekte/Angebote 2018

1.1. Das Zwergenstüble

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch im Jahr 2018 das Zwergenstüble als Betreuungsangebot für Kleinkinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren sehr gut angenommen. Die Betreuung findet einmal wöchentlich von 9.00 – 11.30 Uhr statt und kostet 23,- € monatlich. Pro Gruppe werden bis zu maximal 8 Kleinkinder von zwei Fachkräften betreut.

Belegung des Zwergenstüble 2018:

Gruppe	Anmeldungen insgesamt	Abmeldungen wegen Wechsel in den Kindergarten	Aktuelle Belegung im Dezember 2018
Montag	15	9	6
Dienstag	14	6	8
Mittwoch	14	7	7

1.2. Seniorenarbeit im Lorenzhaus

Engagierte Bürgerinnen und Bürger leisteten auch im letzten Jahr im Lorenzhaus ehrenamtlich Unterstützung. Die Schwerpunkte lagen in der Einzelbetreuung der Heimbewohner/-innen (Besuchsdienst, Spielen, Spaziergänge, Botengänge).

1.3. WIRkstatt-contact

Aufgrund der geringen Nachfrage wurde die **zusätzliche** WIRkstatt- contact- Sprechstunde (mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr) bereits 2002 eingestellt. Angebote und Nachfragen werden zu den üblichen WIRkstatt-Sprechstunden bearbeitet.

Im Rahmen dieser Kontaktbörse werden u. a.:

- Dienste vermittelt (Leihomaservice, Babysitterservice, Mitfahrangelegenheiten ...)
- Kontakte zwischen Bürger/ -innen hergestellt
- mit interessierten Bürger/ -innen neue Projekte entwickelt
- u.v.m.

1.4 „Formulare, Formulare“

Auf Anfrage bieten freiwillig Engagierte kostenlose Unterstützung beim Ausfüllen und Erklären von Formularen, Schreiben von Briefen und beim Umgang mit Ämtern und Behörden an. Dieses Angebot wird trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Handzettel, persönliche Kontaktaufnahme zu Mitarbeitern verschiedener Ämter...) nur wenig in Anspruch genommen. Außerdem bietet das Diakonische Werk immer mittwochs eine offene Sprechstunde für Migranten an. Hier erhalten sie professionelle Unterstützung u.a. beim Ausfüllen von Anträgen. Die Zielgruppe der Geflüchteten erhält außerdem Unterstützung durch die Familienpaten. Dennoch wird dieses Angebot weiterhin bestehen bleiben.

1.5. Sprach- und Hausaufgabenhilfe nach dem „Denkendorfer Modell“

1.5.1. Verteilung der ehrenamtlichen Helfer

Die Arbeitsgemeinschaft Sprach- und Hausaufgabenhilfe St. Georgen war im Jahr 2018 an zwei Schulen folgendermaßen vertreten:

Rupertsbergschule, Grundschule:

1. Halbjahr: 6 Hausaufgabenhelfer
2. Halbjahr: 4 Hausaufgabenhelfer

Robert-Gerwig-Schule, Grund- und Werkrealschule

1. Halbjahr: 5 Sprachförderkräfte, 2 Oberstufenschüler und 1 Studentin
2. Halbjahr: 5 Sprachförderkräfte und 1 Oberstufenschüler

Eine Person ist für die Organisation und Geschäftsführung verantwortlich.

1.5.2. Angebote an Schulen

Folgende Angebote gibt es für Kinder mit Migrationshintergrund, für Flüchtlingskinder aus Syrien, für Aussiedlerkinder und für deutsche Kinder mit Sprachförderbedarf:

1.5.2.1. Hausaufgabenhilfe mit Schwerpunkt Sprache, Rupertsbergschule,

1. bis 4. Klasse

- | | | | |
|--------------|-----------|-------------------------|-----------|
| 1. Halbjahr: | 4 Gruppen | (4 geförderte Gruppen) | 19 Kinder |
| 2. Halbjahr: | 3 Gruppen | (3 geförderte Gruppen) | 17 Kinder |

3 Nachmittage je 1,5 Stunden Unterricht:

Das ergibt eine Förderung von **4,5 Stunden pro Woche pro Gruppe.**

Alle Gruppen sollen mindestens 120 Förderstunden pro Schuljahr erhalten

Die Förderung in Zahlen: 26 Kinder
 490 Förderstunden

1.5.2.2. Sprachhilfe, Robert-Gerwig-Schule, 1. bis 9. Klasse

- | | | | |
|--------------|-----------|-------------------------|-----------|
| 1. Halbjahr: | 8 Gruppen | (6 geförderte Gruppen) | 27 Kinder |
| 2. Halbjahr: | 5 Gruppen | (5 geförderte Gruppen) | 23 Kinder |

1-2 Nachmittage je 1 - 2 Stunden Unterricht:

Das ergibt eine Förderung von **3 Stunden pro Woche pro Gruppe.**

Alle Gruppen sollen mindestens 80 Förderstunden pro Schuljahr erhalten.

Die Förderung in Zahlen: 36 Kinder
 504 Förderstunden

1.5.3. Zusammenstellung aller ehrenamtlichen Stunden

490 Förderstunden	Hausaufgabenhilfe
504 Förderstunden	Sprachhilfe*
53 Stunden	Arbeitssitzungen *
160 Stunden	Geschäftsführung *

Das bedeutet:

1.207 Stunden

Ehrenamt im Jahr 2018*

1.5.4. Fortbildungen

- 30.11.2018 Studientag „Spiele, Spiele, Spiele“, Birkach, 2 Teilnehmer
- Internes Mentoring, insbesondere Materialien ausgetauscht

1.5.5. Öffentlichkeitsarbeit / Kooperation mit anderen Institutionen

- September 2018 Neue Absprache GRS aufgrund von veränderten Zeiten und Gegebenheiten
- November 2018 Vermehrte Zusammenarbeit mit Rupertsbergschule, Lehrkräfte informiert

1.5.6. Fazit

An der Robert-Gerwig-Schule gab es kleine Veränderungen aufgrund der Kooperation mit der GTS und den dort veränderten Zeiten und Gegebenheiten. Wesentlichste Änderung ist die zusätzliche Betreuung der Hausaufgaben an dem freien Nachmittag, an dem die GTS-Kinder von Seiten der GTS keine Betreuung mehr haben. Das haben wir übernommen. Es zeigt sich als sehr gut, weil wir dadurch besseren Einblick haben, was die Kinder im Fach Deutsch gerade behandeln. Dies können wir in der Sprachhilfe dann aufgreifen und vertiefen.

Das Durchschnittsalter unserer Schüler ist höher. Wir haben zunehmend auch Sprachhilfebedarf bei Hauptschülern.

Aufgrund des Mangels an Sprachhelfern haben wir bisher nicht alle angemeldeten Schüler in der Sprachhilfe aufnehmen können. Wir hatten eine längere Warteliste im Jahr 2018.

An der Rupertsbergschule ist weiterhin steigender Bedarf an Hausaufgabenhilfe vorhanden. Wir haben eine dritte Gruppe gebildet und konnten dennoch nicht allen Anfragen gerecht werden. Auch hier bräuchten wir mehr Helfer.

Die aufgelistete Kinderzahl bezieht sich auf alle Kinder, die anwesend waren, nicht nur die zur Förderung Angemeldeten.

* Zahl kann leicht abweichen, da die letzten beiden Abrechnungen noch nicht vorliegen

1.6. Krabbelgruppen

Seit 2012 trafen sich verschiedene Krabbelgruppen/ Eltern-Kind-Gruppen im wöchentlichen Rhythmus vor- bzw. nachmittags im Delfinraum im Haus der Vereine. Ursprünglich sollte nach den Sommerferien 2016 eine Außengruppe der Kindertagesstätte Weidenbächle im Delfinraum untergebracht werden. Im Rahmen einer Überprüfung wurde jedoch festgestellt, dass dieser Raum nicht wie vorgeschrieben über einen zweiten Fluchtweg verfügt und somit auch nicht mehr von den Krabbelgruppen genutzt werden darf. Auf Anfrage und je nach Raumkapazität können Krabbelgruppen in den Räumen der WIRkstatt untergebracht werden.

2018 konnten keine Räume für Krabbelgruppen zur Verfügung gestellt werden, da die WIRkstatt-Räume komplett ausgelastet sind.

1.7. Betreuungsgruppe Demenz

Initiiert vom Arbeitskreis Demenz/Gesundheit (s. 3.1.2. bestehend aus Lorenzhaus, Diakonischem Werk, WIRkstatt St. Georgen sowie einer Mitarbeiterin des Arbeitskreises Demenz Schwarzwald-Baar-Kreis) gibt es seit dem 05.12.07 eine Betreuungsgruppe für Demenzkranke

im Lorenzhaus. Ziel ist es, eine fachgerechte Betreuung der Erkrankten zu gewährleisten und den stark beanspruchten Angehörigen zumindest stundenweise Entlastung zu bieten. Jeden Mittwoch zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr können betroffene Angehörige ihr demenzkrankes Familienmitglied in die Betreuungsgruppe bringen. Die Gäste werden von 2 Fachkräften betreut und von Ehrenamtlichen dabei unterstützt.

1.8. Verschenken statt Wegwerfen

Hauptverantwortlich für die Durchführung der Gebrauchtwarenborse ist seit 2011 das Theater im Deutschen Haus, unterstützt durch Freiwillige der WIRKstatt. Auch im Jahr 2018 haben 2 Gebrauchtwarenbörsen stattgefunden (17.03. und 20.10.2018). Hier konnten interessierte Bürger ihre gut erhaltenen Gebrauchtwaren „Verschenken statt Wegwerfen“. Die Nachfrage war gut. Was am Nachmittag noch keinen Abnehmer gefunden hatte, wurde an Bedürftige weitergegeben bzw. durch den Landkreis sachgerecht entsorgt.

1.9. Literaturzirkel

Der im Jahr 2005 gegründete Literaturzirkel traf sich im Jahr 2018 insgesamt 5 Mal und endete im Juli 2018, da sich die Initiatorin aus privaten Gründen zurückgezogen hat.

1.10. Die Tafel / Mittagstisch „Mahlzeit“

Auf Initiative der örtlichen Kirchen eröffnete unter der Trägerschaft des Vereins „Mach mit“ im Oktober 2008 ein Tafelladen in der Gerwigstraße. Seit August 2013 führt der Verein „Mach mit“ in Eigenregie den Tafelladen in St. Georgen.

Die Zusammensetzung und Zahl der Kunden hat sich seit der Ankunft der Flüchtlinge in St. Georgen merklich verändert. Inzwischen besuchen jeden Donnerstag ca. 70 Personen die Tafel. Seit August 2013 findet der Mittagstisch „Mahlzeit“ im ev. Gemeindehaus der Lorenzkirche statt. Immer mittwochs liefert das Lorenzhaus einen Eintopf.

Dieses Angebot richtet sich nicht nur an Tafelkunden. Durchschnittlich 30-40 Personen nutzen mittwochs dieses Angebot. Die WIRKstatt unterstützt diese Initiative bei der Suche der Ehrenamtlichen.

1.11. Junge Mütter

Auf Initiative eines Arbeitskreises (Diakonie, Caritas, Jugendamt, Hebamme und WIRKstatt) wurde unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes eine Gruppe für junge Mütter eingerichtet. Zielgruppe sind junge Mütter / Schwangere, die in Ihrer neuen Lebenssituation überfordert sind. Seit November 2008 finden unter Anleitung von zwei Fachkräften die regelmäßigen wöchentlichen Treffen jeweils freitags von 09.30 - 12.30 Uhr in der WIRKstatt statt. Zurzeit besuchen durchschnittlich 3-6 Frauen mit ihren Kleinkindern die Gruppe. Themen sind z. B. Haushaltsführung, Umgang mit Geld, Kochen, Arbeitsplatz- oder Ausbildungsplatzsuche, Förderung der Kinder u.s.w.

1.12. Arbeitskreis Frauen / interkulturelles Frauenfest

Anlässlich des Frauentags hat der Arbeitskreis, bestehend aus Diakonie, dem Theater im Deutschen Haus, ehrenamtlich engagierten Frauen und der WIRKstatt am 08. März 2018 eine Podiumsdiskussion zum Thema „Frauen im Spannungsfeld der Gesellschaft“ durchgeführt. Ca. 40 Besucherinnen kamen dazu ins Theater im Deutschen Haus.

1.13. Selbsthilfegruppe für Eltern mit ADS/ADHS Kindern

Von Juni 2010 bis Juli 2013 traf sich die Selbsthilfegruppe für Eltern mit ADS/ ADHS Kindern immer am 2. Donnerstag im Monat von 19.30 – 21.00 Uhr in der WIRKstatt zum gegenseitigen Austausch.

Familien mit ADHS Kindern unterliegen ganz besonderen Belastungen und Herausforderungen. Diese speziellen Probleme lassen sich meist nicht allein mit gutem Willen oder gut gemeinten Ratschlägen bewältigen, sondern bedürfen zusätzlicher Hilfe.

Aufgrund persönlicher Gründe musste die Leiterin aussteigen. Seither ruht die Gruppe. Im Bedarfsfall vermittelt Frau Musacchio Torzilli hilfesuchende Eltern an Fachdienste.

1.14. Kino am Nachmittag

Die WIRKstatt bietet seit Oktober 2010 in Kooperation mit dem Kino Triberg (Herr und Frau Retzbach) monatlich ein Kino am Nachmittag in der katholischen Unterkirche an. Die Kosten für das Kino belaufen sich auf 6,50 €. Im Anschluss an die Filmvorführung bietet seit Januar 2017 das Café Bohnenheld Kaffee/Tee und Kuchen an.

Besucherzahlen 2018:

24. Januar 2018	Malaika (aus technischen Gründen ausgefallen)	
21. Februar 2018	Maudi	(38 Besucher)
14. März 2018	Die göttliche Ordnung	(34 Besucher)
11. April 2018	Dieses bescheuerte Herz	(14 Besucher)
02. Mai 2018	Victoria und Abdul	(17 Besucher)
06. Juni 2018	Laible & Frisch: Do goht dr. Doig	(17 Besucher)
19. September 2018	Die Sch´tis in Paris	(10 Besucher)
24. Oktober 2018	Unsere Erde 2	(ausgefallen)
21. November 2018	Das etruskische Lächeln	(32 Besucher)

1.15. Grabpatenschaften am Waldfriedhof

Seit Juli 2012 besteht die Möglichkeit, sich als Grabpate für verwaiste Gräber auf dem Waldfriedhof ehrenamtlich zu engagieren. Seither pflegten die Initiatorin und 3 weitere Grabpaten insgesamt 9 Gräber.

1.16. Wunschbaum 2018

Erstmals fand 2018 die Aktion Wunschbaum unter dem Motto Kinderwunschbaum statt. Die Zielgruppe waren Kinder des Jahrgangs 2014 und jünger

Die Idee:

Die Weihnachtsaktion der Stadt St. Georgen im Schwarzwald richtet sich an Bürger, die nicht in der Lage sind, zu Weihnachten ein Geschenk für ihre Kinder zu kaufen. Das Geschenk pro Kind soll bei max. 30,-€ liegen.

Fazit:

Die Aktion Wunschbaum 2018 war wieder ein Erfolg. Insgesamt wurden 110 Wunschkarten ausgefüllt und im Rathaus abgegeben.

91 Geschenke wurden von Bürgerinnen und Bürger aus St. Georgen besorgt.

Die restlichen Geschenke (19) wurden aus dem Spendentopf finanziert und von Frau Musacchio Torzilli besorgt.

1.17. Kooperation Robert-Gerwig-Schule / Ganztageschule

1.17.1 Vermittlung von Ehrenamtlichen

Eine enge Zusammenarbeit besteht zwischen der WIRKstatt und der Ganztagesbetreuung an der Robert-Gerwig-Schule. **Bei Bedarf** unterstützen freiwillig Engagierte die Fachkräfte in der Ganztagsbetreuung. Seit 2012 arbeitet eine Engagierte in der Hausaufgabenbetreuung mit.

1.17.2 Kooperation mit dem Reparatur-Café

Seit Herbst 2014 besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Robert-Gerwig-Schule und der WIRKstatt. Die Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen bewirten abwechselnd seit Februar 2015 während der Öffnungszeiten des Reparatur Cafés.

1.18. Kooperation mit der Stadtbücherei

Seit einer Schulung 2014 für Interessierte in der Stadtbücherei unterstützen 13 geschulte ehrenamtliche Lesepaten das Team der Stadtbücherei bei der 14-tägigen Lesezeit. Weitere Kooperation gibt es in der Arbeit mit Migranten (sh. Jahresbericht Integrationsbeauftragte),

1.19. Reparatur Café

In Kooperation mit der evangelischen Bezirksstelle 55+, der Robert-Gerwig-Schule und der Stadt St. Georgen startete im Februar 2015 das Reparatur Café unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen“ in den Räumen der Robert-Gerwig-Schule.

Bedingt durch die Bauarbeiten an der Robert-Gerwig-Schule war das Reparatur-Café von Mai 2016 bis Oktober 2016 in den Räumen der Realschule und seit November 2016 im TZ untergebracht.

Handwerklich geschickte Ehrenamtliche (16 Männer und 2 Frauen) reparieren gemeinsam mit den Gästen immer am 1. Samstag im Monat von 10 bis 13 Uhr kleinere, defekte Geräte oder Haushaltsartikel. Auch die Frauen im Handarbeitsbereich haben immer zu tun. Dadurch wird Hilfe zur Selbsthilfe geschaffen und es werden Fertigkeiten und Erfahrungen ausgetauscht. Weitere Ziele sind die Vermeidung von Abfall, die Einsparung von Ressourcen, das Entdecken eigener handwerklichen Fähigkeiten sowie das Erlernen von neuem.

<u>Besucherzahlen</u>	Besucherzahl insgesamt	Reparatur erfolgreich	Empfehlung ausgesprochen (z. B. Ersatzteil besorgt)	Reparatur nicht möglich
06.01.2018	Feiertag!			
03.02.2018	44	23	4	17
03.03.2018	32	22	3	7
07.04.2018	29	21	1	7
05.05.2018	35	24	4	7
02.06.2018	24	21	0	3
14.07.2018	35	25	4	6
01.09.2018	22	15	1	6
06.10.2018	24	14	4	6
03.11.2018	25	20	1	4
01.12.2018	45	23	2	20

1.20. Handarbeitskreis

Seit dem 08.05.2015 bietet eine Ehrenamtliche immer freitags (seit Oktober 2017 arbeitsbedingt nur alle 14 Tage) von 15.00 bis 17.00 Uhr einen Handarbeitskreis in der WIRKstatt an. Interessierte Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen kommen zusammen und tauschen beim gemeinsamen Handarbeiten sich aus.

1.21. Gastgruppen

Außerdem treffen sich in regelmäßigen Abständen folgende **Gastgruppen (keine WIRKstatt-Projekte)** in unseren Räumen:

1.21.1 soziale Gruppenarbeit St. Georgen

Diese Gruppe trifft sich immer montags zwischen 16.45 Uhr und 18.45 Uhr. Zielgruppe sind Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren. (Maßnahme vom Jugendamt)

1.21.2 Außensprechstunde der Beratungsstelle Eltern, Kinder und Jugendliche aus Furtwangen

Seit September 2005 bietet die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche aus Furtwangen auch Sprechzeiten in St. Georgen an. Herr Werner Brachat ist jeden 2. Dienstag im Monat zwischen 13.00 und 17.00 Uhr in der WIRKstatt erreichbar. Dieses Angebot wird von St. Georgener BürgerInnen sehr gut genutzt.

Seit Mai 2018 wird die Sprechstunde im Rathaus angeboten, da die Räume in der WIRKstatt für den neuen Integrationsmanager gebraucht werden.

1.21.3 Kindergruppe des Tierschutzvereins

Seit Oktober 2018 trifft sich einmal monatlich die Kindergruppe des Tierschutzvereins in der WIRKstatt.

2. WIRKstatt- Arbeitsgruppen

2.1. WIRKstatt-Team

Das WIRKstatt-Team traf sich im Jahr 2018 nur ein Mal zu einer Besprechung.

3. Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen

3.1. Kommunale Ebene

3.1.1 „St. Georgener Runde“

Im Jahr 2018 fanden 3 Sitzungen statt. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, soziale Einrichtungen vor Ort zu vernetzen und aktuelle Themen aufzugreifen. Folgende Themen standen u.a. auf der Tagesordnung:

- Insoweit erfahrene Fachkräfte (IeF) im Schwarzwald-Baar-Kreis
- Aktueller Sachstand „Kompass“
- „Vollzeit und Tagespflege“, Frau Kromer
- Neuauflage Flyer „St. Georgener Runde“

3.1.2 Arbeitskreis Demenz/Gesundheit

Der Arbeitskreis Demenz/Gesundheit, bestehend aus Mitarbeiterinnen des Lorenzhaus, des Diakonischen Werks, der WIRKstatt St. Georgen sowie einer Mitarbeiterin des Arbeitskreises Demenz Schwarzwald-Baar-Kreis, traf sich im Jahr 2018 insgesamt drei Mal.

Unsere Themen:

- 20.03.2018 (im Rahmen der Gesundheitswoche 2018)
Vortrag von Herrn Prof. Bernd Fischer zum Thema „Geistige Leistungsfähigkeit in der Jugend, im Erwachsenenalter und im Seniorenalter, 80 Besucher/Innen
- 19.09.2018, Vortrag „Pro Balance – Sicherer Halt bis ins hohe Alter“,
40 BesucherInnen

3.1.3 Arbeitskreis „Menschen mit psychischer Erkrankung“

Auf Initiative der Diakonie St. Georgen und der WIRKstatt wurde im März 2011 der Arbeitskreis „Menschen mit psychischer Erkrankung“ ins Leben gerufen. Diesem Arbeitskreis gehören folgende Personen/ Intuitionen an: Stefanie Kaiser (Landratsamt VS, Gesundheitsamt), Oliver Freischlader (Hausarzt), Tanja Grathwol (Dipl.-Psychologin), Corina Heim (Diakonie St. Georgen), Antonia Musacchio Torzilli (WIRKstatt) und Herrn Stefan Plaaß (Initiator der Selbsthilfegruppe). Der Arbeitskreis traf sich im Jahr 2018 insgesamt zwei Mal.

Ziel des Arbeitskreises ist es, die Versorgungsstrukturen in St. Georgen für Menschen mit psychischen Problemen zu untersuchen und Versorgungslücken möglichst zu schließen.

Folgende Arbeitsschwerpunkte wurden definiert:

- Beratung und Betreuungsangebote vor Ort
- Alternative Wohnformen vor Ort
- Freizeitangebote
- Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge, Informationsveranstaltungen, Schulungen)
Im Rahmen der Gesundheitswoche organisierte der Arbeitskreis einen Vortrag am 21.03.2018 zum Thema „Wege aus der Depression – Betroffene berichten über Wege aus dem Teufelskreis“,
150 BesucherInnen

3.1.3.1 Kontakt- und Begegnungsangebot für Menschen mit psychischer Erkrankung

Seit September 2011 wurde in Trägerschaft der „Bruderhaus Diakonie“ ein Kontakt- und Betreuungsangebot für Menschen mit psychischer Erkrankung in den Räumen der WIRKstatt eingerichtet. Unter Anleitung einer Fachkraft (Frau Vesna Pallasdies) und des Initiators Stefan Plaaß trifft sich die Gruppe einmal monatlich immer dienstags von 18.00 – 20.00 Uhr. Die Besucherzahl liegt bei durchschnittlich 7 - 12 Personen.

3.2. Landkreisebene

3.2.1 Arbeitskreis „Landkreisnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement“

Dieser Arbeitskreis ermöglicht die Vernetzung und den Austausch mit anderen „Bürgerbüros“ im Landkreis. Dieser AK traf sich 2018 sieben Mal.

Außerdem soll die Anlauf- und Koordinationsstelle u.a.:

- neue Initiativen beraten und begleiten

- bestehende Initiativen beraten und vernetzen
- Fördertöpfe ausfindig machen sowie Informationen austauschen.

3.2.2 kollegiale Beratung

Die kollegiale Beratung...

... ist eine wirksame Beratungsform in Gruppen, bei der sich die Teilnehmer wechselseitig zu schwierigen Fällen ihres Berufsalltags beraten, um Lösungen für problematische Situationen mit Mitarbeitern oder Kunden zu entwerfen. Auf diese Weise lernen sie, berufliche Probleme besser zu bewältigen, Kooperations- und Führungsverhalten zu entwickeln, fundierter Entscheidungen zu treffen, Belastungen zu vermindern und erfolgreicher zu handeln.

In diesem Arbeitskreis treffen sich hauptamtliche Fachkräfte aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis je nach Bedarf.

3.3. Regionale Ebene

3.3.1 Falbe

Mitarbeit in der Regionalgruppe von FALBE (**F**achkräfte im **L**andesnetzwerk für **B**ürgerschaftliches **E**ngagement). Diese Gruppe trifft sich zum Erfahrungsaustausch und Organisation von Fortbildungen für hauptamtliche Fachkräfte.

3.3.2 ARBES (Arbeitsgemeinschaft **B**ürgerschaftlichen **E**ngagements)

Es haben zwei **ARBES-Regionaltage** stattgefunden. Die Themen waren:

- Allg. Regionalkonferenz
- Mitgliederversammlung

4. Sonstige Veranstaltungen im Jahr 2018

16. Juni Teilnahme an der Seniorenmesse in der Stadthalle

g) Jugendhaus

geöffnet an 4 Tagen in der Woche / dies waren 2018 (2017) 168 (171) Tage oder 714 (731) Stunden / 75 (63) ausgegebene Hauskarten

Disco:

in dieser Zeit fanden 12 (16) Jugendhaus-Discos statt.

Disco-AG Jugendhaus:

9 Jugendliche aus St. Georgen treffen sich alle 14 Tage um 19:00 Uhr im Jugendhaus – sie planen und führen die 14-tägig stattfindenden Disco´s durch.

Seit Oktober gibt es keine Jugendhaus Disco mehr auf Grund der um 200 % gestiegenen Gema-Gebühren.

Als Ersatz bieten wir jetzt jeden Samstag Musik Spezial an, nicht als Veranstaltung, sondern als Hintergrundmusik.

Sie arbeiten außerdem auf den Höhepunkt im Jahr hin:

- die Disco im Rahmen des Stadtfestes in der Herrmann-Papst-Straße am Stadtfestsamstag von 21.00-3:00 Uhr mit über 600 Besuchern

Kinderspieldisco:

Dieses Angebot für Kinder kann im Winterhalbjahr 2018/19 nicht mehr angeboten werden, da die für die Kinderarbeit notwendige Sauberkeit der Einrichtung nicht mehr gegeben ist, nachdem die Firma Stern im Jugendhaus tätig ist.

Bewerbungstraining:

Auch 2018 fand das von Jugendhaus initiierte Bewerbungstraining statt, in Kooperation mit der Firma EBM Papst, die hierfür Räume in ihrem Werk Hagenmoos zur Verfügung stellte.

27 Schüler der 9. Klasse der Robert-Gerwig-Schule wurden vom Ausbildungsmeister des Fachbereiches Elektronik / Mechatronik, Herrn Kaltenbrunner, eingeladen, um dort das wichtigste über Bewerbungen und Vorstellungsgespräche zu erfahren.

Ganzjährig wird im Jugendhaus Einzelfallhilfe bei der Ausarbeitung von Bewerbungsunterlagen angeboten.

Kinderferienprogramm:

In den Sommerferien veranstaltete das Jugendhaus in den letzten drei Ferienwochen ein Kinderferienprogramm. Das sind 15 Tage mit abwechselnden Programmpunkten von A wie Ausflug bis Z wie Zirkus. In dieser Zeit bietet das Jugendhaus, unterstützt

durch ca. 15 ehrenamtliche Helfer im Alter von 13-20 Jahren, ein abwechslungsreiches Programm, das 2018 von 580 Kindern besucht wurde.

Finanziell wird dieses Programm auch von Banken, Parteien, Firmen und Einzelhändlern unterstützt.

Projekte/Angebote:

- Kooperation mit der Robert-Gerwig-Schule / Ganztagschule
- Durchführung unterschiedlicher Projekte für Ganztagschüler jeden Mittwoch am Nachmittag von 14.00 –16.30 Uhr im Jugendhaus
- Jeden Freitag in der Zeit von 13.30-15.30 Uhr Bereitstellung des Jugendhauses für ca. 15 Schüler der Ganztagschule.

Betreute Maßnahmen:

- Praktika: Es wurden 8 Schüler der Werkrealschule in einem 20 Stunden Sozialpraktikum angeleitet.
- Gerichtliche Arbeitsauflagen: Insgesamt wurden 17 Jugendliche mit gerichtlichen Arbeitsauflagen im Jugendhaus betreut.

Gastgruppen im Jugendhaus:

Zinsendorf-Schule Königsfeld:

4 Praktikanten führten über 12 Wochen verschiedene Spieltage für Kinder der 1. bis 4. Klasse durch.

Teilnehmerzahl 25 Kinder je Tag

Dieses Angebot für Kinder kann nicht mehr angeboten werden, da die für die Kinderarbeit notwendige Sauberkeit der Einrichtung nach dem Wechsel der Putzfirma nicht mehr gegeben ist.

Sprach- und Hausaufgabenhilfe

Die Hausaufgabenhilfe mit Schwerpunkt „Sprachhilfe“ der Rupertsbergschule für die Klassen 1 bis 4 fanden wie folgt im Jugendhaus statt:

Montag, Dienstag und Donnerstag:

- 14.30 – 16.00 Uhr, d.h. mit 12 – 15 Kindern, in drei Gruppen

Soziale Gruppenarbeit / Mädchengruppe

Es gibt eine Mädchengruppe, die sich jeden Montag von 17:00 – 20:00 Uhr im Jugendhaus trifft.

Betreut wird diese Maßnahme von Inga Schnettler und Christina Kaiser.

Diese Mädchenarbeit im Jugendhaus wird im Auftrag des Kreisjugendamtes durchgeführt.

Internationaler Bund

ABH ausbildungsbegleitende Hilfe = Nachhilfe für Berufsschüler

Schülerhilfe e.V.

Benutzung des Jugendhauses durch die ökumenische Schülerhilfe e.V. zur Durchführung der Ferienfreizeit der Tagesgruppe Tandem und Durchführung von Erziehungsbeistandschaften.

Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen / Netzwerken:

Auf Landkreisebene

Netzwerk „Arbeitskreis auf Kreisebene der Hauptamtlichen in der Jugend-Arbeit.

h) St. Georgen - Online

Die Internetseite der Stadt St. Georgen wurde im Jahr 2015 grundlegend überarbeitet und neu gestaltet. Mit neuer Optik, verbesserter Menüführung und neuen Funktionen erscheint die Seite www.st-georgen.de seit dem 23. Juli 2015. Seitenaufbau, Menüführung, Fotos und Texte wurden mit Blick auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer überarbeitet. Mit der neuen Navigation und klaren Strukturen findet sich der Besucher leicht auf der Seite zurecht. Insgesamt wurde der Seitenaufbau schlanker, übersichtlicher und nutzerfreundlicher gestaltet.

Auch die Suchfunktion der Seite wurde auch 2018 nochmals optimiert, sodass der Nutzer per Schlagwortsuche schnell die gewünschten Informationen findet. Ebenso wurde die Website technisch auf den neuesten Stand gebracht. In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum Reutlingen-Ulm, das für die technische Realisierung zuständig ist, wurde die Seite im „responsive Webdesign“ programmiert. Das bedeutet, die Seite reagiert automatisch auf die jeweils verwendeten Endgeräte und passt die Darstellung dementsprechend an den PC, das Tablet oder das Smartphone an. Zudem wurde bei der technischen Umsetzung darauf geachtet, die Webseite so barrierearm wie möglich zu gestalten. E-Bürgerdienste und bewährte Dienstleistungen werden in bewährter Form weiterhin angeboten. Außerdem wurde eine neue Version des Content Management Systems Pirobase installiert.

Branchenverzeichnis	2018	2017	2016
Ärzte und Apotheken	18	18	19
Krankenkassen	3	3	3
Therapeuten	17	17	18
Bauen und Wohnen	39	44	45
Dienstleistungen	53	57	56
Einkaufen und Handel	44	51	53
Hotels und Gastronomie	36	36	36
Firmen / Industrie und Fertigung	38	40	39
Vereine	144	150	149

Formulare

Der Stadtverwaltung ist es möglich, über das Verwaltungsportal service-bw Formulare für den Internetauftritt zu nutzen.

Weiterhin sind Formulare zu den verschiedenen Verfahren direkt auf den Servern der Ministerien hinterlegt, so dass immer die aktuellsten Änderungen rechtssicher eingearbeitet sind.

Wartung und Pflege von St. Georgen online

Redaktion (Aktuelles & News)

Webcam & Bildersammlung

Pflege von rund 200 einzelnen Webseiten

Rückmeldeformular (One-Stop-Service)

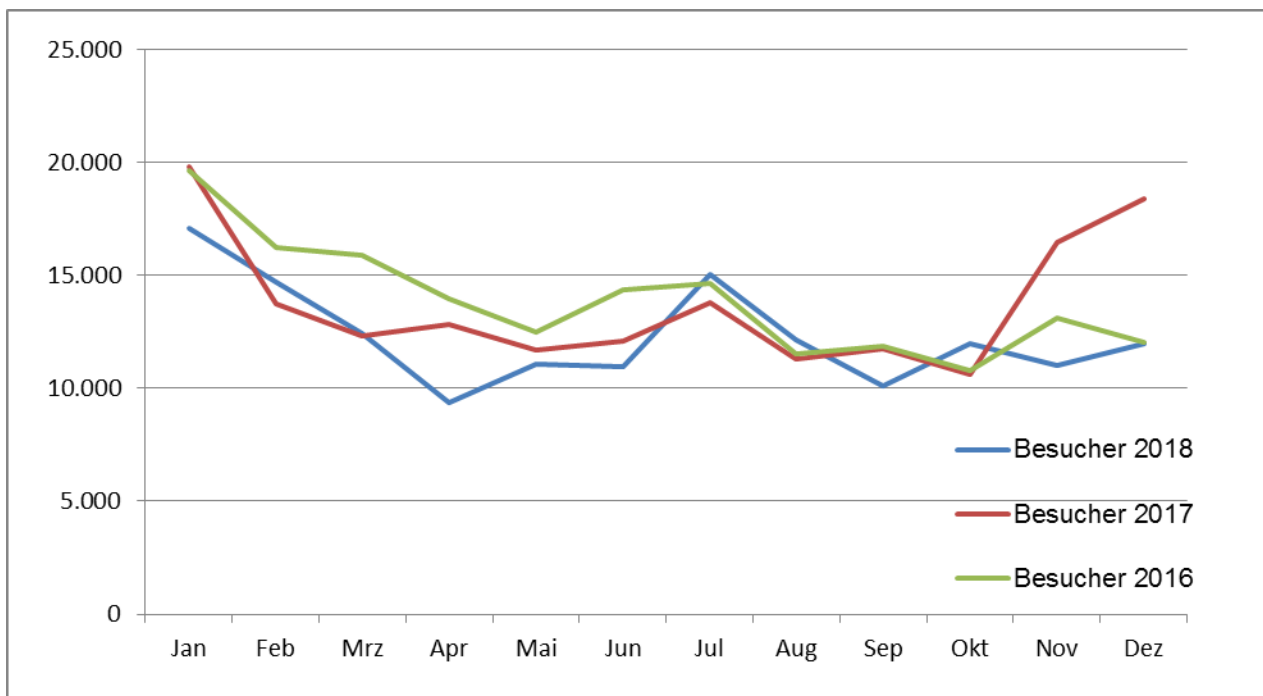
Betreuung der E-Bürgerdienste

Das Forum (St. Georgen Interaktiv) wurde im Zuge des Relaunchs aufgelöst und durch das Modul „Kleinanzeigen“ ersetzt, welches auf der neuen Homepage unter der Rubrik „Service & Formulare“ integriert ist.

Auszüge aus der Webserverstatistik

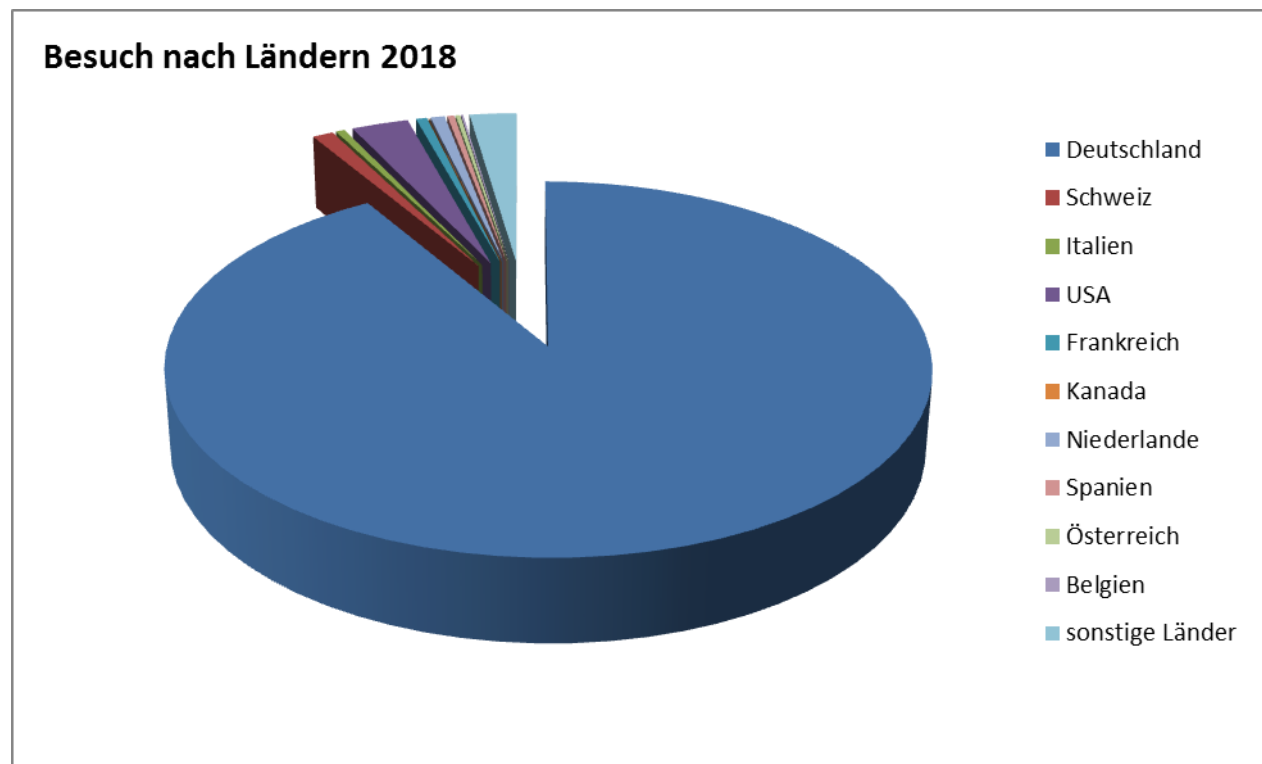
Monat	Besucher 2018	Besucher 2017	Besucher 2016
Jan	17.075	19.800	19.654
Feb	14.703	13.738	16.254
Mrz	12.454	12.323	15.873
Apr	9.340	12.832	13.952
Mai	11.056	11.721	12.508
Jun	10.941	12.088	14.345
Jul	15.050	13.770	14.673
Aug	12.147	11.295	11.522
Sep	10.107	11.745	11.891
Okt	11.960	10.609	10.808
Nov	11.021	16.459	13.124
Dez	11.953	18.408	12.026
Durchschnitt	12.317	13.732	13.886
Gesamt	147.807	164.788	166.630

Besucher-Vergleich 2018, 2017 und 2016



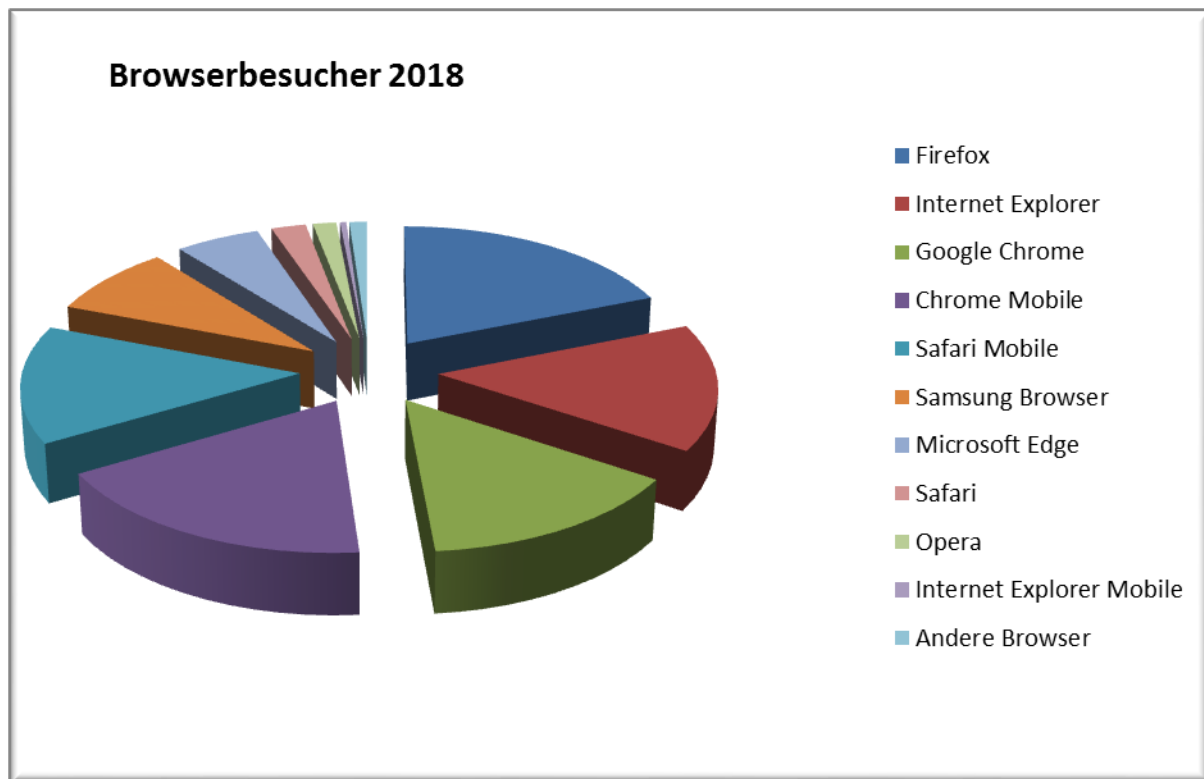
Besucher nach den 10 stärksten Ländern 2018 und 2017

Land	Besuche 2018	%	Besuche 2017	%
Deutschland	135.039	91,36%	151.356	91,85 %
Schweiz	1.535	1,04%	2.691	1,63 %
Italien	679	0,46%	1.356	0,82 %
USA	4.199	2,84%	1.326	0,80 %
Frankreich	822	0,56%	920	0,56 %
Kanada	21	0,01%	869	0,53 %
Niederlande	1045	0,71%	689	0,42 %
Spanien	511	0,35%	662	0,40 %
Österreich	335	0,23%	646	0,39 %
Belgien	165	0,11%	577	0,35 %
sonstige Länder	3.456	2,34%	3.696	2,24 %
Summe	147.807	100,00 %	164.788	100,00 %

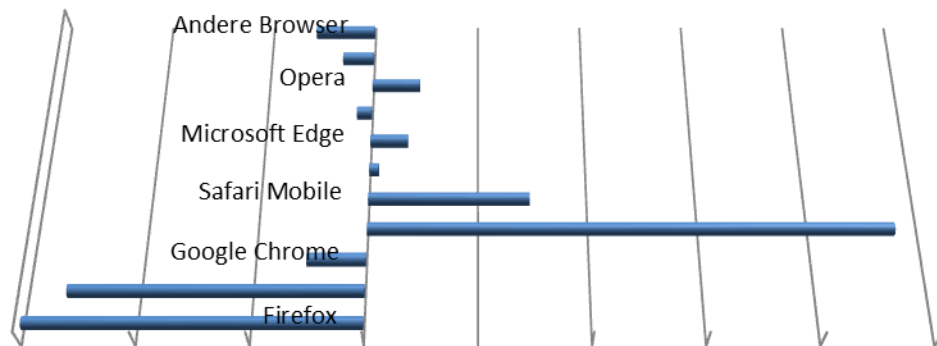


Besucher nach Browsern 2018 und 2017

Browserfamilie	Besuche 2018	%	Veränderung zu 2017 in %	Besuche 2017	%
Firefox	27.996	18,94%	-2,98%	36.122	21,92%
Internet Explorer	22.646	15,32%	-2,62%	29.560	17,94%
Google Chrome	21.275	14,39%	-0,53%	24.586	14,92%
Chrome Mobile	26.492	17,92%	4,75%	21.701	13,17%
Safari Mobile	21.027	14,23%	1,47%	21.019	12,76%
Samsung Browser	12.487	8,45%	0,09%	13.780	8,36%
Microsoft Edge	8.087	5,47%	0,35%	8.441	5,12%
Safari	3.294	2,23%	-0,14%	3.896	2,36%
Opera	2.239	1,51%	0,45%	1.755	1,07%
Internet Explorer Mobile	591	0,40%	-0,29%	1.138	0,69%
Andere Browser	1.673	1,13%	-0,56%	2.790	1,69%
Summe	147.807	100,00 %		164.788	100,00 %



Vergleich von 2018 zu 2017



	Firefox	Internet Explorer	Google Chrome	Chrome Mobile	Safari Mobile	Samsung Browser	Microsoft Edge	Safari	Opera	Internet Explorer Mobile	Andere Browser
Datenreihen1	-2,98%	-2,62%	-0,53%	4,75%	1,47%	0,09%	0,35%	-0,14%	0,45%	-0,29%	-0,56%

i) Haupt- und Finanzverwaltung

	2018 (ohne Stadtwerke)	2017 (ohne Stadtwerke)
Einnahmen:	32.216.881,21	32.723.896,48
Ausgaben:	29.661.534,82	32.167.088,85
Differenz:	2.555.346,39	556.807,63

Vergnügungssteuer

	2018	2017
Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen	24	24
Spielgeräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen	0	0
Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit in Gaststätten	24	29
Spielgeräte ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten	0	2

Versicherungen

	2018	2017
Bearbeitung von Versicherungsfällen	24	27

Naturfreibad „Klosterweiher“

Jugendliche

Eintrittskarten:	2018	2017
verkaufte Einzelkarten	6.381	3.999
verkaufte Zehnerkarten	52	40
verkaufte Saisonkarten (Normalpreis)	21	23
Saisonkarten – ermäßigter Eintritt „Anbadetag“	103	73
verkaufte Abendkarten	301	255
ermäßigte Eintritte „Schwarzwald – Gästekarte“	115	68
ermäßigte Eintritte „Familienpass“	246	198
freier Eintritte „KONUS – Gästekarte“	1.369	770

Erwachsene

Eintrittskarten:	2018	2017
verkaufte Einzelkarten	11.759	5.690
verkaufte Zehnerkarten	157	99
verkaufte Saisonkarten (Normalpreis)	16	13
Saisonkarten – ermäßigter Eintritt „Anbadetag“	309	229
verkaufte Abendkarten	1.313	757
Familienkarten (Normalpreis)	2	2
Familienkarte – ermäßigte Eintritte „Anbadetag“	89	74
ermäßigte Eintritte „Schwarzwald – Gästekarte“	162	108
ermäßigte Eintritte „Familienpass“	134	118
freier Eintritte „KONUS – Gästekarte“	1.904	571

Gesamtbesucherzahlen

Monat:	2018	2017	2016
Mai	1.120	0	0
Juni	4.433	0	1.787
Juli	17.989	3.554	11.626
August	18.280	9.516	11.740
September	409	11.469	3.778
<u>GESAMT:</u>	42.231	24.669	28.931
<u>Bester Badetag</u>	5. August 2.619	19. Juli 1.178	10. Juli 1.743

Hallenbad

2018 wurde ein Kindernachmittag während den Winteröffnungszeiten jeden 2. Samstag von 14.00 bis 17.00 Uhr eingeführt. Insgesamt fanden 13 Kindernachmittage mit dem Luftspielgerät „Lobster“ statt.

Vom 24. Juli bis einschließlich 25. August war das Hallenbad für die jährliche Grundreinigung sowie Revisionsarbeiten geschlossen. Seit 05.09.2018 ist das Kinderplanschbecken aufgrund Undichtigkeiten für die Nutzung gesperrt.

Eintrittskarten

	2018	2017
Einzelkarte Erwachsene	5.346	7.811
Einzelkarte Ermäßigt	5.532	8.185
12er Karte Erwachsene	269	352
12er Karte Ermäßigt	239	420
Jahreskarte Erwachsene	25	22
Jahreskarte Ermäßigt	10	13
Familienkarte 1E2K	435	663
Familienkarte 1E3K	246	284
Familienkarte 1E4K	138	186
Familienkarte 2E2K	294	476
Familienkarte 2E3K	126	217
Familienkarte 2E4K	93	130
Mittwoch Frühтарif	1.474	1.506
Abendtarif Erwachsene	1.189	1.141
Abendtarif Jugendliche	234	198
freier Eintritte „KONUS – Gästekarte Ferienland“ Erwachsene	531	712
freier Eintritte „KONUS – Gästekarte Ferienland“ Ermäßigt	597	600

Gesamtbesucherzahlen

Monat:	2018	2017
Januar	4.010	3.941
Februar	2.737	3.769
März	3.252	4.125
April	2.436	3.976
Mai	1.242	3.240
Juni	1.438	1.856
Juli	1.162	2.109
August	278	526

September	1.728	2.274
Oktober	2.345	3.135
November	2.654	3.240
Dezember	2.691	1.831
<u>GESAMT:</u>	25.973	34.022

Schulen & Vereine

	2018	2017
Schulen	12.742	10.790
DLRG	5.149	4.505
Rheumaliga	4.035	3.100
VHS	667	758
Polizei	87	66
TSC „Longimanus“	1.449	1.354
<u>GESAMT:</u>	24.129	20.573

	2018	2017	2016	2015	2014
<u>GESAMT- PERSONENZAHL</u>	50.102	54.595	1.902	16.628	56.215

j) Bürgerdienste / Ordnungsamt

Ziffer	Maßnahme	2018	2017
1.	Gewerbe-Anmeldungen	89	82
2.	Gewerbe-Abmeldungen	73	95
3.	Gewerbe-Ummeldungen	29	38
4.	Auskünfte aus der Gewerbekartei	191	190
	- <i>schriftlich</i>	102	100
	- <i>mündlich</i>	21	21
	- <i>an Behörden</i>	55	69
5.	Erteilung vorübergehender Wirtschaftserlaubnis	104	107
6.	Anhörung von Gaststätten-Erlaubnissen	9	10
7.	Genehmigung zur Aufstellung von Spielautomaten (Aufstellungserlaubnis und Geeignetheit)	4	3
8.	Anträge für verkehrsrechtliche Anordnungen	134	127
9.	Verkehrsschauen	1	2
10.	Anordnungen durch Verkehrsschauen	10	19
11.	Erteilung v. Sondernutzungsgenehmigungen nach dem Straßengesetz	237	170
a)	Plakatierungsgenehmigungen	89	79
b)	Aufgrabungserlaubnisse	91	65
c)	Jahres-Aufgrabungserlaubnisse	1	1
d)	Containeraufstellungen	27	12
e)	Sondernutzungen Materialablagerungen, Kran usw.	29	13
12.	KFZ - Abmeldungen	115	143
13.	Anzeigen über Verkehrsordnungswidrigkeiten	2.846	2.684
13a)	Überleitung ans Landratsamt	191	173
14.	Sonstige Ordnungswidrigkeiten	23	40
15.	Abschleppmaßnahmen	1	2
16.	Hausdurchsuchungen	28	25
17.	Beitreibungen / Vollstreckungen	285	282
18.	Amtshilfeersuchen	149	90
19.	Durchführung von Maßnahmen im schulischen Bereich	3	3
20.	Ausstellung von Fischereischeinen	30	29
21.	Genehmigung verkaufsoffener Sonntage	1	1
22.	Obdachlosenwiedereinweisung	11	6
23.	Durchführung von Maßnahmen aus der Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger	24	21
24.	Maßnahmen im Bereich der Polizeiverordnung	67	78

25.	Erteilung von Bauhofaufträgen	49	57
26.	Durchführung von Jahrmärkten	3	3

Feuerwehrwesen:

Ziffer	Maßnahme	2018	2017
1.	Ausstellung von Bescheiden über kostenpflichtige Einsätze	75	84
2.	Bearbeitung von Anträgen auf Landeszuschuss	2	2

Aufstellung der Feuerwehreinsätze	2018	2017
Brandeinsätze		
Wohnhaus-, Firmen-, PKW-, Container-Brand	10	19
Rauchentwicklung / Gasgeruch überprüfen	10	8
Überlandhilfe	10	16
Fehlalarm	24	24
Sonstige Einsätze:		
Amthilfe Polizei	0	3
Wasserversorgungsfahrten	26	17
Unterstützungsarbeit mit der Drehleiter	1	0
Feuersicherheitswache / Verkehrssicherung bei Veranstaltungen	10	10
Personenrettung / Patiententransport	4	5
Gefahrenstoffeinsatz	0	0
Entfernung Insektennest / Tierrettung	3	2
Gewässerverunreinigung	1	3
Baustelle überprüfen	0	0
Wachbesetzung aufgrund Ausfall des Alarmierungssystems	0	0
Technische Hilfe:		
Baum auf Fahrbahn	25	10
Wasser in Gebäude	9	3
Verkehrsunfall	7	6
Straßenverunreinigung	9	13
Türöffnung Personenrettung	15	6
Ausleuchten Kontrollstelle	0	1

Gebäude-/ Fensterscheibe gesichert übergroße 5-l-Bierflasche droht zu explodieren	2	0
Unwetter	2	0
Waschen von Einsatzkleidung und Schläuchen für Feuerwehren anderer Gemeinden, Atemluftflaschen füllen	49	61
Einsätze Gesamt:	168	146

Kindergartenangelegenheiten:

Ziffer	Maßnahme	2018	2017
1.	Kuratoriumssitzungen	1	1
2.	Kindergartenanmeldungen – Anschreiben	372	270
3.	Kindergartenbedarfsplanung	1	1

Schulwesen:

Ziffer	Maßnahme	2018	2017
1.	Förderanträge	4	4
2.	Schülerbeförderung:		
a)	Erstellung von Beförderungsverträgen	7	7
b)	Einzelanträge privater Kraftfahrzeuge	55	48
c)	Mahnverfahren Eigenanteile	58	78
d)	Bescheinigungen für Busunternehmen	16	16

Durchführung von Wahlen u. ä.:
(Bundestagswahl)

1 (1)

Organisation der „Frühjahrsputzete“

k) Entwicklung der Schülerzahlen

Schul-jahr	GS Peterzell	Robert-Gerwig-Schule			Rupertsberg-schule			GTS	Real-schule	TSG	FS	GS-förder-klasse
		Ges.	GS	HS	Ges.	GS	HS					
08/09	49	453	240	213	207	207	0	43	493	567	91	20
09/10	46	427	218	209	211	211	0	71	485 (135 Ausw.)	592 (161 Ausw.) Kl. 5-10 = 423 Kl. 11-13 = 169	92	20
10/11	47	420	211	193	182	182	0	ca. 80	493 (138 Ausw.)	584 (163 Ausw.) Kl. 5-10 = 419 Kl. 11-13 = 165	90	16
11/12	57	422	209	193	176	176	0	102	484 (198 Ausw.)	604 (176 Ausw.) Kl. 5-10 = 423 Kl. 11-13 = 181	87	20
12/13	69 (2 Ausw.)	344 (13 Ausw.)	203	128	171 (1 Ausw.)	170	0	72	497 (206 Ausw.)	560 (164 Ausw.)	89 (38 Ausw.)	13
13/14	67 (1. Ausw.)	387 (12 Ausw.)	225	162	162 (1 Ausw.)	162	0	58	488 (204 Ausw.)	547 (179 Ausw.)	93 (41 Ausw.)	12
14/15	55	393 (24Ausw.)	213	165	143 (2 Ausw.)	143	0	64	468 (211 Ausw.)	524 (174 Ausw.)	96 (30Ausw.)	15
15/16	52	375 (20Ausw.)	217	149	138 (2 Ausw.)	138	0	31	483 (232 Ausw.)	494 (160 Ausw.)	91 (41Ausw.)	9
16/17	50 (1. Ausw.)	376 (36Ausw.)	220	146	151 (3 Ausw.)	151	0	84	479 (238 Ausw.)	480 (162 Ausw.)	82 (39Ausw.)	10
17/18	54 (1 Ausw.)	384 (45Ausw.)	218	153	164 (2 Ausw.)	164	0	70	485 (233 Ausw.)	473 (145 Ausw.)	60 (28Ausw.)	13
18/19	55 (1 Ausw.)	417 (64Ausw.)	227	178	169 (3 Ausw.)	169	0	90	463 (226 Ausw.)	452 (143 Ausw.)	53 (28Ausw.)	12

Ges. → Gesamtzahl
 GS → Grundschule
 HS → Hauptschule
 FS → Förderschule
 GTS → Ganztageschule

Schuljahr	Gesamtschülerzahl (ohne Ganztageschule - mit Grundschulförderklasse)	davon Grundschüler (ohne Grundschulförderklasse & ohne Ganztageschule)
18/19	1.609	451
17/18	1.620	436
16/17	1.618	421
15/16	1.642	407
14/15	1.694	411
13/14	1.756	454
12/13	1.743	442
11/12	1.850	442

10/11	1.832	440
09/10	1.873	475
08/09	1.880	496

I) Einwohnermeldeamt

Bearbeitung von Anträgen und die Ausstellung von: (Vorjahr)

a) Reisepässen	517	(465)
b) vorläufigen Reisepässen	10	(4)
c) Personalausweisen	1.224	(1.118)
d) vorläufigen Personalausweisen	48	(50)
e) Kinderreisepässen	216	(114)
f) Verlängerung von Kinderreisepässen	94	(84)

Bearbeitung von Anträgen von

a) Führerscheinen	109	(119)
b) polizeilichen Führungszeugnissen/ Auszüge aus dem Gewerbezentralregister	567	(514)
Entgegennahme und Verwaltung von Fundsachen (außer Schlüssel)	110	(132)
Schriftliche Auskünfte aus dem Melderegister	1.165	(1.045)
Internet-Auskünfte aus dem Melderegister/ Meldeportal	162	(521)

Bearbeitung und Weiterleitung von Anträgen für das Sozialamt

Befreiung/Ermäßigung Rundfunkbeitragspflicht	28	(35)
Auftrag Sozialtarif für Verbindungen der Telekom	0	(0)
Elterngeldanträge	9	(5)
Anträge auf Betreuungsgeld	0	(0)

m) Sozialversicherung/Sozialamt

(Vorjahr)

1. Bearbeitung von Anträgen der gesetzlichen Rentenversicherung

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
a) Regelaltersrente	42	45
b) Regelaltersrente anstelle von Altersrente für besonders langjährig Versicherte (Teilrente)	0	1
c) Regelaltersrente anstelle der bisher gewährten Rente wegen Erwerbsminderung	10	7
d) Altersrente für langjährig Versicherte	12	16
e) Altersrente für langjährig Versicherte anstelle von Rente wegen Erwerbsminderung	0	1
f) Altersrente für besonders langjährig Versicherte	44	40
g) Altersrente für Schwerbehinderte	5	6
h) Altersrente für Schwerbehinderte anstelle von Rente wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung	2	0
i) Rente wegen Erwerbsminderung	25	29
j) Rente wegen voller Erwerbsminderung anstelle der bisher gewährten Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung	0	0
k) Weiterzahlung einer Rente wegen Erwerbsminderung	6	5
l) Witwenrente	35	41
m) Witwerrente	19	19
n) Waisenrente, Weitergewährung-/Wiedergewährung von Waisenrente	8	11
o) Erziehungsrente	0	1
p) Prüfung des Waisenrentenanspruchs bei Berufsausbildung	0	0
2. <u>Meldung zur Krankenversicherung der Rentner</u>	188	(206)
3. <u>Antrag auf Zuschuss zur Krankenversicherung</u>	13	(20)
4. <u>Antrag auf Feststellung von Kindererziehungszeiten/ Berücksichtigung wegen Kindererziehung</u>	23	(19)

5. <u>Anforderung eines Versicherungsverlaufs/ einer Rentenauskunft</u>	21	(34)
6. <u>Antrag auf Kontenerklärung sowie Ergänzung eines Versicherungsverlaufes</u>	21	(37)
7. <u>Aufrechnung von</u>		
Arbeiterrentenversicherungskarten	1	(0)
Angestelltenversicherungskarten	0	(1)
8. <u>Anträge aufgrund des europäischen Gemeinschaftsrechts bzw.</u>		
a) des deutsch-jugoslawischen Sozialversicherungsabkommens	1	(1)
b) des deutsch-österreichischen Sozialversicherungsabkommens	0	(0)
c) des deutsch-spanischen Sozialversicherungsabkommens	0	(0)
d) des deutsch-französischen Sozialversicherungsabkommens	0	(0)
e) des deutsch-schweizerischen Sozialversicherungsabkommens	0	(1)
f) des deutsch-polnischen Sozialversicherungsabkommens	1	(0)
g) deutsch-kanadischen Sozialversicherungsabkommens	0	(0)
h) deutsch-italienischen Sozialversicherungsabkommens	1	(0)
9. <u>Antrag auf Beitragserstattung aus der Rentenversicherung</u>	0	(0)
10. <u>Untersuchung von Arbeits- / Wegeunfällen</u>	0	(0)
11. <u>Zeugenerklärungen, Versicherungen an Eides Statt, wahrheitsgemäße Erklärungen</u>	0	(0)
12. <u>Antrag auf Beitragszahlung für eine freiwillige Versicherung</u>	0	(0)
13. <u>Beglaubigung von Kopien für Rentenzwecke</u>	573	(820)
14. <u>Antrag auf unbare Zahlung</u>	1	(0)
15. <u>Lebensbescheinigung</u>	17	(15)
16. <u>Auskunftserteilung im Hinblick auf das am 01.01.03 in Kraft getretene Grundsicherungsgesetz</u>	2	(8)
17. <u>Antrag auf Weitergewährung von Grundsicherungsleistung</u>		
a) Erstantrag	3	(5)
b) Weitergewährungsantrag	15	(19)
18. <u>Antrag auf Wohngeld</u>		
a) Mietzuschuss	47	(36)
b) Lastenzuschuss	0	(1)
19. <u>Antrag auf Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft</u>		
a) Erstantrag	0	(4)
b) Änderungsantrag	0	(2)

20. <u>Antrag auf Ausgabe einer</u>			
- <u>kostenlosen Wertmarke</u>	2	(	3)
- <u>Wertmarke gegen Entgelt</u>	0	(	0)
21. <u>Antrag auf Teilnahme am Fahrdienst für</u> <u>Schwerstbehinderte</u>	6	(	4)
22. <u>Überprüfung der persönlichen und wirtschaftlichen</u> <u>Verhältnisse</u>	0	(	1)
23. <u>Hilfe zum Lebensunterhalt, Einkommensüberprüfung</u>	0	(	1)
24. <u>Einkommens- und Vermögensüberprüfungen für</u> <u>Pflegebedürftige</u>	0	(	0)
25. <u>Antrag auf Gewährung von Sozialhilfe</u>			
a) Hilfe zur Pflege	0	(	0)
b) Hilfe zum Lebensunterhalt, darlehensweise Übernahme rückständiger Stromkosten	1	(	1)
26. <u>Antrag für Leistungen zur Förderung von</u> <u>Kindern in Tageseinrichtungen</u>	0	(	0)
27. <u>Antrag auf Übernahme von Bestattungskosten</u>	1	(	0)
28. <u>Überprüfung des Anspruchs auf Landesblindenhilfe</u>	0	(	1)
29. <u>Antrag auf eine Beihilfe für Baby-Erstlingsausstattung</u>	0	(	0)
30. <u>Antrag auf Gewährung einer Kommunion-/Konfirmations-</u> <u>beihilfe</u>	0	(	0)

n) Grundbucheinsichtsstelle

	2018	2017
1. Erteilung unbeglaubigter / beglaubigter Abschriften aus dem Grundbuch	225	(203)
2. Erteilung von Auskünften aus dem Grundbuch	82	(152)
3. Öffentliche Unterschriftsbeglaubigungen durch den Ratsschreiber/Ratsschreiber-Stellvertreterin	39	(28)

o) Standesamt

		(Vorjahr)
1. Geburten	121	(124)
davon:		
in St. Georgen beurkundet	3	(3)
auswärts beurkundet	118	(121)
2. Eheschließungen in St. Georgen	49	(45)
davon:		
deutsch/bosnisch-herzegowinisch	1	(0)
deutsch/brasilianisch	-	(1)
deutsch/deutsch	39	(39)
deutsch/italienisch	1	(1)
deutsch/schweizerisch	1	(0)
deutsch/slowenisch	1	(0)
deutsch/türkisch	1	(0)
italienisch/deutsch	2	(1)
italienisch/italienisch	1	(1)
italienisch/rumänisch	0	(1)
rumänisch/deutsch	1	(0)
schweizerisch/deutsch	1	(0)
spanisch/deutsch	0	(1)
3. Sterbefälle (Einwohner der Stadt St. Georgen)	172	(165)
davon ausländische Staatsangehörige	6	(7)
in St. Georgen beurkundet	91	(81)
auswärts beurkundet	81	(84)
in St. Georgen beurkundete Sterbefälle (von Einwohnern auswärtiger Gemeinden)	5	(4)
4. Nachlassangelegenheiten		
Mitteilungen an das Nachlassgericht nach § 40 Landesgesetz über die freiwillige Gerichtsbarkeit (früher Ortsgericht)	172	(165)
Mitteilungen an andere Gemeinden	5	(4)
5. Kirchenaustritte	75	(56)
evangelisch	35	(26)
katholisch	39	(30)
altkatholisch	1	(0)

p) Friedhofsverwaltung

(Vorjahr)

1. Waldfriedhof

Bestattungen insgesamt **127** (127)

Bestattungen in Reihengräbern:

Erdgräber, davon 2 Rasengräber	10	(6)
Urnengräber, davon 1 Rasengrab	9	(8)
Urnenzubettungen in belegten Erdgräbern	1	(3)
Urnenzubettungen in belegten Urnenreihengräbern	2	(0)
Anonyme Urnengräber	5	(14)
Kindergräber	2	(0)
Urnenwand/Stele	12	(12)
Urnengrabanlage	4	(1)
Urnen-Baumbestattungen	6	(7)

Bestattungen in Wahlgräbern:

Erdgräber einstellig (neu erworben)	1	(1)
Erdgräber zweistellig (neu erworben)	3	(1)
Erdgräber zweistellig (bereits vorhanden)	3	(1)
Erdgräber Tiefengräber (neu erworben)	6	(5)
Erdgräber Tiefengräber (bereits vorhanden)	16	(15)
Urnengräber (neu erworben)	8	(10)
Urnengräber (bereits vorhanden)	12	(16)
Urnenzubettungen in belegten Erdgräbern	4	(5)
Urnenwand / Stele (neu erworben)	11	(15)
Urnenwand / Stele (bereits vorhanden)	2	(1)
Urnengrabanlage (neu erworben)	0	(2)
Urnenrasengrab (neu erworben)	2	(0)
Urnenrasengrab (bereits vorhanden)	1	(3)
Erdgräber, Rasengrab/Einfachkaufgrab (neu erworben)	0	(1)
Erdgräber, Rasengrab/Tiefengrab (neu erworben)	1	(0)
Erdgräber, Rasengrab/Tiefengrab (bereits vorhanden)	1	(0)
Urnen-Baumbestattungen (neu erworben)	5	(0)
Urnen-Baumbestattungen (bereits vorhanden)	0	(0)

2. Friedhof Langenschiltach

Bestattungen insgesamt **5 (6)**

Bestattungen in Reihengräbern:

Erdgräber	0	(1)
Urnengräber	1	(1)
Urnenzubettungen in belegtem Urnenreihengrab	0	(1)
Urnenzubettungen in belegtem Erdreihengrab	1	(0)

Bestattungen in Wahlgräbern:

Erdgräber zweistellig (bereits vorhanden)	1	(0)
Tiefengräber (neu erworben)	0	(1)
Tiefengräber (bereits vorhanden)	0	(0)
Urnengräber (neu erworben)	1	(2)
Urnengräber (bereits vorhanden)	1	(0)

3. Friedhof Peterzell

Bestattungen insgesamt **14 (11)**

Bestattungen in Reihengräbern:

Erdgräber	0	(4)
Urnengräber	1	(0)
Urnenzubettungen in belegten Erdgräbern	1	(0)

Bestattungen in Wahlgräbern:

Erdgräber, einstellig (neu erworben)	2	(1)
Erdgräber, zweistellig (neu erworben)	0	(1)
Erdgräber, zweistellig (bereits vorhanden)	4	(3)
Urnengräber (neu erworben)	4	(1)
Urnengräber (bereits vorhanden)	2	(1)

g) Integration

1. Allgemeines
2. Tätigkeitsbeschreibung (lt. Antrag VwV Integration)
3. Ausgangssituation
4. Aufbau und Pflege diverser Netzwerke
 - 4.1. im sozialen Bereich
 - 4.2. im Bereich Arbeiten
 - 4.3. im Bereich Wohnen
 - 4.4. im Bereich Bildung
 - 4.5. im Bereich Freizeit
5. Unterstützung, Beratung und Begleitung der Ehrenamtlichen
 - 5.1. Sprach Café
 - 5.2. Ehrenamtlicher Sprachunterricht
 - 5.3. Familienpaten/ Alltagbegleiter
 - 5.4. Sprachmittler
6. Schulungsangebote für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe
7. Unterstützung, Beratung und Begleitung von Familien mit Migrationshintergrund
8. Integrationsfördernde Projekte und Maßnahmen mit Partnern vor Ort
 - 8.1. Interkultureller Mutter-Kind-Treff in der WIRKstatt
 - 8.2. Winterspielplatzes in der Lorenzgemeinde
 - 8.3. Kooperation mit der Stadtbücherei
9. Vernetzung auf Landkreisebene
 - 9.1. Netzwerktreffen Integrationsbeauftragter in den Gemeinden
 - 9.2. Große Koordinationsrunde
 - 9.3. Migrationsnetzwerk
10. Sonstige Veranstaltungen und Termine im Jahr 2018

1. Ausgangssituation / Allgemeines

Die Einrichtung dieser neuen, auf 3 Jahre befristeten Stelle ist durch die Unterstützung des Sozialministeriums Baden-Württemberg mit dem Förderprogramm „Verwaltungsvorschrift Integration (VwV Integration)“ möglich geworden. Seit dem 01. Juni 2017 ist Frau Antonia Musacchio Torzilli hier mit einer 50%-Anstellung zuständig und zentrale Ansprechpartnerin der Stadtverwaltung St. Georgen für alle Flüchtlings- und Integrationsangelegenheiten.

2. Tätigkeitsbeschreibung „Integrationsbeauftragte“

(lt. Antrag VwV-Integration)

- Zentrale Anlaufstelle der Stadtverwaltung für Flüchtlings- und Integrationsangelegenheiten (keine Einzelfallhilfe)
- Bestandsaufnahme
- Aufbau und Pflege kommunaler „Netzwerke Integration“, um die Angelegenheiten in den Bereichen
 - Soziales
 - Arbeit
 - Wohnen
 - Bildung
 - und Freizeit

in der Integrations- und Flüchtlingsarbeit zu bündeln
(Querschnittsaufgabe)

- Vermittlung an Fachdienste /Jobcenter, Agentur für Arbeit, Migrationsdienst, Jugendamt, Beratungsstellen, Refugio...)
- Unterstützung, Begleitung und Beratung der Ehrenamtlichen
- Integrationsfördernde Projekte und Maßnahmen mit Partnern vor Ort anstoßen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung mit Integrationsbeauftragten und Ehrenamtskoordinatoren im Landkreis

3. Ausgangssituation

In St. Georgen gab es 2018 zwei Gemeinschaftsunterkünfte. Eine in der Bahnhofstr. 70 mit 42 Plätzen und eine weitere in der Weidenbächlestr. (ehem. Hirsch Areal) mit 33 Plätzen. Die Gemeinschaftsunterkunft in der Weidenbächlestr. wurde aufgrund mangelnder Neuzuweisungen zum 01.07.2018 geschlossen bzw. in Anschlussunterbringung umgewandelt.

Das Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis ist für die Verwaltung und den Betrieb der GU verantwortlich. Am Ende des Jahres waren noch 15 Personen in der Bahnhofstr. untergebracht.

Außerdem leben über 150 Personen in Anschlussunterbringung in St. Georgen (nach max. 24 Monaten in der GU, oder bei Bewilligung bzw. Ablehnung des Asylverfahrens /Duldung)

4. Aufbau und Pflege diverser Netzwerke

4.1. im sozialen Bereich

Sozialbetreuung in der GU

Die Sozialbetreuung der hier lebenden Geflüchteten obliegt dem DRK Kreisverband Villingen und wird von Frau Elisabeth Renkert gewährleistet. Zu ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Regelmäßige Sprechstunde in der GU
- Beratung in statusrechtlichen Angelegenheiten
- Unterstützung bei Behördenkontakten
- Ausfüllhilfen
- Orientierungshilfe in Schul-, Arbeits- und Wohnungsfragen
- Kooperation mit anderen sozialen Diensten
- Vermittlung zwischen den Heimbewohnern
- Pädagogische Maßnahmen
- ...

Migrationsberatung des Diakonischen Werkes

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

richtet sich an neu zugewanderte, erwachsene Migranten ab 27 Jahren und Kindern im Alter bis 12 Jahren und unterstützt die Hilfesuchenden bei den ersten Schritten in der neuen Heimat

Frau Ella Friedrich bietet immer dienstags nachmittags ihre Sprechstunde in der Hauptstraße 17a an.

Jugendmigrationsdienst (JMD)

Der JMD bietet Beratung und Begleitung für neuzugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund, sowie anerkannten und abgelehnten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 – 27 Jahren, vorrangig beim Übergang Schule, Beruf und Ausbildung. Frau Natascha Wöhrle bietet ebenfalls dienstags nachmittags in der Hauptstr. 17 a ihre Sprechstunde an.

Zu den Aufgaben des MBE und LMD gehören:

- Beratung bei der Antragsstellung und Anmeldung für einen Integrationskurs
- Beratung bei der Anerkennung von Schulabschlüssen
- Beratung und Begleitung bei Schul- und Kindergartenfragen
- Beratung und Begleitung bei Formalitäten und Behördenangelegenheiten
- ...

Außerdem bietet Herr Christoph Mathiä vom Diakonischen Werk immer mittwochs nachmittags eine zusätzliche offene Sprechstunde „Fachberatung Flüchtlinge“ an.

Stiftung „Helfen aus Dank“

Bis Mai 2018 war Frau Helen Rollinger auf Mini-Job Basis bei der Stiftung „Helfen aus Dank“ für die Flüchtlinge angestellt. Sie unterstützte uns bei der Betreuung der Geflüchteten, sowie bei der Gewinnung und Betreuung der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe

Flüchtlingsarbeit in der ev.-methodistischen Kirche

Außerdem war bis Juli 2018 Frau Katja Färber von der ev.-methodistischen Kirche, ebenfalls auf Mini Job Basis zur Unterstützung in der Flüchtlingsarbeit angestellt.

Arbeitskreis Asyl (AK Asyl)

Der AK Asyl, bestehen aus Frau Musacchio Torzilli, Herr Sven Sebening, Frau Elisabeth Renkert, Frau Katja Färber und Frau Ella Friedrich trifft sich monatlich zum gegenseitigen Austausch. So sollen wir die Aufgaben in der Flüchtlingshilfe besser koordiniert und Doppelstrukturen vermieden werden.

4.2. Im Bereich Arbeiten

- Regelmäßiger Kontakt zum Jobcenter und zur Agentur für Arbeit, um bei der Arbeitsintegration zu unterstützen
- Regelmäßiger Kontakt und Austausch mit den Bildungskordinatoren des Landkreises
- Begleitung zu Vorstellungsgesprächen

4.3. Im Bereich Wohnen

- Regelmäßigen Kontakt mit Herrn Winterhalter, Liegenschaftsamt Rathaus St. Georgen
- Kontakt zum Familienheim
- Kontakt zu privaten Vermietern
- Hilfestellung bei Wohnungssuche

Hier kann man feststellen, dass es überaus schwierig ist, große (mind. 4 Zimmer), bezahlbare Wohnungen in St. Georgen zu finden.

4.4. Im Bereich Bildung

- Angebot an Kindertageseinrichtungen, ihre Bedarfe bezüglich der Betreuung der Flüchtlingskinder (z. Bsp. Fortbildungen) bei mir zu melden
- regelmäßiger Kontakt mit der Robert-Gerwig-Schule. Seit Dezember 2018 wöchentliche Präsenzzeit während der großen Pause im Lehrerzimmer im Wechsel mit Herrn Sebening
- regelmäßiger Austausch mit der Leiterin der GTS
- Unterstützung bei Elterngesprächen

- Vorbereitung eines Sprachkurses für Geduldete (VwV Sprachkurs), Start 14. Januar 2019 (Raumsuche, Infoveranstaltung, Organisation der Kinderbetreuung über Tagesmütter)
- Vorbereitung eines Integrationskurses für Anerkannte und Migranten, Start 21. Januar 2019 (Infoveranstaltung, Organisation der Kinderbetreuung über Tagesmütter)

4.5. Im Bereich Freizeit

- Vermittlung von jungen Geflüchteten in diverse Vereine

Der Aufbau und die Pflege dieser Netzwerke (4.1. bis 4.5) war im ersten halben Jahr Schwerpunkt meiner Arbeit.

5. Unterstützung, Begleitung und Beratung der Ehrenamtlichen

Mit der Ankunft zahlreicher Flüchtlinge in St. Georgen haben viele engagierte Bürgerinnen und Bürger ihre Hilfe angeboten und sich zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe bereit erklärt. Dieses bürgerschaftliche Engagement bedarf einer professionellen und sorgfältigen Koordination, um Doppelstrukturen zu vermeiden.

Nach einer großen Welle der Hilfsbereitschaft im Jahr 2017 engagierten sich 2018 noch ca. 30 Personen in der Flüchtlingshilfe.

5.1. Sprachcafé

Das Sprach-Café findet jeden Mittwochnachmittag in der Zeit von 14.00 – 15.30 Uhr in den WIRKstatt-Räumen statt. Dieses niederschwellige Angebot für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund vermittelt erste Deutschkenntnisse.

Seit Dezember 2018 besuchen die TeilnehmerInnen des Sprachcafés im Wechsel 14-tägig die Stadtbücherei, um ihre Sprachkompetenzen weiter zu vertiefen. Hier werden sie durch Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei unterstützt.

5.2. Ehrenamtlicher Sprachunterricht

Außerdem bieten drei weitere freiwillige Helfer zu unterschiedlichen Zeiten zusätzlichen Sprachunterricht an.

Seit November 2018 bietet eine weitere Ehrenamtliche einen Kurs für das Erlernen des Alphabets (Zeitschrift erlernen) an.

5.3. Familienpaten / Alltagsbegleiter

Dieses Ehrenamt umfasst die Begleitung und Unterstützung von Asylbewerber- und Flüchtlingsfamilien sowie Einzelpersonen durch freiwillig En-

gagierte bei Behördengängen, Arztbesuchen, bei Ausbildungs- und Arbeitssuche, Wohnungssuche, Freizeitangebote, gesellschaftlicher Teilhabe und vieles mehr.

5.4. Sprachmittler

Ehrenamtliche stehen uns hier als zur Seite. Sie können in der Kommunikation mit Behörden, bei Gesprächen in sozialen, pädagogischen und medizinischen Einrichtungen, z.B. auch bei Elterngesprächen in Kindergärten und Schulen sowie bei Informationsveranstaltungen eingesetzt werden. Hier gibt es eine gute Zusammenarbeit mit dem Sprach- und Kulturmittlerdienst der Stadt Villingen-Schwenningen.

6. Schulungen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

Am 08. und 09. Oktober 2018 wurden 7 interessierte Ehrenamtliche durch einen externen Bildungsträger zu Job Coaches geschult. Das zweitägige Qualifizierungsangebot richtete sich an Ehrenamtliche, die Geflüchtete bei der Ausbildungsplatz- oder Arbeitsplatzsuche helfen.

Inhalte der 2- tägigen Schulung:

- Kennenlernen, gemeinsame Ziele und Erwartungen abklären
- Was sind meine Aufgaben als Job-Coach? Wie arbeite ich als Job-Coach?
- Chancen und Herausforderungen im Ehrenamt
- Interkulturelle Kompetenzen
- Rechtlicher Rahmen
- Chancen eines Geflüchteten im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt

7. Unterstützung, Beratung und Begleitung von Familien mit Migrationshintergrund

Ein weiterer wichtiger Bestandteil meiner Tätigkeit ist die Unterstützung, Beratung und Begleitung von neu zugezogenen Familien mit Migrationshintergrund (EU Bürger) ohne deutsche Sprachkenntnisse. Dazu gehört:

- Vermittlung an Fachdienste (Einwohnermeldeamt, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Migrationsdienst, Jugendamt, Beratungsstellen, ...)
- Im Bedarfsfall Begleitung zu Behörden
- Beratung zu Themen wie:
 - Kinderbetreuung
 - Schulen
 - Arbeit/ Bewerbung

- Medizinische Versorgung
- Wohnen
- u.v.m.

8. Integrationsfördernde Projekte und Maßnahmen mit Partnern vor Ort anstoßen

8.1. Interkultureller Mutter-Kind-Treff in der WIRKstatt

Seit Oktober 2017 treffen sich überwiegend syrische und deutsche Frauen mit ihren Kleinkindern jeden Donnerstag zwischen 9.30 und 11.00 Uhr unter Leitung von Katja Färber und Helen Rollinger in den Räumen der WIRKstatt.

Auf dem Programm stehen gegenseitiger Austausch, Sprachunterricht, gemeinsame Unternehmungen u.v.m.

8.2. Winterspielplatz in der Lorenzgemeinde

Frau Helen Rollinger wurde bei der Antragsstellung „500 Landinitiativen“ unterstützt.

Nach Zusage der Fördermittel eröffnete der Winterspielplatz erstmals im November 2017 unter der Trägerschaft der ev. Kirche. Die Öffnungszeiten in den Wintermonaten sind immer mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr (außer in den Schulferien) im evangelischen Gemeindehaus, Hauptstr. 17. Dieses Angebot soll jungen Familien mit Kindern verschiedener Nationen die Möglichkeit geben, sich zu begegnen und kennenzulernen. Dieses niederschwellige Angebot ist auch an Flüchtlingsfamilien gerichtet und soll ihnen den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürger vor Ort ermöglichen, um die Kultur kennenzulernen und in die Gemeinschaft hineinzuwachsen und so zu einer gelingenden Integration beitragen.

8.3. Kooperation mit der Stadtbücherei

Für 2019 ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Stadtbücherei in Planung. Zur Zielgruppe gehören Eltern mit und ohne Flucht- oder Migrationshintergrund mit ihren Kindern bis 2 Jahre. An festen Terminen sollen die TeilnehmerInnen unter Anleitung von Frau Gabi Eimer Fingerspiele, Kinderlieder, Geschichten zum Vorlesen und vor allem das Angebot der Stadtbücherei kennenlernen. Das Ziel ist die Sprachentwicklung schon früh anzuregen und die Beziehung zum Kind zu stärken.

9. Vernetzung auf Landkreisebene

9.1. Netzwerktreffen Integrationsbeauftragter in den Gemeinden

Hier fanden im 2018 zwei Treffen unter Leitung der Integrationsbeauftragten des Landratsamtes Frau Annette Dold statt. Ziel ist der Informationsaustausch und die Abstimmung der Vorgehensweise im Landkreis.

9.2. Große Koordinationsrunde

Unter Anleitung von Frau Evelyn Preuß und Frau Carina Riedel fanden 2018 zwei Treffen der Ehrenamtskoordinatoren im Bereich der Flüchtlingsarbeit statt. Auch hier steht der Informationsaustausch, sowie die Begleitung und Betreuung der Ehrenamtlichen im Mittelpunkt. Hierzu fand am 10.11.2018 auf Einladung der Ehrenamtskoordinatoren das 3. landkreisweite Treffen der Ehrenamtlichen im Landratsamt statt. Ca. 100 Ehrenamtliche aus dem gesamten Landkreis erhielten an diesem Tag wichtige Informationen und es bot sich die Möglichkeit zum Gespräch und gegenseitigen Austausch.

9.3. Netzwerk Migration

Vertreter des Landratsamtes, der Stadt Villingen-Schwenningen, des Jobcenters, der Agentur für Arbeit, Vertreter aus dem Bereich der beruflichen sowie allgemeinbildenden Schulen, sowie die Integrationsbeauftragten im Landkreis trafen sich 2018 zweimal in diesem großen „Netzwerk Migration“, um sich über aktuelle Themen zu informieren und sich auszutauschen.

10. Weitere Veranstaltungen und Termine 2018

- 13.03.2018 Vorstellung der Flüchtlingsarbeit in St. Georgen bei der Kolpingfamilie
- 15.03.2018 Besuch der Klasse 9 der Realschule, Info zum Thema Flüchtlinge in St. Georgen und Spendenübergabe
- 27.04.2018 Organisation und Durchführung der „Stadtputzete“ mit den Geflüchteten in der Gerhart-Hauptmann-Straße (15 Erwachsene und 30 Kinder)
- 04.05.2018 Fachtag ev. Hochschule, Freiburg „Flucht, Trauma, Selbstermächtigung – Perspektiven der Sozialen Arbeit“
- 19.06.2018 Fachtag Kooperation Kindergarten – Grundschule, „Resilienz stärken“
- 16.07.2018 Austausch der Integrationsbeauftragten und – manager mit Refugio
- 02.07.2018 1. Regionalkonferenz des Gemeinденetzwerks Baden-Württemberg in St. Georgen zum Thema „Ländlicher Raum als Orte der Integration- Perspektiven des gesellschaftlichen Zusammenlebens durch Integration und Teilhabe“, Vorstellung der Integrationsarbeit in St. Georgen
- 03. / 04. 07 2018 Fortbildung für Integrationsbeauftragte und Integrationsmanager zum Thema „Gelingende Arbeitsmarktintegration“
- 12.10.2018 Fachtag „Flucht und Trauma – Integration braucht seelische Stabilität“
- 06.12.2018 Fortbildung zum Thema „Grundlagen der Schuldnerberatung“
- 11.12.2018 Austauschtreffen der Integrationsbeauftragten und der Integrationsmanager mit den „Frühen Hilfen“

r) Integrationsmanager

1. Allgemein
2. Aufsuchende Arbeit
3. Beratung
4. Begleitung
5. Sprechstunde „Gerhart-Hauptmann-Straße“
6. Projekt „Deutsch-Unterricht“
7. Projekt „Putz der Gerhart-Hauptmann-Straße“
8. Präsenzzeit Robert-Gerwig-Schule
9. Fortbildungen & Besondere Termine
10. Fazit

1. Allgemein

Seit April 2018 bin ich als Integrationsmanager für St. Georgen und Königsfeld zu jeweils 50 % tätig. Die Stelle ist durch Fördergelder des Landes auf dem Pakt für Integration entstanden und hat zum Ziel den geflüchteten Menschen in Baden-Württemberg zu helfen, sich in unserer Gesellschaft zurecht zu finden und leichter ein Teil davon werden zu können. In meine, von besagtem Pakt vorgegebene, Zuständigkeit fallen dabei ausschließlich jene Geflüchteten, welche bereits die Gemeinschaftsunterkünfte des Landes verlassen haben und sich in einer Anschlussunterbringung befinden.

2. Aufsuchende Arbeit

Der erste Schritt meiner Arbeit war, die Familien kennenzulernen. Dazu habe ich viele Familien in ihren Wohnungen besucht und mir einen Überblick über ihre Wohnsituation und die allgemeinen Lebensumstände verschafft. Die meisten freuen sich sehr über Besuche und sind dankbar für alle Kontakte außerhalb der arabischen Kommune, um immer besser vernetzt zu werden. In der arabischen Welt ist Gastfreundlichkeit ein sehr hohes Gut, denn die meisten Alltagsprobleme lassen sich dort durch gute Beziehungen lösen.

Zusätzlich ist die aufsuchende Arbeit essenziell wichtig, um eine Beziehung zu den Geflüchteten aufzubauen. Je besser die Beziehung ist, desto eher können sie sich auch frei fühlen über weniger oberflächliche Probleme zu sprechen. Daher versuche ich auch im neuen Jahr weiterhin die Besuche bei den Familien beizubehalten.

3. Beratung

Seit Beginn meiner Arbeit habe ich weit über 500 Klienten-Kontakte mit Flüchtlingen gehabt zu allen Themen, die das tägliche Leben betreffen. Da Deutschland in vielen Punkten ganz anders ist als die Herkunftsländer der Geflüchteten, sind nicht nur Behördengänge eine Herausforderung. Themen der Schule, Bewerbungen auf Arbeitsplätze, die Arbeit selbst, medizinische Thematiken, technischer Anschlüsse im Haus (Strom, Telefon, Internet, ...), usw. Für all das bedarf es guter Deutschkenntnisse, die in vielen Familien noch nicht ausreichend vorhanden sind.

Während die Geflüchteten ihre Sprachkenntnisse langsam durch Kurse verbessern, kläre ich sie über Inhalte von Briefen auf, die sie bekommen, helfe ihnen Kontakte zu Behörden herzustellen (Jobcenter, Landratsamt, Ausländerbehörde, Krankenkasse, ...) und stehe ihnen generell als Mittler in prekären Situationen (Kontakt zu Schulen, Arbeitgebern, Inkassounternehmen,...) bei.

4. Begleitung

Neben der Beratung ist auch die Begleitung eine meiner Aufgaben. Als einziger Integrationsmanager der Kommune habe ich schnell gemerkt, dass meine zeitlichen Möglichkeiten zur Begleitung auf Behörden sehr begrenzt sind. Deswegen bin ich im vergangenen Jahr fast ausschließlich zu besonderen Anlässen, wie der ersten Verlängerung der Aufenthaltspapiere beim Landratsamt oder wenn Zeitdruck bei der Beantragung von

Leistungen besteht, mitgegangen. In den meisten Fällen ist meine Begleitung also recht selten erforderlich, da viele bereits über ein Netzwerk aus Bekannten verfügen, von welchen sie jemand begleiten kann um das Wichtigste zu verstehen. Gelegentlich begleite ich Einzelne dennoch, da Behörden teilweise viel umgänglicher sind, wenn die Geflüchteten von offizieller Seite begleitet werden.

Sind jedoch die Deutschkenntnisse Einzelner noch nicht ausreichend und sie verfügen aus dem privaten Umfeld über keine Person, welche für sie übersetzt, kann ich durch die gute Zusammenarbeit mit dem Sprach- und Kulturmittler-Dienst in Villingen einen Dolmetscher zur Begleitung bei wichtigen Terminen organisieren.

5. Sprechstunde „Gerhart-Hauptmann-Straße“

Durch die Tatsache, dass in der Gerhart-Hauptmann-Straße der Wohnraum recht günstig ist, hat es sich seit der Flüchtlingswelle leider so entwickelt, dass viele der Geflüchteten in selbige gezogen sind. Somit hat sich leider dort ein recht dichtes Ballungsgebiet von ausländisch stämmigen Menschen gebildet, welches aufgrund von Wohnraumangel leider nur sehr schwer wieder aufzubrechen ist.

Um es den Flüchtlingen (vor allem den Bewohnern der Gerhart-Hauptmann-Straße) für den Anfang leichter zu machen mit ihren Anliegen zu mir zu kommen, konnte ich eine in Renovierung befindliche städtische Wohnung im Haus Nummer 25 vorübergehend als zusätzlichen Büroraum nutzen. Dort bot ich eine einmal in der Woche stattfindende 2,5-stündige Sprechstunde an, welche an den meisten Tagen recht gut besucht wurde.

6. Projekt „Deutsch-Unterricht“

Zum Anfang meiner Arbeit stellte sich die Frage, wie ich am besten erste Kontakte zu möglichst vielen Flüchtlingen aufbauen könne. Recht bald bot sich mir dann die Gelegenheit von Mai bis Juli in den Räumlichkeiten der WIRKstatt einen Grundlagen-Sprachkurs anzubieten. Dieser fand einmal in der Woche statt und wurde sehr gut und mit hoher Teilnehmerzahl wahrgenommen. Teilweise waren in dem kleinen Raum bis zu 20 lernbegeisterte Frauen und Männer, die sich jede Woche sehr auf das Lernen der deutschen Sprache freuten.

Die Zeit des Sprachkurses war für mich sehr wichtig, denn so konnten vor Allem die arabischen Frauen ihre Berührungängste zu einem fremden Mann abbauen. Während der drei Monate bauten sich gute Beziehungen zu den Familien auf, welche ich durch folgende Besuche noch vertiefte. Zusätzlich nutzten viele der TeilnehmerInnen die Möglichkeit, nach dem Kurs mit persönlichen Fragen oder Briefen zu mir zu kommen, wenn sie nun schon einmal bei mir waren.

7. Projekt „Putz der Gerhart-Hauptmann-Straße“

Ein besonderes Projekt im vergangenen Jahr, war der Putz der Gerhart-Hauptmann-Straße, in welcher wie bereits gesagt viele der Flüchtlingsfamilien wohnen. Um die Häuser sammelte sich immer mehr großer und kleiner Müll an – nicht nur von den aktuell dort lebenden Flüchtlingen, sondern ebenso von Vormietern der Wohnungen, welche beim Auszug einfach ihren Müll aus dem Fenster warfen.

Am 27.04.2018 trommelten wir, nach einwöchiger Vorankündigung, alle Familien zusammen und räumten im Rahmen der Stadtputzete die gesamte Straße auf. Es war eine tolle Aktion, bei der viele der Geflüchteten – Erwachsene und Kinder – mithalfen. Sinn dahinter war jedoch nicht nur die Reinigung der Straße, sondern ebenfalls jener, das Bewusstsein der Bewohner dafür zu sensibilisieren, selbst darauf zu achten die Sauberkeit beizubehalten. Seither ist die Gerhart-Hauptmann-Straße, mit seltenen Ausnahmen, weniger dreckig und ich denke, die Bewohner und Bewohnerinnen achten von sich aus mehr darauf, dass der Müll nicht überhandnimmt.

8. Präsenzzeit Robert-Gerwig-Schule

Im November trat die Robert-Gerwig-Schule in St. Georgen auf Frau Musacchio Torzilli und mich zu, mit der Bitte um mehr Unterstützung bei Problemen mit Flüchtlingskindern und deren Familien in der Schule. Nach einem sehr guten Erstgespräch, bei welchem viele der LehrerInnen ihre Sorgen und Probleme zur Aussprache bringen und wir bereits durch den Verweis auf bestehende Hilfsmaßnahmen „Erste Hilfe“ leisten konnten, wurde uns die Bitte um eine Präsenzzeit in der Schule zugetragen. Diese findet nun seit Dezember wöchentlich statt und Frau Musacchio Torzilli und ich wechseln uns zweiwöchig ab. Jeden Mittwoch während der großen Pause (11.00-11.20 Uhr) stehen wir im Lehrerzimmer den Lehrkräften für akute Anfragen zur Verfügung, was bisher jede Woche recht gut angenommen wurde. So können die LehrerInnen ohne große Umwege direkt mit uns über Probleme im schulischen Bereich der Kinder ins Gespräch kommen und unsere Arbeit wird dadurch ebenfalls effektiver.

9. Fortbildungen & Besondere Termine

20.04.2018 Große Koordinierungsrund der Ehrenamtlichenarbeit Villingen

Zum Einstieg wurde ich zur großen Koordinierungsrunde eingeladen und konnte dort schon die ersten Kontakte zu Integrationsbeauftragten und anderen Ehrenamtskoordinatoren herstellen. Anwesend waren Fachpersonen aus allen Kommunen des Schwarzwald-Baar-Kreises.

04.05.2018 Vortrag „Flucht und Trauma“ EH Freiburg

Die evangelische Hochschule Freiburg bot im Mai für alle Interessierten einen Fachtag zum Thema „Trauma und Flucht“ an, welchen ich zusammen mit Frau Musacchio Torzilli, Herrn Esterle und ein paar anderen besuchte. Die Fachleute dort boten einen tiefen Einblick über die Folgen von Fluchterfahrungen und wie sich diese Erlebnisse langfristig auf die Psyche und das gesamte Leben auswirken können. Neben den Themen zum besseren Verständnis der Situation Geflüchteter wurden auch Handlungs-Tipps gegeben und hilfreiche Netzwerke aus dem Bereich der Trauma-Arbeit vorgestellt.

02.07.2018 Regionaltag St. Georgen

Im Juli fand der erste Regionaltag in St. Georgen statt, an welchem verschiedenste Fachdienste aus ganz Baden-Württemberg sich trafen um ihre Arbeit vorzustellen und

sich zu vernetzen. Dort stellen auch Frau Musacchio Torzilli und ich unsere Arbeit in St. Georgen vor und verbesserten unsere Netzwerke in für unsere Arbeit relevanten Bereichen. Dort fand auch der erste Kontakt mit der Stuttgarter Organisation „MiGlobe“ statt, welche sich schon seit Jahrzehnten für die Integration von ursprünglich ausländischen Menschen in die deutsche Bevölkerung einsetzt.

03./04.07.2018 Fortbildung IM vom LRA

Ebenfalls im Juli organisierte das Landratsamt in Villingen eine Fortbildung für alle Integrationsmanager des Schwarzwald-Baar-Kreises. Ziel der Fortbildung war es, besseres Wissen über die für unsere Arbeit wichtigen Fachdienste zu erlangen, das Asylbewerberleistungsgesetz besser kennenzulernen und unsere Arbeitsweisen zu vereinheitlichen. Außerdem lernten wir an diesem Treffen die Integrationsmanager des Landratsamtes kennen, welche zu diesem Zeitpunkt erst seit kurzer Zeit eingesetzt waren.

16.07.2018 Treffen IM & Refugio

Mitte Juli fand ein Vernetzungstreffen mit „Refugio“ statt. Refugio ist eine Traumaberatungs-Einrichtung in Villingen, welche sich um die vielen schwertraumatisierten Flüchtlinge kümmert, die eine psychologische Behandlung benötigen. Bei dem Treffen lernten wir unsere direkten Ansprechpartner bei Refugio kennen und unter welchen Bedingungen Flüchtlinge eine Beratung dort in Anspruch nehmen können.

22.10.2018 Treffen MiGlobe

Im Oktober lud Frau Musacchio Torzilli drei Frauen von MiGlobe zu uns ein, um gemeinsam darüber zu sprechen, welche Projekte in St. Georgen mit deren reichen Erfahrungsschatz realisiert werden könnten. Bei dem Treffen bekamen wir einen größeren Einblick in die vergangenen Projekte von MiGlobe und konnten gemeinsam überlegen, welche Ansätze wir davon in unserer Stadt anwenden könnten.

26.11.2018 Erster Netzwerktag Integration in Stuttgart

Am 26.11.2018 fand der erste Netzwerktag der Integrationsmanager in Stuttgart statt, welcher von der Landesregierung organisiert und durchgeführt wurde. Eingeladen waren Integrationsmanager aus allen Kommunen und Städten Baden-Württembergs um sich über ihre Arbeit auszutauschen, Erfahrungen weiterzugeben und so Arbeitsabläufe so zu optimieren. Auch bot Netzwerktag eine Plattform um Vertretern des Landes Baden-Württemberg ins Gespräch zu kommen und Verbesserungsvorschläge für die politische Komponente der Flüchtlingsarbeit vorzubringen. Neben Gesprächsrunden wurden auch Fachvorträge angeboten und selbst Manfred Lucha, der baden-Württembergische Minister für Soziales und Integration hielt eine kurze Rede.

10. Fazit

Das vergangene Jahr war eine spannende Erfahrung und ich habe viel über die arabische Kultur und Lebensweise gelernt. Auch habe ich viele interessante Menschen kennengelernt, denen ich durch mein fachliches Wissen helfen konnte, Deutschland ein

Stück weit mehr als ihre vorübergehende Heimat anzunehmen. Es wird sicher noch lange dauern, bis die nach Deutschland geflüchteten Familien sich hier an Alles gewöhnt haben, aber die Meisten sind auf einem sehr guten Weg dorthin. Ich freue mich darüber, mit tollen KollegInnen daran arbeiten zu können, die Menschen weiterhin auf diesem Weg zu unterstützen und letztendlich darauf hin zu arbeiten, dass aus den Flüchtlingen aktive und engagierte Mitglieder der deutschen Gesellschaft werden!

Eines meiner Jahreshighlights war, dass Herr Alan Mesto in den Jugendgemeinderat gewählt wurde. Was für ein wunderbares Zeichen funktionierender Integration!

F Bauamt

a) Bauverwaltung

(= Vorjahr)

2.) Baugesuche

Im Berichtsjahr 2018 wurden insgesamt 75 (62) Anträge mit einer reinen Baukosumsumme von 18.554.405,31 Euro (17.613.300,42 EUR) bearbeitet und an das Landratsamt als Baurechtsbehörde weitergeleitet.

Die Baugesuche setzen sich zusammen:

Baugesuch	2018	2017
Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten von Industrieunternehmen und Gewerbebetrieben	9	7
Erweiterung oder Umbau von Werkstätten und Lagern	1	0
Errichtung und Erweiterung oder Umbau von Geschäftshäusern	3	1
Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten von Gaststätten, Vergnügungsstätten oder ähnlichem	1	1
Neu-, Um- oder Erweiterungsbau von öffentlichen Gebäuden	2	0
Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern	14	9
Neubau und Umbau von Mehrfamilienhäusern	0	1
Umbau und Erweiterung von Wohngebäuden	16	7
Bau, Umbau und Erweiterung von Nebengebäuden	0	1
Neubau, Umbau und Erweiterung von landwirtschaftlichen Gebäuden	6	9
Bau von Garagen, Carports und Stellplätzen	13	12
Werbeanlagen	6	4
Abbruch von Gebäuden	3	2
Diverse Maßnahmen	1	7
Neubau von Wohnanlagen mit Tiefgarage	0	1

Davon wurden 0 (2) Vorhaben nach dem Kenntnissgabeverfahren und 9 (7) im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren eingereicht. Es wurden 6 (1) Bauvoranfragen behandelt.

2.) Beratung von Bauwilligen und Architekten

b) Flächennutzungsplan (FNP) , Stadtplanung, Bebauungspläne, Satzungen nach dem Baugesetzbuch (BauGB)

1. 4. Änderung des Bebauungsplanes „Brudermoos unten“.
Das Verfahren ruht seit Juni 2009. Satzungsbeschluss wurde nicht gefasst, da massive Einwendungen vorlagen.
2. Aufstellung des Bebauungsplans „Mühlbachstraße“
Der Aufstellungsbeschluss ist am 14.07.2010 mit der Veränderungssperre gefasst worden. Seither ruht das Verfahren. (Die Veränderungssperre ist am 30.07.2012 abgelaufen.)
3. Aufstellung des Bebauungsplans "Bahnhofstraße West" im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB. → Das Verfahren ruht.
Die 1. Verlängerung der Veränderungssperre ist am 17.03.2018 außer Kraft getreten. Derzeit laufen Gespräche über die weitere Bebauung des „Haller-Areals“.
4. Interkommunale Lärmaktionsplanung
Berichtsentwurf vom 18.05.2015 wurde vom Gemeinderat beschlossen. Träger öffentlicher Belange sind angehört worden. Der Gemeinderat hat noch darüber zu beraten.
5. Aufstellung des Bebauungsplans „Glashöfe“ im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB. Aufstellungsbeschluss vom 25.07.2018.
6. Wiederaufnahme des Bebauungsplanverfahrens Bebauungsplan „Schoren“, St. Georgen-Peterzell, mit geänderten, reduziertem Geltungsbereich. Gemeinderatsbeschluss vom 05.06.2018. Auslegungsbeschluss vom 25.07.2018.
7. 7. Änderung und Erweiterung Bebauungsplan „Hagenmoos / Engele“, St. Georgen-Peterzell. Änderungsbeschluss vom 28.11.2018.
8. 15. Änderung des FNP 2000. Änderungsbeschluss vom 28.11.2018.
9. Beteiligung an Flächennutzungsplan- und Bebauungsplanverfahren anderer Gemeinden als Träger öffentlicher Belange.
10. Vorbereitungen treffen zur Einrichtung eines Ökokontos in St. Georgen
11. Vorbereitung und Teilnahme an der Klaustrtagung.
12. Beratung von Bauträgern während der Planaufstellung.
13. Behördentermine und Gespräche.

c) Sanierungsmaßnahmen

„Sanierung IV, Schönblickstraße“

1. Projektentwicklung Krankenhaus (Verkauf der ersten Teilfläche und Neubebauung)
2. Überwachung Treuhandkonto
3. 3 (2) Verwendungsnachweis und Auszahlungsantrag
4. Beratung sanierungswilliger Eigentümer
5. Abschluss von 1 (0) Modernisierungs- und Instandsetzungsvereinbarungen
6. Erneuerungsmaßnahmen Federwerk Immobilien GbR im Verfahren.
7. Abrechnung von 1 (2) Modernisierungs- und Instandsetzungsvereinbarungen
8. Sachstandsbericht 2019
9. Beteiligung am Elektronischen Monitoring
10. 5 (1) Genehmigung nach § 144 BauGB

„Sanierung V, Treffpunkt Innenstadt“

1. Aufnahme der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Sanierung V, Treffpunkt Innenstadt“ in das Programm „Soziale Stadt“ seit Juni 2018.
2. Vorbereitende Untersuchung (VU) mit Anhörung Träger öffentlicher Belange und Befragung der Bevölkerung.
3. Antrag auf Aufnahme der Sanierung des „Roten Löwen“ zum Bürgerhaus in den Investitionspakt Soziale Integration im Quartier (SIQ) im Oktober 2018.
4. Vorbereitung des VU-Berichts.
5. Variantenfindung mit dazugehöriger Kostenberechnung zur Sanierung der Tiefgaragen, neuer Tiefgaragenzufahrt sowie geänderter Verkehrsführung.
6. Rückbau des Gebäudes „Schulstraße 2-5“ und Neuplanung der Gestaltungsfläche.
7. Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum Sanierungsvorhaben des „Roten Löwen“.

d) Sonstiges

- Erstellung von Einladungen und Beratungsunterlagen sowie Teilnahme an 10 Sitzungen des Technischen Ausschusses mit Aufnahme und Anfertigung von Protokollen sowie Weiterbearbeitung der Vorgänge.

e) Liegenschaftsverwaltung

(Vorjahr) 2018

1. Grundstücks- und Gebäudemanagement

- a) Verwaltung der städtischen Mietwohnungen u. a.
- Anzahl der verwalteten Wohnungen (69) 69
 - Mieterwechsel / Neuvermietungen / Mietverträge (9) 9
 - Erstellung der Betriebskostenabrechnungen
 - Ausstellung von Mietbescheinigungen (10) 11
 - Mietkostenberechnungen Flüchtlingsunterkünfte (6) 3
 - Durchführung einer allgemeinen Mieterhöhung bei den städtischen Mietwohnungen
- b) Verwaltung der städtischen Garagen und Stellplätze
- Anzahl der verwalteten Garagen einschließlich Marktplatz- und Rathaustiefgarage (172) 172
 - Anzahl der verwalteten Stellplätze (38) 38
 - Mieterwechsel / Neuvermietungen (9) 6
- c) Haus der Vereine und Ausländerbegegnungsstätte „Roter Löwen“
- Mitverwaltung der beiden Häuser
 - Erstellung der Betriebskostenabrechnungen
 - Kündigung der Mietverhältnisse
- d) Verwaltung der unbebauten Grundstücke u. a.
- Abwicklung von Kaufverträgen (14) 8
(Erwerbs- bzw. Verkaufsgespräche, ausarbeiten von Kaufvertragsentwürfen, Kaufvertragsabschluss, Vermessungsbegehung, Vertragsabwicklung)
 - 4 Verträge über den Verkauf von Bauplätzen (Baugebiet: Robert-Koch-Straße, August-Springer-Weg)
 - 4 Verträge Erwerb/Verkauf von sonstigen Flächen (Gehwegflächen, Grünflächen, Flächen Radweg u.a.)
 - Ablösevereinbarungen über den Erschließungsbeitrag (6) 4
 - Ausarbeitung von Pacht-, Nutzungs- und Gestattungsverträgen (7) 9
 - Einholung und Erteilung von Löschungsbewilligungen und Pfandfreigaben für den Grundbuchvollzug (38) 10
- e) Entwicklung neuer Baugebiete
- Ausarbeitung der Unterlagen für neue Baugebiete
 - Zusammenstellung der Ergebnisse für die Klausurtagung des Gemeinderates
 - Durchführung von Kalkulationen über einen kostenorientierten Grunderwerb

- Grundstücksverhandlungen mit den jeweiligen Eigentümer
- f) Durchführung einer Umgemarkung in Peterzell
 - Anhörung der betroffenen Grundstückseigentümer
 - Erstellung einer Vereinbarung über die Umgemeindung
 - Einholung der notwendigen Genehmigungen
 - Anträge für die Berichtigung im Liegenschaftskataster
- g) Glasfaseranschlüsse für städtische Liegenschaften (23) 4
 - Vertragsabschlüsse
 - Fortführung von Übersichten

2.) Energiemanagement

- Prüfung und Erfassung der Verbrauchsdaten (Strom, Wasser, Gas) von den städtischen Gebäuden und Einrichtungen
- Auswerten und analysieren der Daten
- Mitwirkung bei der Vereinbarung neuer Strom- und Gasverträge

3.) Forstverwaltung

Mitwirkung bei der Bewirtschaftung des Stadtwaldes (wird federführend durch Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis, Betriebsstelle Schwarzwald, Forstamt Triberg durchgeführt).

4.) Photovoltaikanlagen

Mitbetreuung der städtischen Photovoltaikanlagen auf der Sporthalle, der Robert-Gerwig-Schule, dem Kinder- und Familienzentrum Weidenbächle und dem Friedhofsgebäude.

5.) Wohnraumförderung / Wohnraumbindung

- Erteilung von Auskünften über Fördermöglichkeiten
- Überwachung der Belegungs- und Mietpreisbindungen
- Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz (11) 8

6.) Gutachterausschuss

- a) Führung der Geschäftsstelle mit:
 - Einrichtung und Führung der Kaufpreissammlung (Vertragseingänge) (159) 147
 - Auswertung der Verträge aus der Kaufpreissammlung

- für die Ermittlung der Bodenrichtwert und Erfassung in das Geoinformationssystem
- Erstellen und veröffentlichen der Bodenrichtwerttabellen und der Bodenrichtwertkarten
- Erteilung von Auskünften über Bodenrichtwerte
- Vorbereitungen für die Ausfertigung von Verkehrswertgutachten
- Vorbereitung der Sitzungsunterlagen und Ausfertigung von Protokollen
- Abrechnung der Entschädigung für die Gutachter
- Vorbereitung und Abwicklung der Neubestellungen der Gutachterausschussmitglieder

b) Erstellte Gutachten (2) 2

7.) Jagd und Fischerei

a) Wahrnehmung der Aufgaben im **Jagdwesen** mit:

- Abwicklung von Jagdpachtverträgen und Zielvereinbarungen für den Bereich des Eigenjagdbezirks „Röhlinwald“;
- Abwicklung von Jagdpachtangliederungsverträgen mit der Jagdgenossenschaft;
- Überprüfung der Jagdpachtabrechnungen
- Teilnahme an Sitzungen der Jagdgenossenschaft
- Aufnahme von Wildschäden

b) Wahrnehmung der Aufgaben im **Fischereiwesen** mit:

- Abwicklung von Pachtverträgen
- Überprüfung der Pachtabrechnungen
- Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (ehem. Fischereigenossenschaft Brigach)

8.) Verschiedenes

a) Vergabe von Hausnummern und Umbenennungen (10) 15

b) Erteilung von Negativbescheinigungen wegen des Vorkaufsrechts nach dem Baugesetzbuch (82) 74

c) Ausarbeitung und Abschluss von Dienstbarkeiten für städtische Ver- und Entsorgungsleitungen (15) 5

- d) Ausarbeitung eines Entwurfs über einen neuen Winterdienstvertrag mit den Schneeräumern in St. Georgen
- e) Ermittlung des Sachverhalts und Erstellung einer Bescheinigung nach § 6b Einkommensteuergesetz für den Bereich westliche Industriestraße
- f) Ausarbeitung eines Erschließungsvertrages für das künftige Neubaugebiet „Glashöfe“

f) Hochbau

1. Rathaus St. Georgen

- Glasfaseranschluss in das Gebäude eingebracht
- Erstellen einer Brandschutzordnung Teil A, B und C
- Erstellen von vorläufigen Flucht- und Rettungswegplänen
- Entwurf einer Infotafel zur Stadtsanierung (Montage Frühjahr 2019)
- Begleitung der Erstellung der Entfluchtungssimulation
- Teilweiser Austausch der Arbeitsplatzbeleuchtung (weitere in 2019)
- Ausbildung von Brandschutzhelferinnen und -Helfer für das Rathaus
- Ankauf eines Kompaktschleppers für den Winterdienst
- Überprüfung und Wartung der technischen Anlagen (Aufzüge, Automatiktüren usw.)

2. Wohn- und Geschäftsgebäude

- Schulstraße 2 - 4, Begleitung der Rückbaumaßnahme
- Roter Löwen, Begleitung der Maßnahmen zur Machbarkeitsstudie
- Winterbergstraße 27, Instandsetzung Treppenaufgang
- Winterbergstraße 27, 1.OG Links, Austausch Gastherme
- Talstraße 16 und 18 Keller entrümpeln, Müll entsorgen, Außenanlage Gehölz zurückgeschnitten
- Talstraße 18, Entsorgung von 5 Heizöltanks
- Bearbeitung von Schornsteinfegermängelberichten
- Kontrollgänge während der Heizperiode von leerstehenden städtischen Wohnungen (22 Wohnungen)
- Glasfaseranschluss in die Gebäude Spittelbergstraße 7 und Winterbergstraße 27 eingebracht
- Behebung von absichtlich hergeführten Leitungsverstopfungen (Talstraße 18)
- Erstellung einer Gebäudeübersicht der städtischen Wohngebäude und Ausarbeitung einer Kostenschätzung für die Sanierung
- Maßnahmen zur Sicherung gegen Gebäudeschäden durch Frost bei leerstehenden Wohnungen bzw. Nutzungseinheiten
- Diverse Kleinreparaturen

3. Ortschaftsverwaltung Peterzell

- Glasfaseranschluss in das Gebäude eingebracht

4. Feuerwehr Oberkirnach

- Renovierung der WC' s, Sanitär- und Lagerräume (Eigenregie Feuerwehr und Ortsvorsteher / Materialkosten Stadt St. Georgen)

5. Feuerwehr St. Georgen

- Neubeschaffung, 1 Reinigungsmaschine, Fabrikat Kentner I-Mop
- Glasfaseranschluss in das Gebäude eingebracht

6. Rupertsbergschule/ SBBZ

- Anbringen einer zusätzliche Außenbeleuchtung zur Ausleuchtung der Zuwegung zu den Pavillons
- Sanierung der Hoffläche vor den Werkräumen, Abnehmen der Sandsteinverkleidung an den Stützmauern (Auftrag erteilt Ausführung Frühjahr 2018)
- Die fehlenden Sicherheitseinrichtungen in den Werkräumen installiert
- Rückschnitt der straßenbegleitenden Bäume
- Beauftragung der Überprüfung und Mängelfeststellung der Heizungsanlage
- Sporthalle, Oberlichter, 4 Spindelantriebe erneuert
- Putzausbesserungsarbeiten am Innen- und Außenputz ausgeführt
- Netzwerkverkabelung, im Gebäude brandschutztechnisch neu verlegt

7. Grundschule Peterzell

- Heizungsanlage, Austausch Wärmetauscher
- Erneuerung der Deckenbeleuchtung auf LED im Musikzimmer inkl. Deckenanstrich
- 1. OG, Erneuerung der Deckenbeleuchtung auf LED, Lehrerzimmer
- 1. OG, Erneuerung Flurbeleuchtung auf LED

8. Robert-Gerwig-Schule

- Ganztageschule, Austausch der Flurbeleuchtung auf LED
- Beauftragung zur Erstellung eines Brandschutzkonzeptes
- Neubau Giebelseite Nord, Restaurierung des Fliesenmosaik mit Monduhr
- Statisches Gutachten für das Vordach in Auftrag gegeben
- Provisorische Unterfangung des Vordaches ausgeführt
- Unterlagen für den Förderantrag zusammengestellt
- Abstimmung der möglichen Sanierungsmaßnahmen für das feuchte Untergeschoss
- Altbau, Westseite, Taubenvergrämung montiert
- Deckenbeleuchtung erneuert (Stadtbibliothek)
- Einbau einer Trennwand (Brandschutz) zwischen Stadtbibliothek und Treppenraum der Schule
- Erstellen von Flucht- und Rettungswegplänen
- Innenhof, Rampe im Bereich der Treppenstufen für Winterdienst hergestellt
- Neubau, Dachboden, Lichttasterschaltung für Fluchtwegbeleuchtung nachgerüstet

9. Thomas-Strittmatter-Gymnasium, Realschule

- Glasfaser Anschluss in das Gebäude eingebracht
- Sanierung im Bereich des Kunstraums, Sanitär und Schreinerarbeiten
- Austausch der Notstromversorgung an den Fluchttürsteuerungen
- Wartung der Klimatisierungsanlage im Flur 3.OG (Raum 210 und 213)
- Erweiterung des Lehrerzimmers Gymnasium
- Erweiterung des Lehrerzimmers Realschule
- Abtrennung eines Besprechungsraums im Erdgeschoss
- Trennung des Sekretariats in 2 Zimmern
- Begleitung der Planung zur Öffnung der Filmräume zum Treppenraum
- Erneuerung der Beleuchtung und Überholanstrich im Haupteingang West,
- Austausch der Drehventilatoren im NWT Raum
- Außengelände Nord, Erneuerung der Entwässerungsrinne am Zugangsweg
- Defekte Raffstore ersetzen (Raum 221)
- Teilsanierung der Sicherungsautomaten im Verteiler 1.OG
- Ventilator und Keilriemen der Lüftungsanlage getauscht
- Behebung eines Wasserschadens im Pufferspeicherraum EG
- Erneuerung der Tür Haupteingang Nord (Ausgang C)
- Erneuerung verschiedener Ablaufrinnen
- Wartung der technischen Einrichtungen
- Erneuerung der Ringleitung E (Teil der Brandmeldetechnik)
- Reparatur des Lastenaufzuges
- Raum 012 und Raum 207, Erneuerung der Außenjalousien
- Digitalisierung des Schulgebäudes mit Glasfaser, Teileinbau Netzwerkverkabelung
- Abschluss des statischen Gutachtens zur Machbarkeit eines Aufbaus im Zuge der Schulsanierungskonzeption

10. Heimatmuseum Schwarzes Tor

- Glasfaseranschluss in das Gebäude eingebracht

11. Deutsche Phonomuseum

- Neubeschaffung einer Podestanlage für "Staidinger Motorrad"

12. Haus der Vereine / Jugendmusikschule

- Rückbau und Entsorgung von 3 Heizöltanks
- Glasfaseranschluss in das Gebäude eingebracht

13. Unterbringung von Flüchtlingen

- Renovierung von Wohnungen in Fremdunderkünften / Schillerstraße 12

14. Jugendhaus

- Durchführung von Brandschutzmaßnahmen im Zuge der Brandverhütungsschau
- Anbringen von beleuchteter Sicherheitskennzeichnung
- Elektroprüfung nach VDE und teilweiser Mängelbeseitigung
- Auslichtung des Baumbestandes

15. Kindergarten Weidenbächle

- Durchführung einer Schallpegelmessung
- Einbau von Akustikelementen an Wand und Decke zur Verringerung der Nachhallzeit
- Raupengruppe, Überholanstrich der Innenwände
- Ausschreibung Außenspielgerät
- Montage eines neuen Außenspielgerät
- Eingangsbereich, Anbringen eines Schrammbordes zum Schutz der Fassade
- Neubau, Südseite, Außenjalousie erneuert

16. Kindergarten Schatzinsel

- Ausschreibung Außenspielgerät
- Montage eines neuen Außenspielgerät (KW 11/19)
- Einbau von Akustikelementen an Wand und Decke zur Verringerung der Nachhallzeit im Sportraum
- Einbau von Akustikelementen an Wand und Decke zur Verringerung der Nachhallzeit in der Seepferdchen Gruppe

17. Kindergarten Seebauernhöhe

- Erstellung von Flucht- und Rettungswegplänen
- Einbau von Akustikelementen an Wand und Decke zur Verringerung der Nachhallzeit
- Planung zur Sicherung des Spielwaldes

18. Kindergarten Brigach

- Außenfassade, Überholanstrich
- Außengelände, Erneuerung und Erweiterung der Gitterzaunanlage
- Ausschreibung Außenspielgerät
- Montage des Außenspielgerät

19. Kindergarten Langenschiltach

- Einbau einer Akustikdecke im Gruppenraum
- Erneuerung der Deckenbeleuchtung auf LED im Gruppenraum
- Neubeschaffung von Möbeln für den Ruheraum

20. Kindergarten Peterzell

- Neubau, Überholanstrich im Eingangsbereich und Flur

- Neubau Flur, Dachsanierung aufgrund eines Wasserschadens

21. Naturbad Klosterweiher

- Ersatzbeschaffung Stromerzeuger

22. Hallenbad St. Georgen

- Verfolgung der Mängelbehebung im Zuge der Gewährleistung
- Ausbau Personalküche und Personalraum
- Einbau von drei Brandschutztüren im Untergeschoss
- Montage Fahrradständer
- Beauftragung zur Erstellung eines Gutachten zu den Abdicht- und Fliesenlegerarbeiten
- Beauftragung zur Erstellung eines Gutachten zur Schwimmbadtechnik
- Maßnahmen zur Behebung der Undichtigkeiten im Bereich des Kinderplanschbeckens
- Ersatzbeschaffung von Tischen im Foyer
- Neuanschaffung Ruheliegen
- Abtrennung des Technikbereichs vom öffentlichen Bereich
- Abschluss des Gerichtsprozess mit der Firma Grafried Bauunternehmung GmbH (Betonsanierung)
- Glasfaseranschluss in das Gebäude eingebracht
- Ersatzbeschaffung eines Defibrillators
- Neubeschaffung eines zusätzlichen Bodenreinigungsgerätes für die Schwimmhalle

23. Roßbergsporthalle

- Glasfaseranschluss in das Gebäude eingebracht
- Westseite, Erneuerung der Beschattungsanlage

24. Mehrzweckhalle Peterzell

- Abschluss der Energetischen Sanierung der Mehrzweckhalle mit Unterstützung des Kommunalen Investitionsförderprogramms.
- Erstellen von Bestuhlungsplänen
- Glasfaseranschluss in das Gebäude eingebracht
- Erneuerung des Bühnenvorhangs für die Bühnenrückwand

25. Brigachhaus

- Einbau einer Rauchschutztüre, einer Sicherheitsbeleuchtung sowie funkverbundener Rauchmelder. Dies waren geforderte Brandschutzmaßnahmen nach der Brandverhütungsschau
- Erneuerung der 2-flügeligen Haupteingangstüre / vorhandene Tür wurde mutwillig zerstört

26. Rossbergstadion

- Erstellung Kalkulation zur Erneuerung der Flutlichtanlage

27. Gemeindestraßen

- Überholanstrich der Fußgängerunterführung unter der B 33 beim Klosterweiher (weitere Sanierungsarbeiten s. „Tiefbau“)

28. öffentlicher Personennahverkehr

- Bahnhof, Rampenüberdachung Süd, Überholanstrich und Betonsanierungsarbeiten

29. Winterdienst

- Organisation des Winterdienstes an städtischen Gebäuden für Hausmeister und Fremdräumer

30. Außenspielgeräte an Kindergärten und Schulen

- Jahresüberprüfung von Außenspielgeräten (Beauftragung, Dokumentation, Mängelabarbeitung)

31. Außenspielgeräte auf öffentlichen Spielplätzen

Ausschreibung für:

- Spielplatz Langenschiltach, Wippgerät
- Spielplatz Brigach Mattenstraße, Kletterpyramide
- Spielplatz Bühelstraße, Spielturm
- Spielplatz Seebauernhöhe, Tischtennisplatte
- Spielplatz Weidenbächle, Tischtennisplatte und Kletterfels

32. Waldfriedhof

- Neuinstallation der Kühlanlage für die Aufbahrungszellen
- Überarbeitung Sicherungskasten
- Austausch aller Lichtkuppeln nach Hagelereignis

33. Friedhof Peterzell

- Überholanstrich von Außenputz und Holzwerk an der Aussegnungshalle
- Glasfaseranschluss in das Gebäude eingebracht
- Lagerraum, Putzausbesserung der Innenwände und Überholanstricharbeiten nach Feuchteschaden

34. Park- und Gartenanlagen

- Freizeitanlage Langenschiltach, Überholanstrich des Gebäudes durch die Vereine, Materialkosten Stadt St. Georgen

35. Stadthalle

- Fertigstellung der Stadthallenküche
- Durchführung einer Raumluftmessung im Schubertsaal
- Doppelpylonentafel für den kleinen Saal (Unterrichtsraum)
- Glasfaser Anschluss in das Gebäude eingebracht
- Maßnahmen zum hydraulischen Abgleich durchgeführt
- Prüfung und Wartung der Brandmeldeanlage
- Prüfung und Wartung der Feststellanlagen bei Türen
- Austausch der Rauchererkennungsteile an den Türen mit Anforderungen an den Brandschutz
- Wartung der Lichtstellanlage, Saallicht, Bühnenlicht und Scheinwerfer
- Einbau eines Fettabscheiders für die Stadthallenküche
- Zuluftanlage für die Stadthallenküche eingebaut

36. Städtische öffentliche Gebäude

- Beauftragung und Bearbeitung von Jahresglasreinigungen (Friedhof Peterzell, Waldfriedhof, Rathaus, Feuerwehrgerätehaus St. Georgen, Grundschule Peterzell, Rupertsbergschule, Schulzentrum, Sporthalle St. Georgen, Mehrzweckhalle Peterzell, Brigachhaus, Stadthalle, Haus der Vereine, Robert-Gerwig-Schule)
- Organisation (technische) des Reinigungsdienstes für die städtischen Gebäude
- Energieversorgung von städtischen Gebäuden, Heizölbewirtschaftung (Oberkirschach, Ortschaftsverwaltung Langenschiltach, Kindergarten Langenschiltach)
- Beauftragung und Bearbeitung von Feuerlöscherüberprüfung an städtischen Gebäuden + Rauchwarnmelder
- Beauftragung und Bearbeitung von mikrobiologischer Trinkwasseruntersuchung an städtischen Gebäuden
- Ausbildung von 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Brandschutz Helfern
- Erstellung Planübersicht der städtischen Gebäude
- Organisation des Winterdienstes an städtischen Gebäuden für Hausmeister und Fremdräumer

37. Rathaustiefgarage

- Erneuerung der Sicherheitskennzeichnung
- Austausch des Garagenzufahrtstor Auftrag erteilt, Ausführung Januar 2019

38. Marktplatz Tiefgarage

- Erneuerung der Sicherheitskennzeichnung

39. Betreuung der Auszubildenden

g) Tiefbau

1. Ausbau von vorhandenen Straßen

Kühlbrunnenweg

Planung, Ausschreibung: Die Ausschreibung wurde aufgrund einer 100%igen Kostenüberschreitung aufgehoben.

Kanalerneuerung:

PP-Rohre DN 300 ca. 320 m

Schächte ca. 11 Stück

Straßenbau ca. 360 m

Einschl. Frostschuttschicht, Asphalttragschicht, Asphaltbeton, Straßenentwässerung, Randsteine und Betonpflaster

Straßenbeleuchtung

Breitbandversorgung (Leerrohre)

Wasserversorgung ca. 360 m

Hauptstraße „Zufahrt Friedhof“

Planung, Ausschreibung: Die Ausschreibung wurde aufgehoben.

Straßenvollausbau

Leitungstrassenbegehung

mit verschiedenen Versorgungsträgern (EGT, Telekom, SVS, Zweckverband) und verschiedenen Baufirmen vor Baubeginn bis zur Abnahme

– Deckenerneuerung

- Sandbühlstraße 16-27 690 m²
- Mozartstraße 6-18 (Asphalttragschicht und Decke) 310 m²
- Im Beifang (Einzelflächen) (Asphalttragschicht und Decke)
- Goethestraße (Einzelflächen) (Asphalttragschicht und Decke)

2. Ausbau von vorhandenen Gehwegen

Goethestraße

Im Zuge der Breitbandleerrohrverlegung

Gehwegpflasterung 400 m²

Fußweg Talstraße entlang Norma Markt (Pflaster) Länge: 141 m

3. Wirtschafts- und Gemeindeverbindungswege (durch Bauhof ausgeführt)

St. Georgen:

Baustoffe Stark (B33 bis Bahnlinie) Länge: ca. 130 lfm

4. Kanalisation

Planung der Kanaltrasse und 1. Gespräch zur geplanten Gründung der Abwassergemeinschaft „Vohenlohe“

Kanal und Hausanschlussreparaturen

Im Beifang, Friedrichstraße 5

Umlegung Aufweitung Hauptsammler Bahnhofstraße im Zuge des Neubaus der EGT

5. Erschließung von Baugebieten

Am Tannwald und Kronenacker

Teilweiser Austausch der Asphalttragschicht

Einbau der Asphaltdecke Straßen

3.390 m²

Einbau der Asphaltdecke Gehwege

950 m²

Am Musikhäusle (Alt´ Schulhäusle 2. BA)

Baustart im Oktober. Erdarbeiten mit Verlegung der Kanalisation, Wasser- und Stromversorgung sind weitestgehend fertiggestellt.

6. Friedhöfe

Waldfriedhof

Erstellung von 51 Urnenkammern (6 Urnenelemente)

Friedhof Peterzell

Bau des Urnengrabfeldes mit Erstellung von 17 Kammern in zwei Urnenelementen. Zusätzlich 3 Fundamente für die spätere Erweiterung nach Bedarf. (Max. + 30 Kammern)

7. Altlasten

- Betreuung der Sanierung der Altlast „Unter der Mühle“
- Betreuung Voruntersuchung der Altlast „Bruderhaus“
- Betreuung Voruntersuchung der Altlasten Festplatz Langenschiltach und Bolzplatz beim Kindergarten Im Tal

8. Gewässerschutzmaßnahmen

Durchgängigkeit von Gewässern

Röhlinbach

Naturnaher Aus- / Umbau von 3 Bachdurchlässen

Gewässerschau

Brigach (von „Brudermoos unten“ bis Klosterweiher)
Weidenbächle (von Brigach bis Vohenlohe)
Bärlochbächlein Peterzell
Mühlbach Peterzell

9. Straßenbeleuchtung

Mozartstraße
Erneuerung von zwei kompletten Leuchten
Austausch der sandsicherheitsgefährdeten Lampen in der Triberger Straße
(Alte Landstraße bis Industriestraße IG Weisser) in LED Technik 33 Stck.

10. Brücken

- Ausführungsplanung der Sanierung Brücke Meßtronik (LA)
- Ausführungsplanung der Sanierung Brücke Festplatz (LA)
- Weitere Ausführungsplanung Brücke „An der Mühle“ umfangreiche und langwierige Koordinationsgespräche zwischen den Planern, Sicherheitsfachplanern und den einzelnen Gremien der deutschen Bahn.

11. Erstellen von Bestandsplänen

Erstellen von Bestandsplänen der Wasserversorgung sowie Kanalisation, Leerrohre im Geo-Informationssystem (GIS), INGRADA

12. Wasserversorgung

Goethestraße (Gerhart-Hauptmann-Straße – Weidenbächlestraße)

Koordinationsgraben für Wasser- und Gasversorgungsleitungen	Länge	296 m
---	-------	-------

Im Beifang 10-32

Koordinationsgraben für Leerrohr, Wasser- und Gasversorgungsleitungen	Länge	239 m
---	-------	-------

Mozartstraße 6-18

Koordinationsgraben für Leerrohr, Wasser- und Gasversorgungsleitungen	Länge	81 m
---	-------	------

Schönblickstraße (Grundstück ehem. Krankenhaus)

Koordinationsgraben für Leerrohr, Wasser- und Gasversorgungsleitungen	Länge	56 m
---	-------	------

Am Musikhäusle (Alt´ Schulhäusle 2. BA)
siehe Erschließung von Baugebieten

Betriebsführung

Periodische Arbeiten
Rechnungsprüfungen

Wassergewinnung
Archivierung, Verteilung und Übernahme in Tabellen von Untersuchungsergebnissen

Wasseraufbereitung und –speicherung
· Abstimmung von Investitionen und Reparaturen
· Übernahme von GUV- und TÜV-Prüfungen in Dokumentation

Zusätzliche Arbeiten
· Prüfung von Leistungsnachweisen
· Prüfung von Rechnungen

Sonstiges
· Teilnahme an Abnahmen
· Kontrolle von Bauanträgen u.dgl.
· Koordination mit der Gasversorgung
· Planung, Bauleitung, Abrechnung von Wasserleitungsverlegungen (Erschließungen, Sanierungen) 5 Baumaßnahmen
· Behördentermine (Wasserversorgungsanlagen-schau usw.)
· Haushaltsplanung
Erstellung von Sanierungskonzepten, Erschließungskonzepten und dazugehörigen Kostenschätzungen

13. **Breitbandversorgung**

2. Bauabschnitt in Peterzell
Rohrgräben ca. 5.000 m
davon im Asphaltbereich ca. 1.000 m
davon Pflaster ca. 3.500 m²
Hausanschlüsse 170 Stück
Rohrverbände ca. 9.000 m
Glasfaserkabel ca. 30.000 m

14. **BZV**

Kressenbrunnen
Albertsgrund

15. Generalentwässerungsplan

Sofortmaßnahmen (Schwellenerhöhungen der Regenüberläufe entlang dem Weidenbächle (RÜ 1-3, 5, 9 und 13).

Machbarkeits- und Variantenuntersuchung von Standorten für das geplante RÜB / RFB Bauhof im Gewann „Brudermoos unten“.

Zustands- und hydraulische Untersuchung des Kanals in der Sanatoriumstraße.

Variantenuntersuchung zur Umlegung des Kanals auf dem Grundstück Hebelstraße 1-5 (Weissmann).

Mitwirkung (Datenbereitstellung) bei Entwässerungsmöglichkeit des Baugebiets „Glashöfe“.

h) Stadtwerke

Wasserversorgung

Hochbehälter Sternenhöhe

Erneuerung der Attikaabdeckung

Druckminderergebäude Kaltenbronn

Tausch Druckminderer

Peterzell, Kreuzung Schoren

Verlängerung der Löschwasserleitung

DN 80	HDPE	0,2 m
DN 100	HDPE	3,6 m

Wasserversorgungsleitungen erneuert

Schönblickstraße

DN 100	HDPE	56 m
--------	------	------

Im Beifang 10-32

DN 100	HDPE	239 m
--------	------	-------

Goethestraße (Gerhart-Hauptmann-Straße
bis Weidenbächlestraße)

DN 100	HDPE	296 m
--------	------	-------

Mozartstraße 6-18

DN 100	HDPE	1 m
--------	------	-----

DN 150	HDPE	62 m
--------	------	------

DN 50	HDPE	18 m
-------	------	------

Wasserversorgungsleitungen neu verlegt

Am Musikhäusle

DN 100	HDPE	204 m
--------	------	-------

Wasserversorgungsleitungen Rohrbrüche und dgl.

25 Stück

Wasserhausanschlüsse neu verlegt

DN 25 HDPE

36 m

2 Stück

DN 32 HDPE

305 m

25 Stück

DN 40 HDPE

1 m

1 Stück

DN 50 HDPE

43 m

1 Stück

Wasserhausanschlüsse erneuert:

DN 20 HDPE

47 m

3 Stück

DN 25 HDPE

35 m

2 Stück

DN 32 HDPE

594 m

51 Stück

DN 40 HDPE

2 m

2 Stück

DN 150 HDPE

39 m

1 Stück

Wasserhausanschlussleitungen Rohrbrüche, Teilerneuerung und dgl.

27 Stück

Hydranten ausgewechselt

UFH 80

9 Stück

Hydranten neu eingebaut	
UFH 80	6 Stück
ÜFH 100	1 Stück
Wasserzähler neu eingebaut	13 Stück
Wasserzähler ausgebaut	4 Stück
Wasserzähler umgebaut	5 Stück
Wasserzähler ausgewechselt	329 Stück
Abwasserzähler eingebaut	2 Stück
Abwasserzähler ausgebaut	4 Stück
Abwasserzähler ausgewechselt	26 Stück

i) Stadtgärtnerei

Neben den laufenden Unterhaltungsarbeiten im Berichtsjahr 2018 auf den Pflegeflächen, welche sich nach dem Grünpflegeplan wie folgt gliedern:

Grünflächen allgemein	19,39 ha
Friedhöfe	7,88 ha
Sportanlagen	4,40 ha
Spielplätze/Freizeitanlagen	4,88 ha
Extensivflächen	19,31 ha
<u>Summe:</u>	<u>55,58 ha</u>

waren folgende Arbeiten durchzuführen:

1. Zusätzliche Arbeiten neben den allgemeinen Pflegemaßnahmen der städtischen Grünflächen, Außenanlagen etc.
 - a) Kontrollen bzgl. der Verkehrssicherheit der Straßenbäume (Baumkataster)
 - b) Pflegemaßnahmen an verschiedenen Naturdenkmälern
 - c) Entfernung verschiedener Bäume an städt. Wohngebäuden, Straßenbäumen
 - d) Überholung von Parkbänken
 - e) Gärtnerische Arbeit am „Schwarzen Tor“
 - f) Umfangreiche Schnittmaßnahmen am Bildungszentrum
 - g) Baumpflege am Strandbad Klosterweiher
 - h) Mitarbeit bei der Loipen- und Winterwanderwegbeschilderung
 - i) Beschaffung der Jungpflanzen für die Neugeborenen
 - j) Betreuung der Bewässerungsanlage der Stadterrasse
 - k) Sommer-Blumen-Wiese angelegt
2. Zusätzliche Arbeiten neben den Bestattungstätigkeiten auf allen Friedhöfen und der Anlagenpflege am Waldfriedhof und Friedhof Langenschiltach
 - a) Plattenwege erweitert und alte Wege soweit als möglich reguliert
 - b) Gebäudeunterhaltung und -reinigung, Innenraumbegrünung
 - c) Umfangreiche Schnittmaßnahme Waldfriedhof

- d) Erweiterung/Neuanlage der Urnenwände Waldfriedhof und Peterzell

3. Durchführung von Pflegemaßnahmen

Stadtgebiet:

- a) Grünanlagen im gesamten Stadtgebiet wie Stadtgarten, Alter Friedhof, Bereich Roßberg, Bereich Seebauernhöhe etc.
- b) Wurzelstockfräsen im ganzen Stadtgebiet
- c) Außenanlagen des Strandbades Klosterweiher
- d) Außenanlagen der Stadthalle, Bildungszentrum, Hallenbad usw.
- e) Außenanlagen sämtlicher Schulen
- f) Außenanlagen von Kindergärten und sämtlichen Kinderspielplätzen
- g) Bepflanzung und Pflege der Grünflächen (Blumenbeete, Verkehrsinseln, Fahrbahnverengungen, Kübeln und sonstigen Wechseelpflanzungsflächen)
- h) Unterhaltung des gesamten Straßenbegleitgrüns auch außerhalb der Ortsdurchfahrt (Radwege usw.)
- i) Pflege der sonstigen städtischen Liegenschaften (bebaut und unbebaut)
- j) Anzucht, Lieferung und Pflege der Zimmerpflanzen für und in städtischen Einrichtungen, der Jahreszeit entsprechende Dekorationen
- k) Anlagenpflege am Waldfriedhof
- l) Düngung des Stadions und sonstige gelegentliche Pflegemaßnahmen

Peterzell:

- a) Häckselarbeiten
- b) Strauchschnitt
- c) Altgras mähen
- d) Anlage und Pflege der Wechseelpflanzungen

Brigach:

- a) Straßenbegleitgrün und sonstige Grünanlagen
- b) Außenanlagen Brigachhaus

Langenschiltach:

- a) Friedhof
- b) Freizeitanlage, Rückschnitt am Gewässer

- c) Straßenbegleitgrün und sonstige Grünanlagen
- d) Anlage und Pflege der Wechseelpflanzungen

4. Bestattungen

Ausheben und Wiederanfüllen der Gräber für alle im Berichtsjahr 2018 auf dem Waldfriedhof und den Friedhöfen der Stadtteile Langenschiltach und Peterzell durchgeführten Bestattungen:

- Waldfriedhof 127
- Peterzell 14
- Langenschiltach 5

5. Pflanzenzucht

Anzucht des gesamten Sommerflor- und Herbstblumenbedarfs für alle von der Stadt zu unterhaltenden Außenanlagen im Gewächshaus der Stadtgärtnerei.

6. Bepflanzung und Abräumung der Wechseelpflanzungsbeete

7. Pflanzenmengen

Ein- und Zweijahresblumen	ca.	50.000 Stück
Blumenzwiebeln	ca.	30.000 Stück

j) Bauhof

Vom Bauhof wurden neben den laufenden Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten folgende Maßnahmen durchgeführt:

1. Kinderspielplätze (15 Stück)

Aufstellen neuer Spielgeräte (Wippen, Schaukeln, Federtiere); Umbau der Fallschutzbereiche mit Quarzsand und Holzeinfassungen;

2. Schulen

1) Robert-Gerwig-Schule

Verschiedene Reparaturen, Geräte reparieren, Sperrmüll abholen, Reparaturen an den Außenanlagen, Müll, Kehricht und Grüngut abholen, Pflege der Grünanlage

2) Rupertsbergschule und Förderschule

Müll und Kehricht abfahren, Gehölzpflege

3) Brigachhaus

Verschiedene Kleinreparaturen, Sandfang leeren

4) Schule Peterzell

Reparaturen an den Spielgeräten und Außenanlagen

5) Schulzentrum

Gehölzpflege

3. Sonstige besondere Arbeiten

(1) *Stadthalle*
Bühnenbau

(2) *Hallenbad*
Unterhaltung der Bepflanzung im Innen- und Außenbereich

(3) *Wohngebäude*
Sperrmüll abfahren

(4) *Feuerwehr*
Unterhaltung der Außenanlage

(5) *Rathaus*
Abfuhr des gesamten Altpapiers und Kunststoffe; Bestuhlungen und Umbauarbeiten für Projekttag, Veranstaltungen usw. durchführen, Reinigung der Außenflächen und der Tiefgarage

- (6) *Kindergarten Talstraße*
Reparatur der Spielgeräte
- (7) *Kindergarten Peterzell*
- (8) *Kindergarten Seebauernhöhe*
Neubau Sandkasten
- (9) *Kindergarten Schatzinsel*
- (10) *Strandbad*
Reparaturen an Überlaufbauwerk; jährliche Säuberungsarbeiten im Schwimm- und Uferbereich durchgeführt
- (11) Kindergarten Brigach
- (12) *Kläranlage Peterzell*
Verschiedene Reparaturen an Gerätschaften, Instandhalten von Fahrzeugen
- (13) *Stadion und sonstige Sportplätze*
Reparaturen an verschiedenen Sportgeräten und Maschinen; Mithilfe bei der Sanierung des Rasens, Montage der Loipenbeschilderung
- (14) *Festveranstaltungen*
Festausrüstungen und Bühne neben Versorgungseinrichtung (Elektro/Wasser) für verschiedene Veranstaltungen im Jahre 2016 erstellen (z.B. Mountain-Bikerennen, Stadtfest, Kunsttage, verschiedene Märkte, Konzerte)
- (15) *Buswartehäuschen*
An verschiedenen Buswartehäuschen Reparaturen durchgeführt und mit neuem Anstrich versehen
- (16) *Rondell-Skateanlage*
Geräte reparieren und umbauen, auf und abbauen der Geräte
- (17) ca. 10 Stück Abdeckungen (Senkkästen, Kontrollschächte, Schieberkappen, Hydrantenkappen) austauschen; 2 x Senkkastenreinigungen durchführen
- (18) Kanalreinigung mit gleichzeitiger Rattenbekämpfung und mehrfacher Reinigung der Regenrückhaltebecken durchgeführt
- (19) Verschiedene Reparaturarbeiten (Wasserleitungen instandsetzen)
- (20) Rasenplatz auf dem Roßberg und Klosterweiher für Tauzieher unterhalten

- (21) Erddeponie Sommerau / Sandgrube betreiben, Einbau von ca. 3.500 m³ Erdaushub
- (22) sämtliche Markierungsarbeiten
- (23) Umfangreiche Aufräum- und Reparaturarbeiten durch Wind-, Schnee- und Eisbruch
- (24) Verkehrsüberwachung mit 2 Geschwindigkeitsmessgeräten
- (25) Auf- und Abbau und Reinigungsarbeiten für verschiedene Märkte durchführen (Maimarkt, Schnäppchenmarkt usw.)
- (26) Kontrolle der Aufgrabungen der Unternehmer
- (27) Durchführung von ca. 160 Einzelaufträgen
- (28) Überwachung der „wilden Plakatierungen“
- (29) Plakatierungen durchführen
- (30) Unterhaltung des Trimm-Dich-Pfades
- (31) Kontrollen bzgl. der Verkehrssicherheit der Spielplätze

4. Umwelt- und Naturschutzarbeiten

- 1)** Sturm- und Hochwasserschäden beseitigen
- 2)** Säubern und Unterhalten der Straßenböschungen im gesamten Gemarkungsgebiet (zwei Mulchdurchgänge)
- 3)** Brandweiher; Reinigen der Sandfänge
- 4)** Entwässerungsgräben aufmachen und unterhalten, ca. 1.500 m
- 5)** Anfertigung und Aufstellung von ca. 30 Parkbänken (Ersatz für alte Bänke) und Instandhaltung aller beweglichen und ortsfesten Ruhebänke (ca. 420 Stück)
- 6)** Müll von der Waldputz einsammeln und entsorgen
- 7)** zwei Gewässerdurchgänge instand setzen

5. Straßen- und Wegeunterhaltung

Für laufende Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten wurden im Berichtsjahr insgesamt eingebaut:

a) Natursteinmaterial (Sand, Splitt, Schotter und Mineralgemisch)	950 t
b) Asphaltbeton, Asphaltbinder, Tragschicht	ca. 1.300 t
c) Beton	ca. 100 t
d) Erdaushub	ca. 400 t
e) Unterhaltung von ca. 200 Papierkörben	
f) Bankettunterhaltung	ca. 10.000 lfm

6. Winterdiensteinsätze

Vom 01.01. bis 31.12.2018 wurden ca. 127 (197) Einsätze gefahren.
Unterhaltung von 150 Streubehältern á 400 – 600 l.

G **Jugendmusikschule**

An der im Jahre 1968 gegründeten Musikschule St. Georgen und der ab 01.09.1995 angeschlossenen Musikschule Furtwangen wurden **1.740** Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Neben dem hauptamtlich tätigen Schulleiter, einer in Vollzeit und zwei in Teilzeit beschäftigten Verwaltungskräften werden 4 Lehrkräfte mit vollem Deputat (Haustarif), 42 teilzeitbeschäftigte (Haustarif) und 17 freie Mitarbeiter beschäftigt. Außerdem sind noch vier 450,-- € Lehrkräfte an unserer Jugendmusikschule angestellt.

Die Stammschule ist in St. Georgen. Zweigstellen bestehen in Furtwangen, Königsfeld, Schönwald, Schonach, Triberg und Vöhrenbach.

Von den **1.740** (1637) Schülerinnen und Schülern sind, zum Stichtag 31.12.2018, **776** (831) in St. Georgen einschließlich Nachbargemeinden, **181** (138) in Königsfeld, **193** (187) in Triberg, **45** (38) in Schönwald, **120** (92) in Schonach und **43** (43) in Vöhrenbach. In Furtwangen werden **382** (308) Schüler unterrichtet.

Im Jahr 2018 feierte die Jugendmusikschule St. Georgen – Furtwangen ihr 50 jähriges Bestehen mit vielen zusätzlichen Jubiläumsveranstaltungen. Beginnend mit der Festmatinée am 11. März 2018.

Außerdem führt die Jugendmusikschule seit 01.04.2018 das bis dato gemeinsame Sinfonieorchester des TSG und der JMS in eigener Regie weiter. Neuer Dirigent ist Pascal Pons.

Im Rahmen der Kooperation mit der Stadtmusik wurde an der Robert-Gerwig-Schule eine Bläserklasse eingerichtet.

Es wurden in 2018 in 7 Grundschulen aller Partnerkommunen insgesamt 120 Kooperationsschüler unterrichtet.

Im Jahre 2018 wurden 46 Klassenvorspiele durchgeführt. Großer Beliebtheit erfreute sich das Mittwochspodium, ein klassenübergreifender Vorspielabend, er wurde 10 mal veranstaltet, 90 auswärtige Vorspiele haben im Laufe des Jahres stattgefunden. In den Zweigstellen wurden Musikschulabende durchgeführt.

Schüler der Jugendmusikschule haben bei den verschiedensten Veranstaltungen der allgemeinbildenden Schulen in St. Georgen, Furtwangen, Triberg, Schonach, Königsfeld, Schönwald und Vöhrenbach mitgewirkt. Des Weiteren waren Schüler und Lehrer bei vielen musikalischen Anlässen der Kirchen vertreten. (Messen und Kirchenkonzerte). Unter anderem auch bei der Aufführung des Oratoriums die Schöpfung, der ev. Kantorei St. Georgen.

Insgesamt 27 Konzerte mit wechselnden Ensembles und Schülern verschiedener Klassen wurden im Laufe des Jahres in den Altenheimen in St. Georgen, Furtwangen, Triberg, Königsfeld und Vöhrenbach, in der Asklepios-Klinik in Triberg sowie in der Michael-Balint- und Albert-Schweitzer-Klinik in Königsfeld durchgeführt.

Lehrer der Jugendmusikschule gaben 17 Konzerte.

Das Sinfonieorchester der Jugendmusikschule gab insgesamt 4 Konzerte, u.a. in St. Georgen, Triberg, Villingen und Südfrankreich.

Das Sinfonieorchester unternahm vom 29.10. – 04.11.2018 eine Konzertreise nach Callian in Südfrankreich

Im Jahr 2018 waren es insgesamt 289 (279) musikalische Veranstaltungen.

Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2018:

37 Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule erspielten beim Regionalwettbewerb 2018 in Schramberg 28 erste und 8 zweite Preise. 18 Schülerinnen und Schüler qualifizierten sich für den Landeswettbewerb.

Beim Landeswettbewerb 2018 in Bietigheim-Biesingen gab es zwei 1. Preise, fünf 2. Preise und zwei 3. Preise.

Beim Bundeswettbewerb in Lübeck erzielte Julian Henger mit dem Fagott einen Bundespreis.

Nach Instrumenten gliedert sich die Schülerzahl wie folgt:

Fach/Instrument	2018	2017
Musikgarten	83	95
Früherziehung	168	167
instrumentale Früherziehung	20	15
Klassen musizieren / Musik AG	140	137
Blockflöte / Spielkreise	101	128
Gitarre / E-Gitarre	183	194
Violine / Viola	95	94
Violoncello	31	30
Kontrabass	13	11
Querflöte	50	52
Oboe	11	10
Klarinette	45	42
Saxophon	52	50
Fagott	8	8
Horn	13	13
Trompete	29	28
Posaune / Tenorhorn	18	16
klass. Schlagzeug / Drumset	68	68
Klavier / Jazz-Klavier	168	175
Harfe	5	4
Keyboard	9	9

E-Bass	8	9
Tuba	1	2
Akkordeon	13	13
Gesang / Stimmbildung/Chor	93	99
Musik m. Behinderten	15	15
Sinfonieorchester	43	55
Kammerorchester	23	25
Vororchester Streicher / Bläser	22	28
Kammermusik	43	41
Jazz-Rock-Pop-Gruppen	23	29
Korrepetition / Musiktheorie	14	14
SBS (Singen, Bewegen, Sprechen)	96	75
Gesamt:	1704	1751

Herausragende Ereignisse 2018:

27.01. – 28.01.2018	Regional Wettbewerb Jugend musiziert in Schramberg
23.02. – 25.02.2018	Porsche – Big – Band zu Gast in der JMS
14.03. – 18.03.2018	Landeswettbewerb Jugend musiziert in Bietigheim-Bissingen
18.03.2018	Festakt zum 50 jährigen Bestehen der Jugendmusikschule
24.03.2018	Schockorange Kindermusical
21.04. – 22.04.2018	Badischer Etüden Wettbewerb
14.06.2018	Sinfonieorchester Konzert im Franziskaner Konzerthaus
21.07.2018	Carneval der Tiere Kinderkonzert
01.09. – 09.08.2018	Bergstadtsommer
13.10. – 20.10.2018	Festwoche der Jugendmusikschule mit Abschluss im FAB
01.11. – 04.11.2018	Glière Klavier-Etüden-Wettbewerb
02.11.2018	Sinofnieorchester Konzert in St. Étienne de Tiene
03.11.2018	Sinfonieorchester Konzert in Callian
10.11.2018	Tanzorchester Metropol Jubiläums-Ballabend in Triberg
11.11.2018	Sinfonieorchester Konzert in der Festhalle in Furtwangen
28.12.2018	Nussknacker Suite, Kinderkonzert in St. Georgen
29.12.2018	Nussknacker Suite, Kinderkonzert in Furtwangen